

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0563/2023/HaD/BV

Fachbereich: Zentrale Dienste	Datum: 28.03.2023
Bearbeiter: Spielmann	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	26.04.2023	öffentlich

Nachwahlen in gemeindliche Ausschüsse; hier: Rücktritt eines Gemeindevertreters

Sachverhalt:

Der Gemeindevertreter Klaus-Dieter Sellmann hat mit Schreiben vom 28.02.2023 seinen Rücktritt mit Ablauf des 01.03.2023 erklärt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Herr Karl-Heinz Lück ist auf der Liste der BfH Fraktion der nächste Bewerber und rückt somit in die Gemeindevertretung Haseldorf nach. Er hat das Mandat als Gemeindevertreter angenommen. Bis jetzt war Herr Lück bürgerliches Mitglied und im Bauausschuss Haseldorf als stimmberechtigtes Mitglied vertreten.

Nach § 46 Abs. 2 Gemeindeordnung ergibt sich, dass ein bürgerliches Ausschussmitglied, das im Falle des Nachrückens zum Gemeindevertreter wird, aus dem Ausschuss kraft Gesetz ausscheidet, in dem es als bgl. Mitglied gewählt war. Herr Lück ist also kraft Gesetz kein Mitglied mehr im o.g. Ausschuss. Es gibt die Möglichkeit, dass für Herrn Lück kein bgl. Mitglied in den o.g. Ausschuss neu benannt wird, sondern es wird statt eines bgl. Mitgliedes ein Gemeindevertreter eingesetzt. Dies könnte Herr Lück sein, so dass er wieder Mitglied des Bauausschusses wäre.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Haseldorf beschließt die Nachwahl lt. Vorschlag der BfH Fraktion, dass Herr Karl-Heinz Lück stimmberechtigtes Mitglied des Bauausschusses bis zur konstituierenden Sitzung im Juni 2023 bleibt.

Kullig

Anlagen: Rücktrittschreiben

Von: Sellmann <sellmann-haseldorf@T-online.de>

Gesendet: Dienstag, 28. Februar 2023 19:10

An: Daniel Kullig (BFH) <daniel.kullig@bfh-haseldorf.de>; Jürgensen, R <r.juergensen@amt-gums.de>; Wulff <f.wulff@amt-gums.de>

Betreff: [EXTERN] Rücktritt als Gemeindevertreter

Guten Abend an Alle

Hiermit erkläre ich meinen Rücktritt als Gemeindevertreter der Gemeinde Haseldorf am 01.03.2023.
Ich bedanke mich bei den Führungskräften und Mitarbeitern des Amtes GuMS für die immer sehr gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Dieter Sellmann
Kamperrege 45
25489 Haseldorf

Gemeinde Haseldorf**Beschlussvorlage**

Vorlage Nr.: 0559/2023/HaD/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 14.03.2023
Bearbeiter: Dreßler	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	26.04.2023	öffentlich

Erweiterung Feuerwehrhaus, Freigabe der Ausführungsplanung**Sachverhalt:**

Seit dem 10.02.2023 liegt der Gemeinde die Baugenehmigung für die Erweiterung des Feuerwehrhauses vor. Da sich keine Änderungen oder Anpassungen für den geplanten Bau ergeben haben, wurde seitens der Fachplaner die Ausführungsplanung, nach Vorgabe der Planungsgruppe erarbeitet. Diese werden im Detail in der Sitzung vorgestellt und abschließend abgestimmt.

Fördermittel durch Dritte:

Der Förderantrag ist beim Fördergeldgeber gestellt. Ein Förderbescheid ist noch nicht eingegangen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die vorgestellte Ausführungsplanung / mit folgenden Änderung zuzustimmen und die damit verbundene Leistungsphase 5 abzuschließen. Die nächsten Leistungsphasen sind unverzüglich umzusetzen, um den geplanten Baubeginn im August 2023 einzuhalten.

Kullig
Bürgermeister

Anlagen:

Bemusterungskatalog TGA
Kostenvergleich PV-Anlagen Varianten
Musterbuch Hochbau
Rahmenterminplan

Bemusterungskatalog TGA

Erweiterung Feuerwehrgerätehaus- Haseldorf

1. Sanitärinstallation

1.1 Handwaschbecken

Einbauort: WC



Beschreibung:

- Sanitärkeramik
- Halbrund
- Mit Hahnloch und Überlauf
- **Breite: 500 mm**
- **Ausladung: 400 mm**

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.2 Handwaschbecken (Alternative)

Einbauort: WC-Vorräume



Beschreibung:

- Sanitärkeramik
- Eckig
- Mit Hahnloch und Überlauf
- **Breite: 500 mm**
- **Ausladung: 380 mm**

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Plan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

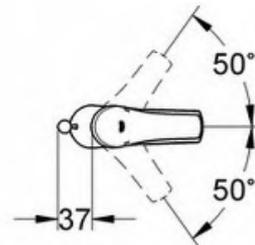
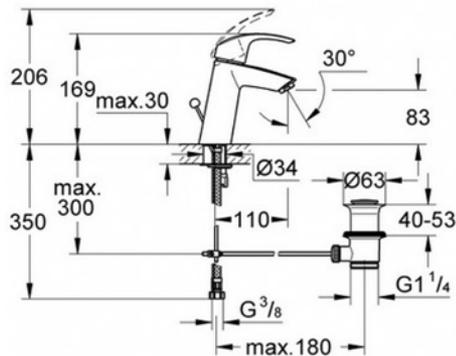
1.3 Einhand-Waschtiszbatterie

Einbauort: Waschraum



Beschreibung:

- Einhand-Einloch-Waschtiszbatterie DN15
- Chrombeschichtung
- Mittelhoher Auslauf



Fabrikat: Grohe

Typ: Eurosmart

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

1.4 Waschtischarmaturen

Einbauort: Waschraum



Beschreibung:

- Einhebelmischer

Fabrikat: Ideal Standard

Typ: CeraSprint Neu



Beschreibung:

- Einhebelmischer

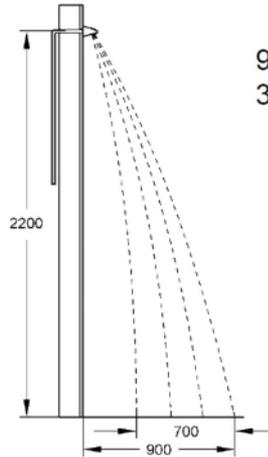
Fabrikat: Ideal Standard

Typ: CeraPlus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.5 Duschthermostat

Einbauort: Duschen



9 l/min
3,0 bar



Beschreibung:

- AquaJet-Slimline Duschkopf DN 15 mit Kunststoffstrahlboden mit Antikalk-System und geringer Aerosolbildung.
- Mit steckbarem Anschlussstutzen für Wandanschluss,.
- Messing poliert verchromt.

Fabrikat: Franke

Typ: AQUA 751

Beschreibung:

- AP-Selbstschluss-Thermostatbatterie mit automatischer Brauserohrentleerung und verbrühungssicherem Safe-Touch-Gehäuse

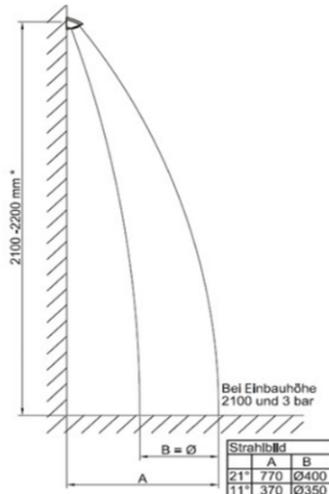
Fabrikat: Franke

Typ: AQLT 0046

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.6 Duschthermostat (Alternativ)

Einbauort: Duschen



- **UP-Duscharmaturenset**
- Voreingestellt
- Thermische Desinfektion möglich
- Wasserlaufzeit 3-30s einstellbar

- **Duschkopf**
- Feststehend, massive Ausführung
- Antikalkdüsen mit diebstahlsicherer Befestigung
- Integrierter Wassermengenregler

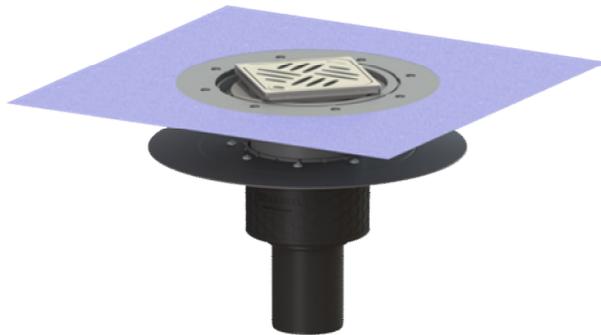
Fabrikat: Conti +

Typ: Congenial Fit
Shorty

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.7 Duschablauf

Einbauort: Dusche



Beschreibung:

- Rostgröße 120mm x 120mm
- Rahmengröße 132mm x 132mm
- Rost und Rahmen aus Edelstahl
- Rutschhemmend
- Herausnehmbarer Geruchverschluss
- Dünnbettauflauf

Fabrikat: Kessel

Typ: Ecoguss

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.8 Duschwanne (Alternativ)

Einbauort: Dusche



Beschreibung:

- Duschwanne
- Farbe: weiß
- Größe: 900 x 900 mm
- Tiefe: 25 mm

Fabrikat: Kaldewei

Typ: Superplan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.9 WC-Anlage

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Material: Sanitärporzellan
- Breite: 355 mm
- Tiefe: 540 mm
- Höhe: 340 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 4,5 / 6 l

- Ohne Deckel (Schüler)
- Mit Deckel (Lehrer)

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.10 WC-Anlage (Alternativ)

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Material: Sanitärporzellan
- Breite: 360 mm
- Tiefe: 540 mm
- Höhe: 340 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 4,5 / 6 l
- wandhängend

- Ohne Deckel (Schüler)
- Mit Deckel (Lehrer)

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Plan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.11 WC-Drückerplatten

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Antibakterielle Betätigungsplatte
- Farbe: Edelstahl
- Verschraubbar
- 2-Mengen-Spülung

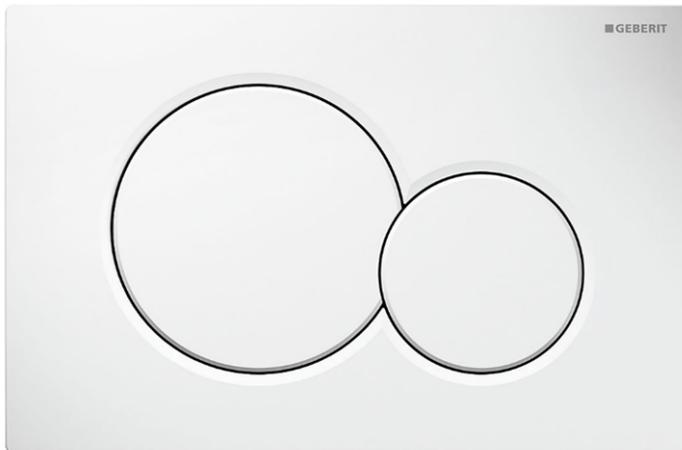
Fabrikat: Geberit

Typ: Sigma 20

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.12 Betätigungsplatte (Alternativ)

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Betätigungsplatte
- Weiß-Alpin
- 2-Mengen-Spülung
- Drückerstangen schallgedämmt
- Kunststoff
- Abmessung: 246 x 164 x 13 mm

Fabrikat: Geberit

Typ: Sigma 01

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.13 Urinal

Einbauort: WC-Herren



Beschreibung:

- Urinal
- Wandhängend
- Weiß Alpin

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.14 Urinal (Alternativ)

Einbauort: WC



Beschreibung:

- Urinal, wassergespült
- Weiß

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Plan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.15 Urinal Drückerplatte (Alternativ)



Beschreibung:

- Drückerplatte
- Mit Druckknopfbetätigung
- Spülmenge bis auf 0,5l pro Spülung reduzierbar
- Farben: weiß, hochglanz verchromt, mattchrom

Fabrikat: Geberit

Typ: Typ 01

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.16 Urinal Drückerplatte (Alternativ)



Beschreibung:

- Drückerplatte
- Mit Druckknopfbetätigung
- Alpinweiß
- Abmessung: 116 x 144 mm

Fabrikat: Grohe

Typ: Surf

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.17 Ausgussanlage

Einbauort: Technik/Lager



Beschreibung:

- Ausgussanlage
- Breite 50cm
- Weiß

Fabrikat: Alape

Typ:

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.18 Ausguss-Anlage(Alternativ)

Einbauort: Technik/Lager



Beschreibung:

- Material: Edelstahl
- Breite: 440 mm
- Tiefe: 310 mm
- Farbe: Edelstahl
- inkl. Abstellgitter

Fabrikat: Franke

Typ: Wand-Ausgussbecken

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.19 Wandeinbauschränk

Einbauort: Außenanlage



Beschreibung:

- Frostsicherer ‚Mini-Tresor‘ Wandeinbauschränk aus Edelstahl, extrem kompakte Versorgungseinheit zur zentralen Strom- u. Wasserversorgung mit frostsicherer Außenarmatur und Schuko-Aufbausteckdose, geschützt vor unbefugter Entnahme
- HxBxT= 284x245x120 mm
- Oberfläche geschliffen, Blendrahmen mit Tür (H/B: 338/300 mm) mit Profil-Schließzylinder als Steckschloss inkl. Bartschlüsseln, umrüst- u. austauschbar auf eine bestehende Schließanlage, Tür mit integrierter Klappdurchführung für Schlauch- u. Kabelanschluss zur Sicherheit auch während des Gebrauchs

Fabrikat: Kemper

Typ: Minitresor

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

1.20 Außenzapfstelle

Einbauort: (Alternative)



Beschreibung:

- Frostsichere Außenzapfstelle DN15
- Auch mit abschließbaren Handgriff erhältlich

Fabrikat: Kemper

Typ: Frosti Plus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2. Hygieneartikel

2.1 Spiegel

Einbauort: Waschräume



Beschreibung:

- Rechteckiger Spiegel mit geschliffenen Kanten
- Breite an Waschtisch angepasst
- verdeckte Befestigung

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 477

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.2 Hygieneartikel Bauseits

Einbauort:

Montage durch TGA ?

Beschreibung:

Fabrikat:

Typ:

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

3. Heizungsinstallation

3.1 Verteiler

Einbauort:



Beschreibung:

- Edelstahlverteiler mit Durchflussmesser
- Verteilerschrank Aufputz
- Verriegelbare Klapptür
- Verzinktes Stahlblech
- Pulverbeschichtet in weiß RAL 9016
- Höhe 835mm
- Tiefe 156mm
- Länge je nach Verteilergröße

Fabrikat: Uponor

Typ: Vario S

Beschreibung:

- Noppenplatte für Nassbau
- Vernetztes Mehrschichtverbundrohr MLCP
- Verteilerschrank Unterputz
- Verriegelbare Klapptür
- Verzinktes Stahlblech
- Pulverbeschichtet in weiß RAL 9016
- Höhe 835mm

Fabrikat: Uponor

Typ: Tecto ND 30-2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

3.2 Fußbodenheizung

Einbauort:



Beschreibung:

- Klett Faltplatte
- EPS Hartschaum mit aufkaschierter Gewebe-Haftfolie
- Rasterung der Folie: 100 x 100 mm
- Baustoffklasse DIN 4102-B2
- Brandverhalten gem. DIN EN 13501-1: Klasse E

Fabrikat: Uponor

Typ: EPS DEO



Beschreibung:

- PE-Xa-Rohr
- DIN Certo Registriernummer 3V350 PE-Xa
- Anwendungsklasse 4
- Brandklasse gem. DIN EN 13501-1: Klasse E

Fabrikat: Uponor

Typ: Comfort Pipe

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3.3 Luft/Wasser-Wärmepumpe

Einbauort: Dach, Technikraum OG



Beschreibung:

- Luft/Wasser Biblock
- Komposit-Schallsolierung
- Wärme nach Bedarf

Fabrikat: Weishaupt

Typ: WBB 20-A-RMD-AI

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4. Lüftungsinstallation

4.1 Lüftungsgerät Sanitär

Einbauort: Atemschutz



Beschreibung:

- Montage in der Außenwand; inkl. Regelung
- komplett mit zwei Hochleistungslaufrädern mit energiesparenden EC-Motoren.
- automatischer feuchtegeführter Betrieb

Technische Daten:

- Breite x Höhe: 480 x 480 mm
- Tiefe: 170 mm
- Breite x Höhe (Blende): 510 x 510 mm
- Tiefe (Blende): 66 mm
- Luftmenge: 15 - 110 m³/h

Fabrikat: Lunos

Typ: NeXXt Aufputz

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.2 Außenhaube

Einbauort: Atemschutz



Beschreibung:

- mit Schalldämmung
- Material Aluminium anthrazit pulverbeschichtet (ähnlich RAL 7016)
- Breite: 205 mm
- Höhe: 235 mm
- Tiefe: 72 mm

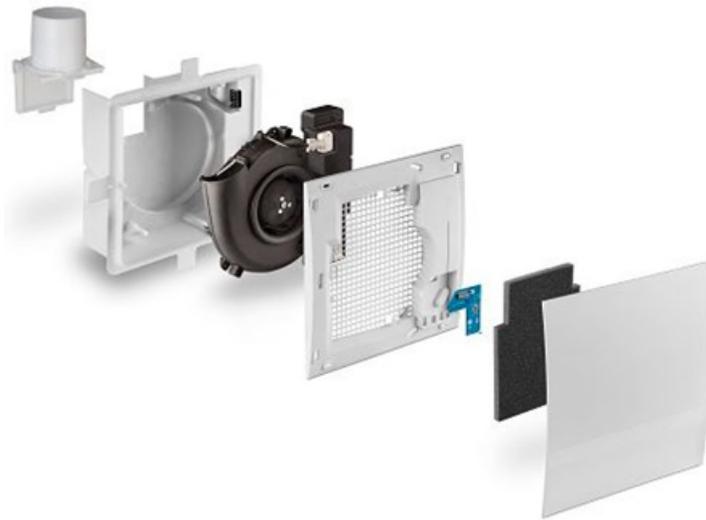
Fabrikat: Lunos

Typ: 1/HAZ

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.3 Einzelraumfilter

Einbauort: WC/Duschen



Beschreibung:

- Unterputzlüfter
- WC: Konstante Abluffführung 30m³/h, Einschalten durch Lichtschalter mit Nachlauf
- Duschen: zweistufig 30/60 m³/h mit Feuchtefühler
- Deckenmontage

Fabrikat: Lunos

Typ: Silvento 3/AP +van -ec

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

4.4 Klimagerät

Einbauort: Außeneinheit



Beschreibung:

- Kompakter und leichtgewichtiger Aufbau
- Verminderte Schallpegel in der Nacht
- Heizleistung – Nom. -6°C WB 12.1 kW
- Tiefe: 460 mm
- Höhe: 823 mm
- Breite: 940 mm

Fabrikat: Daikin

Typ: VRV AG

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.5 Wandgerät

Einbauort: Schulungsraum/Büro



Beschreibung:

- Weniger Energieverbrauch dank Gleichstrom-Ventilatormotor
- Verteilung der Luft über 5 bewegliche Lamellen – nach oben und unten
- Tiefe: 266 mm
- Höhe: 290 mm
- Breite: 796 mm

Fabrikat: Daikin

Typ: VRV IG

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.6 Fernbedienung für SKY AIR/VRV

Einbauort: Sammelraum/Büro



Beschreibung:

- Fernbedienung im Premium-Design
- Touch-Schaltflächen
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung
- Maße: 85 x 85 mm

Fabrikat: Daikin

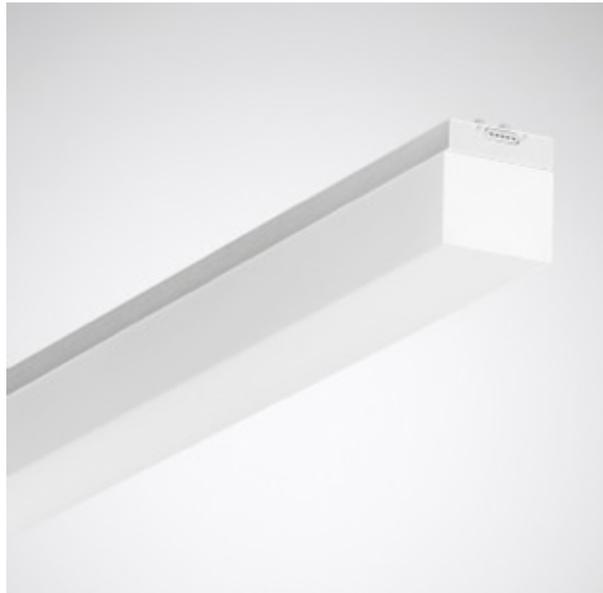
Typ: SKY

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5. Elektroinstallation

5.1 Anbauleuchte

Einbauort: Umkleide und Duschbereiche



Beschreibung:

- Feuchtraum-Anbauleuchte mit opaler PMMA-Abdeckwanne. Mit LED-System.
- Als Einzelleuchte oder als Lichtband möglich.
- Opale PMMA-Abdeckwanne
- Farbe: RAL 9016
- 1589x110x119 mm
- 1289x110x119 mm
- Anschlussleistung: 31/25 W
- Bemessungslichtstrom: 4000/3200 lm
- Lichtausbeute: 129/128 lm/W
- L80 B20 bei 50.000 Stunden
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3,
- Schutzart: IP44

Fabrikat: Trilux

Typ: 7131 O 1200
7131 O 1500

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.2 Anbauleuchte

Einbauort: Lagerraum



Beschreibung:

- Feuchtraum-Anbauleuchte
- Transluzenten Abdeckwanne aus Polyamid
- Farbe: Lichtgrau
- 1552x102x91 mm
- Anschlussleistung: 22 W
- Bemessungslichtstrom: 3400 lm
- Lichtausbeute: 154 lm/W
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3,
- Schutzart: IP66

Fabrikat: Trilux

Typ: ARAGF 15 PVW 33-840

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.3 Anbauleuchte

Einbauort: Werkstätten



Beschreibung:

- Feuchtraum-Anbauleuchte
- Transluzenten Abdeckwanne aus Polyamid
- Farbe: Lichtgrau
- 1552x102x91 mm
- Anschlussleistung: 27 W
- Bemessungslichtstrom: 4300 lm
- Lichtausbeute: 159 lm/W
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3,
- Schutzart: IP66

Fabrikat: Trilux

Typ: ARAGF 15 PVW 44-840

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.4 Anbauleuchte

Einbauort: Fahrzeughalle



Beschreibung:

- Feuchtraum-Anbauleuchte
- Transluzenten Abdeckwanne aus Polyamid
- Farbe: Lichtgrau
- 1552x102x91 mm
- Anschlussleistung: 41 W
- Bemessungslichtstrom: 6500 lm
- Lichtausbeute: 158 lm/W
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3,
- Schutzart: IP66

Fabrikat: Trilux

Typ: ARAGF 15 PW 64-840

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.5 Wand- und Deckenleuchte

Einbauort: Sanitärräume



Beschreibung:

- Runde LED-Anbauleuchte mit opaler PMMA-Wanne
- Farbe: RAL 9016
- Wand oder Deckenmontage möglich
- Anschlussleistung: 16 W
- Bemessungslichtstrom: 2200 lm
- Lichtausbeute: 137 lm/W
- H=60 mm, Ø 420 mm
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3,

Fabrikat: Trilux

Typ: 74R G2 WD2 DW 22-840

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.6 Wand- und Deckenleuchte

Einbauort: Außenfassade



Beschreibung:

- Ovale LED-Anbauleuchte mit Kristallglasabdeckung
- Farbe: RAL Grafit oder nach BH-Wunsch
- Wand oder Deckenmontage möglich
- Anschlussleistung: 14 W
- Bemessungslichtstrom: 1210 lm
- Lichtausbeute: 86,4 lm/W
- Maße (L x B): 300 mm x 180 mm, Leuchtenhöhe 105 mm
- Farbmetrische Angaben: CCT: 4000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3 ,

Fabrikat: Bega

Typ: 24 354 K4

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.7 Flächenstrahler

Einbauort: Ausfahrt Fahrzeughalle



Beschreibung:

- LED-Flutlichtstrahler für Flächenbeleuchtung und Anstrahlungen.
- Mast oder Wandmontage
- Farbe: Silbergrau
- Anschlussleistung: 50 W
- Bemessungslichtstrom: 8200 lm
- Lichtausbeute: 164 lm/W
- Maße (L x B): 523 mm x 290 mm, Leuchtenhöhe 140 mm
- Farbmetrische Angaben: CCT: 4000 K, CRI: >70, McAdam ≤ 3 ,

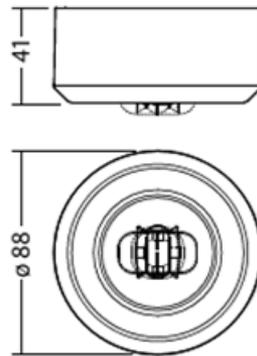
Fabrikat: Trilux

Typ: LNSTAR 40-RE2L/8200-740

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.8 Sicherheitsleuchte

Einbauort: Flucht, Rettungswege, Fahrzeughalle



Beschreibung:

- LED-Sicherheitsleuchte mit optimierter Lichtverteilung zur Ausleuchtung von Flächen.
- Leuchtenlichtstrom: 146 bzw. 322 lm
- Nennstrom: 65 mA bzw. 120 mA
- Nennspannung: 24 V DC
- Für dezentrales CLS System
- In der Sporthalle als ballwurfsichere Variante

Fabrikat: Inotec

Typ: SN 9424-XX SLB

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

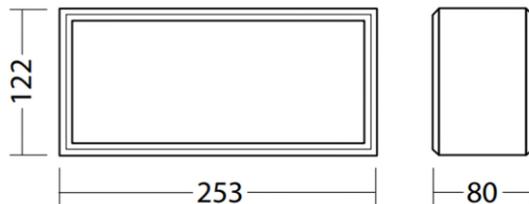
5.9 Fluchtwegpiktogramm

Einbauort: Flucht und Rettungswege



Beschreibung:

- Einseitige Rettungszeichenleuchten aus Aluminiumprofil mit Lichtaustritt nach unten.
- Homogene Piktogrammausleuchtung durch optimierte LED-Technik mit einer Leuchtdichte > 500 cd/m².
- Nennstrom: 80 mA
- Erkennungsreichweite: 20 m
- Decken oder Wandmontage
- Für dezentrales CLS System
- In der Sporthalle als ballwurfsichere Variante



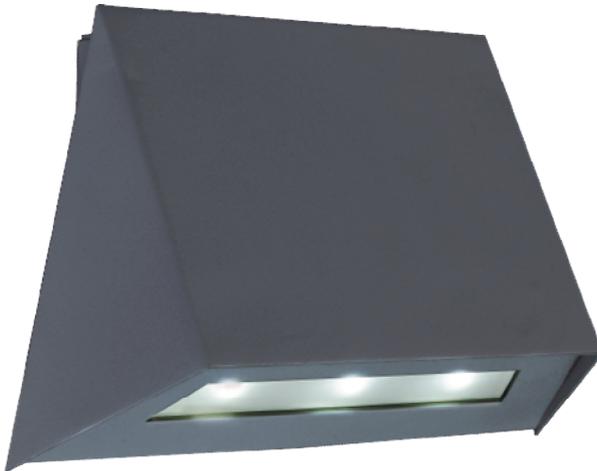
Fabrikat: Inotec

Typ: SNP 7186

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

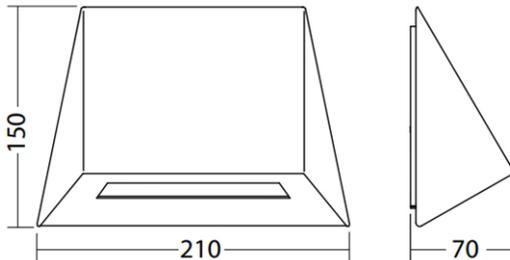
5.10 Sicherheitsaußenleuchte

Einbauort: Notausgänge außen



Beschreibung:

- Trapezförmige LED-Sicherheitsleuchte zur Ausleuchtung von Rettungswegen und Notausgangstüren.
- Leuchte für Wandmontage mit hoher Schutzart und formschönem Gehäuse aus pulverbeschichtetem Edelstahl ohne sichtbare Schrauben.
- Nennstrom: 150 mA
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K
- In RAL 9016 (weiß) und RAL 7015 (schiefergrau)



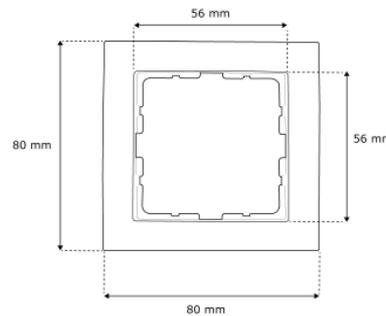
Fabrikat: Inotec

Typ: SN 6204.2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.11 Schalterprogramm

Einbauort: Gesamtes Bauvorhaben



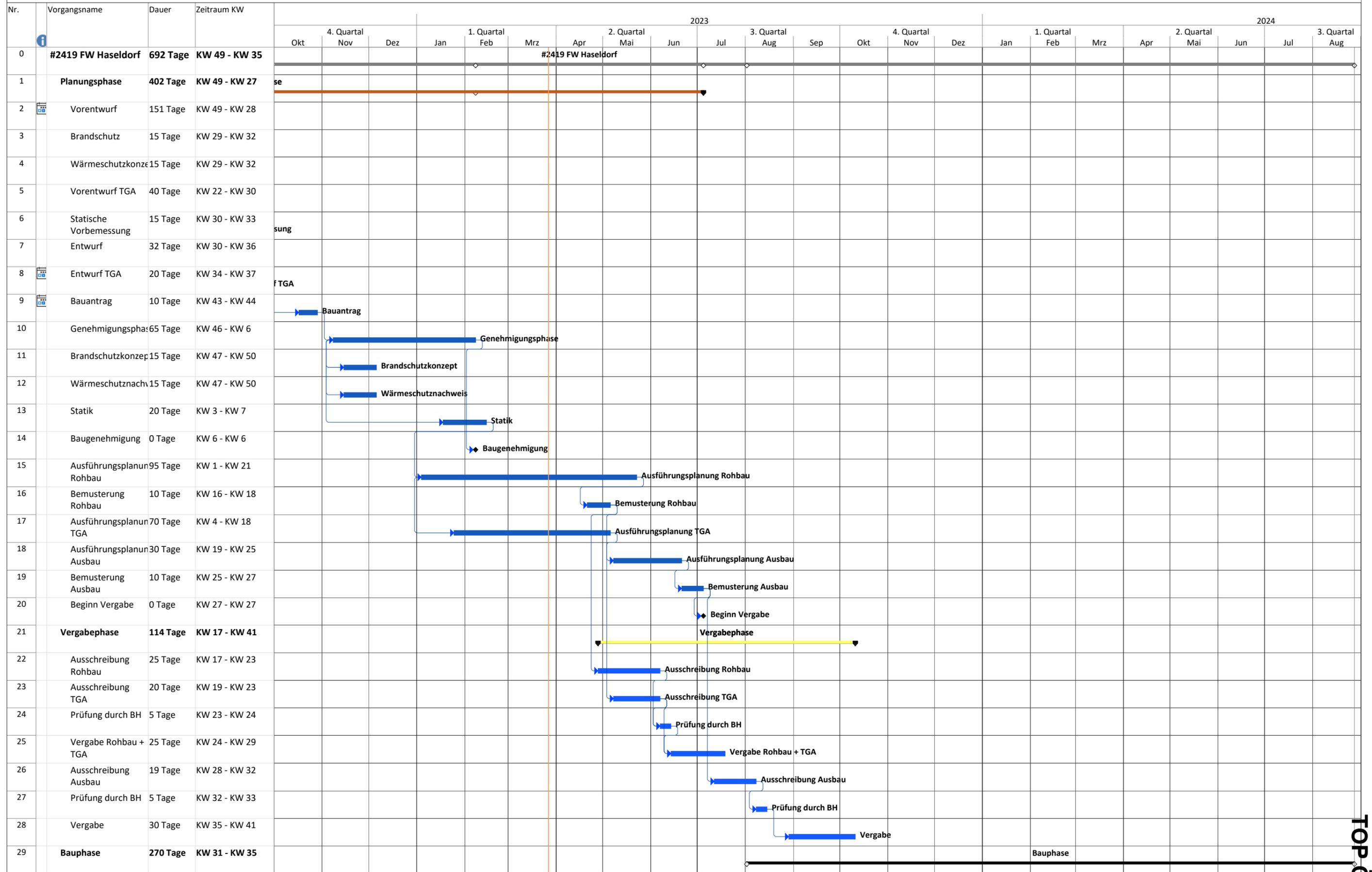
Beschreibung:

- Schalterprogramm
- Farben: **polarweiß, glänzend**
- Material: Duroplast, halogenfrei
- Rahmenvariante: 1fach-5fach
- Inkl. erhöhten Berührungsschutz

Fabrikat: Berker

Typ: S1

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---



PV-Anlage Feuerwehr Haseldorf

Aufgabenstellung:

Vergleich unterschiedlicher PV-Anlagenkonfigurationen mit und ohne Speicher.

Varianten:

Var	Ausrichtung	Modulneigung	Modulanzahl und Leistung	Speicher und Leistung	Anschaffungskosten [€-brutto]
1	Südwesten	20° (15° + 5° Dachneigung)	32 [12.160 kWp] Teileinspeisung	Ja [11 kWh]	30.509,84 €
2	Südwesten	20° (15° + 5° Dachneigung)	60 [24.000 kWp] Teileinspeisung	Nein	51.747,77 €
3	Südwesten	20° (15° + 5° Dachneigung)	60 [24.000 kWp] Teileinspeisung	Ja [11kWh]	67.812,77 €
4	Südwesten	20° (15° + 5° Dachneigung)	60 [24.000 kWp] Volleinspeisung	Nein	51.747,77 €

Variante 1 ist in der aktuellen Kostenberechnung enthalten. Die Modulanzahl ergibt sich aus der abgestimmten benötigten Leistung für den GEG-Nachweis. Die Größe der Anlage Varianten 2 und 3 ergibt sich aus einer Vollbelegung des Daches der Gerätehalle. Variante 4 entspricht Variante 2 als Volleinspeisung.

Simulationsergebnisse:

Var	PV-Generatorenergie	Anlagen-nutzungsgrad	Eigenverbrauchs-anteil	Solarer Deckungsanteil*	Autarkie	Amorti-sation
1	10.941 kWh/ Jahr	89,3	50,5%	53,6%	53,6%	15,6 Jahre
2	23.844 kWh/ Jahr	90,27%	16,6%	36,3%	36,3%	24,2 Jahre
3	22.956 kWh/ Jahr	88,4%	26,1%	54,9%	54,9%	28,9 Jahre
4	23.844 kWh/ Jahr	90,27%	-	-	-	21,5 Jahre

*bei einem geschätzten Verbrauch von 10957 kWh/ Jahr

Empfehlung:

Auf Grund der aktuell geringen Einspeisevergütung bei PV-Anlagen mit Teileinspeisung ist ein hoher Eigenverbrauchsanteil der erzeugten Energie bei hohem solaren Deckungsanteil anzustreben. Dadurch können durch den eingesparten notwendigen Bezug aus dem Netz die meisten Kosten gespart werden und die Anlage amortisiert sich am schnellsten. Für eine Volleinspeisung mit einer höheren Einspeisevergütung ist die Anlage zu klein um rentabel zu sein. Bei Großanlagen ist dies der Fall, da die Anschaffungskosten je kWp fallen je größer die Anlagen werden (Bsp. große Freiflächenanlagen).

Aus wirtschaftlicher Sicht ist dementsprechend Variante 1 zu empfehlen. Hinzu kommt, dass die Amortisation der Varianten 2 bis 4 der erwarteten Lebensdauer der Anlagen von ca. 20 Jahren, übersteigt.

Netzautarke Anlage:

Eine netzautarke Anlage ohne Einspeisung ist ebenfalls nicht zu empfehlen. Insbesondere in den Wintermonaten ist die Anlage nicht im Stande, den Batteriespeicher zu laden und somit wäre die Anlage bei einem Netzausfall ohne Wirkung. Ein Parallelbetrieb mit einem eingesetzten Generator ist nur bedingt möglich, da die Einspeisung durch den Wechselrichter nur bei konstanten 50 Hz möglich ist. Dies durch einen Zapfwellengenerator zu erreichen ist unwahrscheinlich.

Hinzu kommt, dass sämtliche erzeugte aber nicht genutzte Energie überflüssig ist und somit keinen wirtschaftlichen Nutzen hat und somit auch nicht zur Amortisation der Anlage beiträgt. Dies ist gem. Simulation bei Variante 1 49,5%. (Bei 10.941 kWh/Jahr und einer Vergütung von aktuell 7,1 Cent/kWh etwa 385 €/ Jahr).

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0560/2023/HaD/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 27.03.2023
Bearbeiter: Sabine Hinrichsen	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	26.04.2023	öffentlich

Sport- & Vereinsgebäude: Stand der Planung und Bemusterung

Sachverhalt:

Die Entwurfsplanung für das Sport- & Vereinsgebäude wurde abgestimmt und freigegeben. Im nächsten Schritt wird der Bauantrag gestellt und die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erarbeitet. Hierfür soll die Bemusterung erfolgen.

Finanzierung:

Für die Finanzierung sind Haushaltsmittel gemäß der Kostenberechnung für die Jahre 2024 und 2025 aufzunehmen.

Die Kostenverteilung gliedert sich wie folgt.

- 10% der Investitions- und Unterhaltungskosten trägt die Gemeinde Haseldorf allein.
- Die Aufteilung der verbleibenden Investitions- und Unterhaltungskosten auf die beiden Gemeinden erfolgt nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl per 31. März des jeweiligen Vorjahres.

Fördermittel durch Dritte:

Förderanträge sind gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Planung und der Bemusterung wird zugestimmt.

Kullig
Der Bürgermeister

Anlagen:
Genehmigungspläne Vorabzug
Bemusterung

Bemusterungskatalog TGA

Neubau Sporthalle Haseldorf

1. Sanitärinstallation

1.1 Handwaschbecken

Einbauort: WC



Beschreibung:

- Sanitärkeramik
- Halbrund
- Mit Hahnloch und Überlauf
- **Breite: 500 mm**
- **Ausladung: 400 mm**

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.2 Handwaschbecken (Alternative)

Einbauort: WC-Vorräume



Beschreibung:

- Sanitärkeramik
- Eckig
- Mit Hahnloch und Überlauf
- **Breite: 500 mm**
- **Ausladung: 380 mm**

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Plan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.4 Waschtischarmatur (Alternativ)

Einbauort: Waschtisch



Beschreibung:

- Wassersparend (Durchflussmenge wird automatisch auf max. 5 l/min begrenzt auch bei unterschiedlichem Wasserdruck)
- Chrom

Fabrikat: Hansgrohe

Typ: Logis

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.5 Waschtisch

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Material: Sanitärkeramik
- Breite: 600 mm
- Tiefe: 550 mm
- Farbe: Weiß
- Mit Überlauf
- Hahnloch mittig
- Integrierte Griffmulden

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Comfort Square

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.6 Waschtisch (Alternativ)

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Der Waschtisch Vitalis ist rollstuhlunterfahrbar ohne Überlauf . Er verfügt über eine ergonomische Beckeneinbuchtung, ergonomische Armauflage mit weichem Übergang in das Becken, einer integrierten Greifreling zum Heranziehen und Festhalten, einen Schwallrand und eine integrierte Wischleiste
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Breite= 650 mm
- Tiefe= 600 mm

Fabrikat: Geberit

Typ: Vitalis

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.7 Bf. Waschtischarmatur

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Einhand-Waschtischarmatur DN15
- Bedienhebel 160 mm
- Chrombeschichtung
- Schnell-Montage-System
- Mit Temperaturbegrenzer
- Laminarstrahlregler 9 l/min

Fabrikat: Grohe

Typ: Euroeco spezial

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.8 Bf. Waschtischarmatur (Alternativ)

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Einhand-Einloch-Waschtischarmatur DN15
- Bedienhebel 180 mm
- Höhe: 140 mm
- Ausladung: 108 mm

Fabrikat: Ideal Standard

Typ: Cera Plus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.9 Duschthermostat

Einbauort: Duschen



- **UP-Duscharmaturenset**
- Voreingestellt
- Thermische Desinfektion möglich
- Wasserlaufzeit 3-30s einstellbar
- **Duschkopf**
- Feststehend, massive Ausführung
- Antikalkdüsen mit diebstahlsicherer Befestigung
- Integrierter Wassermengenregler

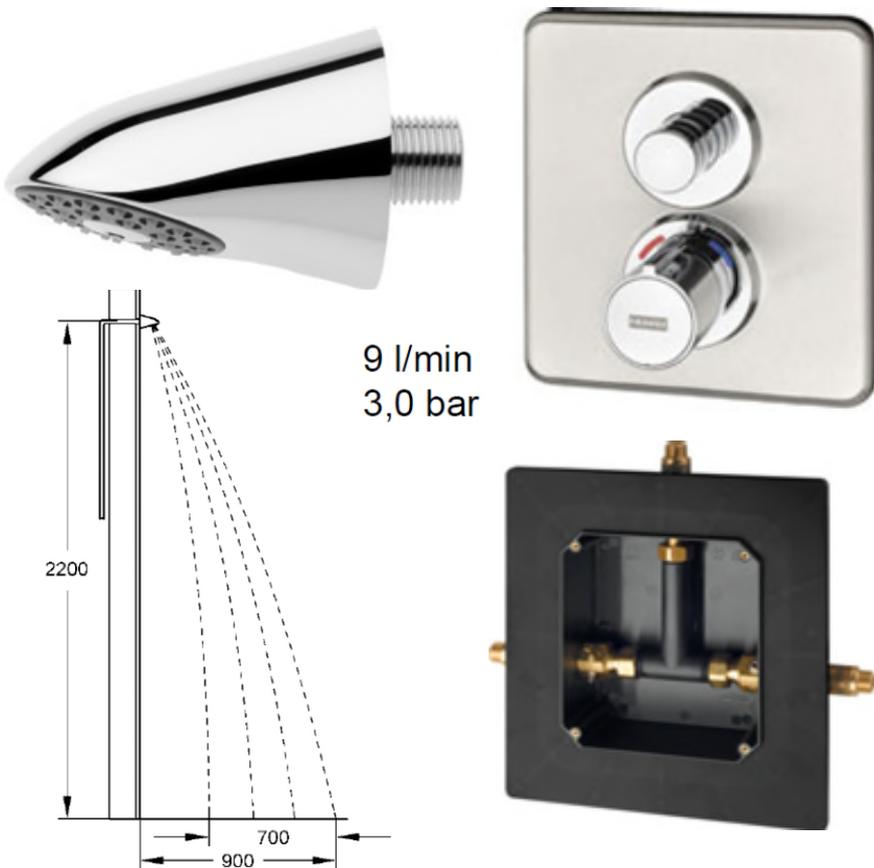
Fabrikat: Conti +

Typ: Congenial Fit
Shorty

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.10 Duschthermostat (Alternativ)

Einbauort: Duschen



- UP-Duschthermostat
- Voreingestellt
- Hyg.- Spülung möglich

- **Duschkopf**
- Aquajet-Slimline Duschkopf DN 15 mit Kunststoffstrahlboden mit Antikalk-System und geringer Aerosolbildung.
- Mit steckbarem Anschlussstutzen für Wandanschluss,.
- Messing poliert verchromt.

Fabrikat: Franke

Typ: AQUA 751
AQLT 0094
AQRM 698

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.11 Duschthermostat (Alternativ)

Einbauort: Barrierefreie Dusche



- 3 Strahlarten
- Einfach zu reinigen
- Länge Brauseschlauch: 1750 mm
- Bohrabstand: 400 - 600 mm
- Sicherheitssperre bei 38 °C
- Begrenzung auf 43 °C Maximaltemperatur möglich
- Eigensicher gegen Rückfließen
- Aufputz-Montage

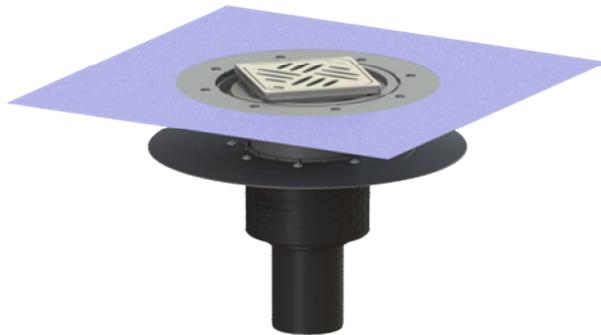
Fabrikat: Grohe

Typ: Grotherm 3000
Cosmopolitan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.12 Bodenablauf

Einbauort: Technikraum



Beschreibung:

- Rostgröße 120mm x 120mm
- Rahmengröße 132mm x 132mm
- Rost und Rahmen aus Edelstahl
- Rutschhemmend
- Herausnehmbarer Geruchverschluss
- Dünnbettauflauf

Fabrikat: Kessel

Typ: Ecoguss

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.13 Duschrinne

Einbauort: Duschen



Beschreibung:

- 2 Ablaufkörper mit vorausgesetzter Stauhöhe von 20mm
- Rostgröße 84mm x 1200mm
- Rost und Rahmen aus Edelstahl
- Rutschhemmend
- Herausnehmbarer Geruchverschluss
- Beschichteter Flansch zum Absichten
- Höhenverstellbar: 30 - 134 mm

Aufstauhöhe [mm]	Ablaufleistung		
	 [l/s]	 [l/s]	 [l/s]
0	0,4 (24 l/min)	0,7 (42 l/min)	1,0 (60 l/min)
20	0,6 (36 l/min)	1,0 (60 l/min)	1,4 (84 l/min)



Wave



Quadrato



Mix



Flag



Pixel

Fabrikat: Aco

Typ: ShowerDrain E

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

1.14 Duschrinne (Alternativ)

Einbauort: Duschen



Beschreibung:

Rohbausset

- Zur Aufnahme des Abwassers eines einzelnen Brausekopfs
- Zum Einbau bei sehr geringem Fußbodenaufbau

Duschrinne

- Länge: 30-90/130/160 cm
- Breite: 4,3 cm
- Fläche: Edelstahl poliert oder gebürstet
- Duschrinne in Höhe, Neigung und Versatz ausrichtbar

Fabrikat: Geberit

Typ: Cleanline

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.15 WC-Anlage

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Material: Sanitärporzellan
- Breite: 355 mm
- Tiefe: 540 mm
- Höhe: 340 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 4,5 / 6 l

- Ohne Deckel (Schüler)
- Mit Deckel (Lehrer)

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.16 WC-Anlage (Alternativ)

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Material: Sanitärporzellan
- Breite: 360 mm
- Tiefe: 540 mm
- Höhe: 340 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 4,5 / 6 l
- wandhängend

- Ohne Deckel (Schüler)
- Mit Deckel (Lehrer)

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Plan

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.17 WC-Drückerplatten

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Antibakterielle Betätigungsplatte
- Farbe: Edelstahl
- Verschraubbar
- 2-Mengen-Spülung

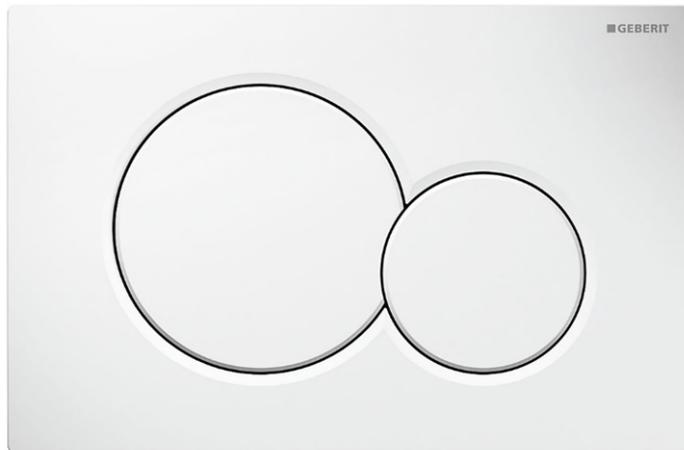
Fabrikat: Geberit

Typ: Sigma 20

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.18 Betätigungsplatte (Alternativ)

Einbauort: WC-Damen und Herren



Beschreibung:

- Betätigungsplatte
- Weiß-Alpin
- 2-Mengen-Spülung
- Drückerstangen schallgedämmt
- Kunststoff
- Abmessung: 246 x 164 x 13 mm

Fabrikat: Geberit

Typ: Sigma 01

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.19 Urinalanlage

Einbauort: WC-Herren



- Betrieb mit automatischer, wassersparender Spülung
- Wandhängend, spülrandlos
- Verdeckte Befestigung, verdeckter Ablauf
- Spült automatisch und erlaubt die hygienische Nutzung
- Intervallspülung bei Nichtnutzung
- keine Betätigungsplatte

Fabrikat: Geberit

Typ: Centaurus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.20 Urinal (Alternativ)

Einbauort: WC-Herren



Beschreibung:

- Urinal
- Wandhängend
- Weiß Alpin

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.21 Urinal Drückerplatte (Alternativ)



Beschreibung:

- Drückerplatte
- Mit Druckknopfbetätigung
- Spülmenge bis auf 0,5l pro Spülung
reduzierbar
- Farben: weiß, hochglanz verchromt,
matthrom

Fabrikat: Geberit

Typ: Typ 01

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.22 Urinal Drückerplatte (Alternativ)



Beschreibung:

- Drückerplatte
- Mit Druckknopfbetätigung
- Alpinweiß
- Abmessung: 116 x 144 mm

Fabrikat: Grohe

Typ: Surf

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.23 Bf.-WC-Anlage

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Material: Sanitärkeramik
- Breite: 355 mm
- Tiefe: 700 mm
- Höhe: 340 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 6 l

Fabrikat: Geberit

Typ: Renova Comfort

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.24 Bf. WC-Anlage (Alternative)

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Material: Kristallporzellan
- Breite: 335 mm
- Tiefe: 700 mm
- Höhe: 345 mm
- Farbe: Weiß (Alpin)
- Volumen: 4,5 / 6 l

Fabrikat: Geberit

Typ: Vitalis

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.25 Stützklappgriff

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Stützklappgriff aus Edelstahl
- Ausladung: 850 mm
- Zubehör: WC-Papierrollenhalter und WC-Spülauslösung (Funk)

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 805.50.220

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.26 Stützgriff (Alternativ)

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Stützklappgriff aus Polyamid mit Stahlkern
- Mit Papierrollenhalter und Spültaste (Funk)

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 801

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.27 WC-Steuerung

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

WC-Steuerung (Funk/Netz) für Stützklappgriff, für barrierefreies Bauen, zur manuellen Fernauslösung über Stützklappgriffe mit Funksender

Betätigungsplatte Mambo, Edelstahl, verschraubbar, Steuerungselektronik mit Funkempfänger, Lagerbock mit geräuscharmen Servomotor und Hebevorrichtung, vormontiert, Lagerplatte, Drückerstange, Wippe, Befestigungsmaterial,

Fabrikat: Geberit

Typ: Hytronic

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.28 Rückenstütze

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- WC Rückenstütze bestehend aus gepolsterte Lehne mit beidseitig angebrachten, rechtwinklig gebogenen Befestigungsstangen
- dient zum Abstützen des Rückens auf dem WC
- Stangen aus hochwertigem Edelstahl
- Maße: 670 bis 730 mm breit,
- 220 mm hoch und 150 mm tief,
- Rückenstütze 350 mm breit
- Polster aus schwarzem PUR

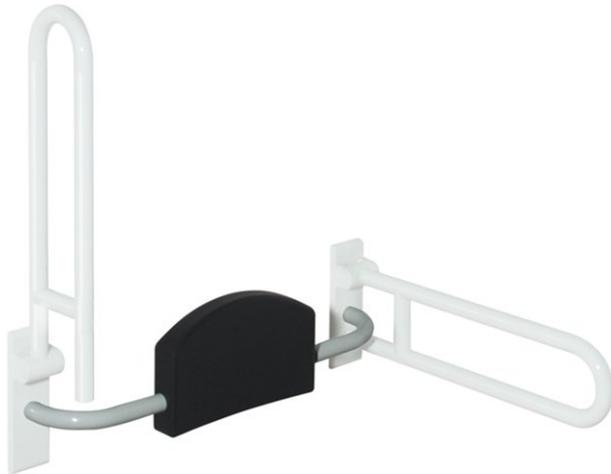
Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 805.51.900

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.29 Stützklappgriff (Alternativ)

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- WC Rückenstütze bestehend aus gepolsterte Lehne mit beidseitig angebrachten, rechtwinklig gebogenen Befestigungsstangen
- dient zum Abstützen des Rückens auf dem WC
- mit durchgehendem, korrosionsgeschütztem Stahlkern
- Maße: 670 bis 730 mm breit, 220 mm hoch und 150 mm tief,
- Rückenstütze 350 mm breit
- Farbe nach Wahl des Architekten

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 801

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.30 Ausguss-Anlage

Einbauort: Putzmittelraum



Beschreibung:

- Material: Edelstahl
- Breite: 440 mm
- Tiefe: 310 mm
- Farbe: Edelstahl
- inkl. Abstellgitter

Fabrikat: Franke

Typ: Wand-Ausgussbecken

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.31 Ausgussbecken (Alternativ)

Einbauort: Putzmittelraum



- Zweigriffmischer mit schwenkbaren Perlator
- Material: Stahl
- Breite: 505 mm
- Tiefe: 330 mm
- Farbe: Weiß glasiert
- ohne Hahnloch und Überlauf
- mit Alurost, Kette und Stopfen

Fabrikat: Alape

Typ: Contra 505

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.32 Wandarmatur

Einbauort: Pumi



- Spültisch-Wandbatterie
- Chrom
- Stichmaß 150mm +/- 15 mm
- Wärmeisoliert
- Schwenkbarer Auslauf mit Mousseur

Fabrikat: Grohe

Typ: Costa

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

1.33 Wandarmatur (Alternativ)

Einbauort: Pumi



- Aus Messing
- Farbe: chrom
- Ausladung: 207mm

Fabrikat: IdealStandard

Typ: CeraFlex

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2. Hygieneartikel

2.1 Spiegel

Einbauort: Alle WC's außer barrierefrei



Beschreibung:

- Rechteckiger Spiegel mit geschliffenen Kanten
- Bruchsicher
- Breite: 500mm
- Höhe: 400mm

Fabrikat:

Typ:

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.2 Spiegel

Einbauort: Barrierefreies WC



Beschreibung:

- Rechteckiger Spiegel mit geschliffenen Kanten
- Bruchsicher
- Breite: 500mm
- Höhe: 1000 mm

Fabrikat:

Typ:

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.3 WC-Bürstengarnitur

Einbauort: Alle WC's



Beschreibung:

- Bürstengriff mit einfach auswechselbarem Bürstenkopf durch Bajonettverschluss
- Oberteil stufenlos drehbar
- Behälter herausnehmbar
- Breite: 141 mm
- Höhe: 470 mm
- Tiefe: 140 mm

Farbe nach Wahl des Architekten

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 477

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.4 WC-Papierrollenhalter

Einbauort: Alle WC's



Beschreibung:

- Rechtwinklig gebogener U-förmiger Halter
- Polyamid
- Breite: 160 mm
- Höhe: 120 mm
- Ø 20 mm

Farbe nach Wahl des Architekten

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 477

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.5 WC-Papierrollenhalter (alternativ)

Einbauort: WCs



- o.l.
 - -305x156x141mm
 - 2 Rollen
- o.r.
 - 301x144x138mm
 - 2 Rollen
- u.l.
 - 193x280x147mm
 - 2 Rollen
- u.r.
 - 269x269x116mm
 - 1 große Rolle

Fabrikat: Franke

Typ: o.l. STRX671
o.r. RODX672
u.l. EXOS676W
u.r. CHRX669

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.6 WC-Papierrollenhalter Reserve

Einbauort: Alle WC's



Beschreibung:

- Zylindrischer Halter mit Befestigungsrosette und Rollbremse
- Lang: 120 mm
- Ø 34 mm

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 477

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.7 Wandhaken

Einbauort: Bad



Beschreibung:

- Einzelwandhaken
- Verchromt
- 50 mm Ausladung

Fabrikat: Vigour

Typ: One

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.8 Wandhaken

Einbauort: Bad



Beschreibung:

- Einzelwandhaken
- Polyamid
- Verschiedene Farben

Fabrikat: Hewi

Typ: Serie 477

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.9 Papier,- Seifenspender

Einbauort: Vorraum WC



- **Papierhandtuchspender**
- Papierhandtuchspender rechteckig geformter Behälter
- Aufnahme handelsüblicher Papierhandtücher, Fassungsvermögen ca. 300 Stück,
- Wandmontage
- Maße: 297 mm breit, 336 mm hoch, 150 mm tief,
- Farbe: weiß

- **WC-Seifenspender**
- Seifencremespender
- Kunststoff, weiß
- Ergonomische Einhandbedienung. Seifencremes mit 500 ml:
- Maße: Breite: 80mm Höhe: 328mm Tiefe:110mm
- Farbe: weiß

Fabrikat: CWS

Typ: Paradise Paper Slim mit Schloss
Paradise Slim

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.10 Papier,- Seifenspender (alternativ)

Einbauort: Vorraum WC



- **Papierhandtuchspender**
- Geringer Verbrauch durch Einzeltuchentnahme
- Schlankes Design - platzsparend
- Maße: 317 mm breit, 468 mm hoch, 101 mm tief
- Farbe: Edelstahl

- **WC-Seifenspender**
- Schaumseifenspender
- Kunststoff, Metall
- Ergonomische Einhandbedienung
- Maße: 106 mm breit, 289 mm hoch, 107 mm tief
- Farbe: Edelstahl

Fabrikat: Tork

Typ: H2, S4

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.11 Abfallbehälter

Einbauort: Vorraum WC



- Abfallbehälter aus Metall
- Wandmontage
- Maße: 320 mm breit, 350 mm hoch, 220 mm tief

Fabrikat: Tork

Typ: B2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

2.12 Abfallbehälter (alternativ)

Einbauort: Vorraum WC



- Abfallbehälter aus Edelstahl
- für alle anfallenden Abfälle im Sanitär- oder Küchenbereich
- zwecks Reinigung mühelos vom Wandhalter abnehmbar
- Material wahlweise mattsilber eloxiertes Aluminium, weiß beschichtetes Aluminium oder gebürsteter Edelstahl
- mit Polybeutelsicherung
- B 212 x H 321 x T 165 mm

Fabrikat: Air-Wolf

Typ: Omikron 2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3. Heizungsinstallation

3.1 Luft-Wasser-Wärmepumpe

Einbauort: Vor dem Technikraum (Außenbereich)



Beschreibung:

- Für Außenaufstellung
- Wärmeleistung: 60 kW
- Höhe: 2300 mm
- Breite: 1900 mm
- Tiefe: 1000 mm
- Farbe: weißaluminium, schwarzgrau

Fabrikat: Buderus

Typ: WLW286-38 A

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3.2 Heizkreisverteiler

Einbauort: Technikraum



Beschreibung:

- Das Hydraulikmodul für gemischte Heizkreise kann einzeln oder mit weiteren Modulen verwendet werden.
- für konventionelle, bivalente und multivalente Systeme geeignet
- modulares Konzept
- hochwertige und robuste Komponenten

Fabrikat: Buderus

Typ: HSM plus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

3.3 Frischwasserstation

Einbauort: Technikraum



Beschreibung:

- FriWa zur hygienischen Warmwasserbereitung
- Mit Zirkulationsstrang und Pumpe
- Zapfleistung: 40l/min

Fabrikat: Buderus

Typ: HSM plus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

3.4 Spitzenlastkessel, elek.

Einbauort: Technikraum



Beschreibung:

- Elektro-Heizgerät Logamax E156 zur Kombination mit anderen Wärmeerzeugern (z.B. Wärmepumpen) in Verbindung mit Pufferspeichern.
- Verwendung als Back-up
- Heizleistung: 24 kW

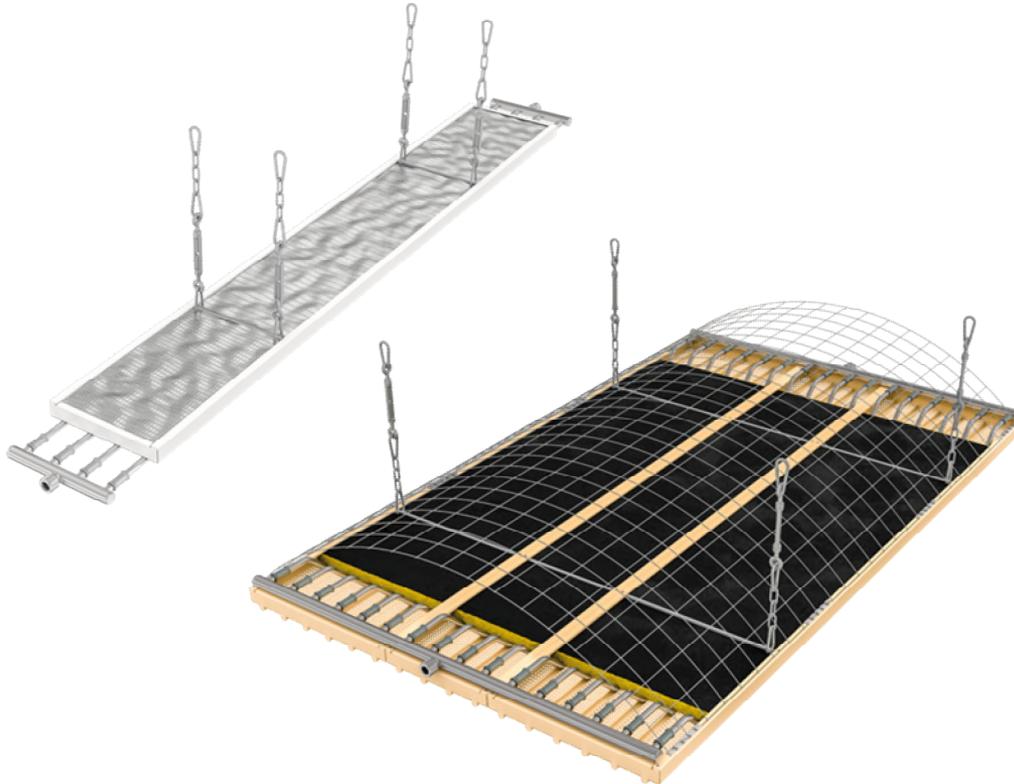
Fabrikat: Buderus

Typ: HSM plus

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3.5 Deckenstrahlplatten

Einbauort: Sporthalle



Beschreibung:

- Länge: 19 m
- Breite: 0,6 m
- 2,4 kW pro Band
- Mit Ballabweisgitter
- Stahlplattenblech gelocht möglich für bessere akustische Isolierung

Fabrikat: Zehnder

Typ: ZFP

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3.6 Fußbodenheizungsverteiler

Einbauort: Kopierraum, Lehrerzimmer, Stellv. SL, Garderoben, Technik/Lager, Wartebereich
Foyer, Küchenlager, Stuhllager



Beschreibung:

- Kompletverteiler
- Durchflussmengenanzeiger
- Edelstahl
- Verteilerschrank unter Putz
- Verzinktes Stahlblech
- Farbe: weiß RAL 9016
- Größe abhängig von benötigten Heizkreisen
- Tiefe: 160 mm

Fabrikat: Uponor

Typ: Vario S

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

3.7 Solarthermie

Einbauort: Dach



Beschreibung:

- Senkrechter Hochleistungsflachkollektor
- Höhe: 2170mm
- Breitr: 1175 mm
- Anzahl 8 Stk.

Fabrikat: Buderus

Typ: Vario SKT1.0-s

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

4. Lüftungsinstallation

4.1 Zu- und Abluftgerät - Anlage 1

Einbauort: Technik Lüftung 2.OG



Beschreibung:

- Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung
- Gegenstromwärmetauscher
- Innengerät (stehend)
- Mit PWW Heizregister
- Höhe: 1.302 mm
- Breite: 1.082 mm
- Länge: 5.882 mm

Fabrikat: Systemair

Typ: Geniox 14

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.2 Zuluftgeräte - Anlage 2 und 3

Einbauort: Unterdecke Empore 1.OG



Beschreibung:

- Rohrventilator
- Isoliertes Gehäuse mit integrierter Klappe für einfache Wartung
- EC-Motor
- Luftmengen 150 – 6.000 m³/h

Fabrikat: Systemair

Typ: KVK SIL EC

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.3 Deckenluftauslass

Einbauort: Umkleiden und Duschen



Beschreibung:

- für Zu- und Abluft
- Einbau in Decken und frei hängend
- Runde Front aus verz. Stahlblech, gesinterte Oberfläche aus Polyester in RAL 9010
- Anschlusskasten aus verz. Stahlblech mit seitlichen Anschluss, Drossel und Lippen-dichtung
- Größen DN 100 bis DN 355

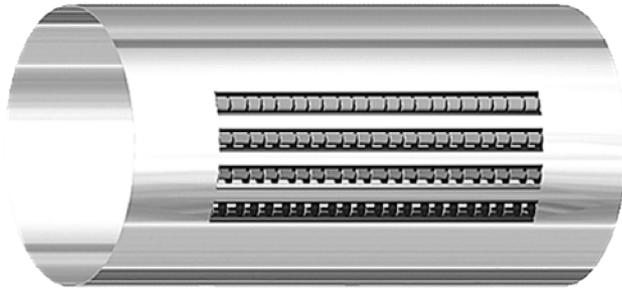
Fabrikat: Wildeboer

Typ: DFR0 - K4 - DL

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

4.4 Rundrohrauslass

Einbauort: Büro und Mehrzweckraum



Beschreibung:

- Mantelrohr aus Stahl verzinkt
- beschichtet in weiß (RAL9010)
- für die Sichtmontage vorgesehen
- einstellbare Luftlenkwalzen aus Kunststoff, wahlweise schwarz oder weiß

Fabrikat: SLT

Typ: VZ-AR

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

4.5 Rohreinbaugitter

Einbauort: Geräteräume und Technik Heizung



Beschreibung:

- Lüftungsgitter für Rohreinbau
- Material: Stahlblech
- Farbe: pulverbeschichtet in weiß
- Größen: 225 x 75 bis 1.225 x 425 mm
- Volumenstrom: 50 m³/h – 5.600 m³/h

Fabrikat: SLT

Typ: TNSD

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.6 Tellerventil

Einbauort: Duschen, Umkleiden, WC' s, Lager, Pumi etc.



Beschreibung:

- Tellerventil
- Material: Stahl,
- Farbe: pulverbeschichtet in weiß
- Größen: 80, 100, 125, 150, 160, 200 mm
- Volumenstrom: 20 m³/h - 500 m³/h

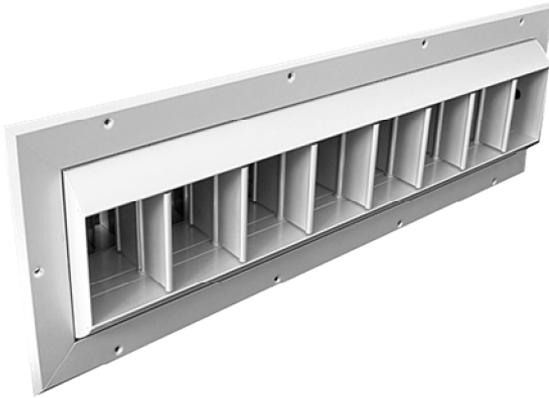
Fabrikat: SLT

Typ: LS/LF

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.7 Weitwurfdüse

Einbauort: Sporthalle



Beschreibung:

- Weitwurfdüse
- schwenkbar +/- 30°
- Material: Alu, Messing oder Edelstahl
- Farbe: nach Wunsch
- Größen: 906 – 3.510
- Volumenstrom: 500 m³/h – 10.000 m³/h

Fabrikat: SLT

Typ: LS/LF

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.8 Lüftungsgitter

Einbauort: Decke Empore (Nachströmung)



Beschreibung:

- Lüftungsgitter
- Wabengröße 13 x 13 mm
- Freier Querschnitt ca. 92 %
- Material: Alu eloxiert E6-EV1
- Farbe: nach Wunsch
- Größen: 150 x 125 bis 750 x 750 mm
- Volumenstrom: 226 m³/h – 7.960 m³/h

Fabrikat: SLT

Typ: RQL

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.9 Wetterschutzgitter

Einbauort: Außenluft Fassade



Beschreibung:

- Lüftungsgitter
- Freier Querschnitt ca. 60 %
- Material: Stahl, verzinkt
- Farbe: nach Wunsch
- Größe: 1.300 x 758 mm
- Volumenstrom: 6.130 m³/h

Fabrikat: SLT

Typ: RQL

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

4.10 Lamellenhaube

Einbauort: Fortluft Dach



Beschreibung:

- Lamellenhaube
- Anzahl Lamellen: 7
- Material: Stahl, verzinkt
- Farbe: nach Wunsch
- Größe: 600 x 600 x 450 mm
- Volumenstrom: 6.130 m³/h

Fabrikat: Lindab

Typ: LHR

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5. Beleuchtung

5.1 Einbaudownlight

Einbauort: Flur, Foyer und Treppenraum



Beschreibung:

- LED-Einbaudownlight
- Opaler Diffusor
- Farbe: RAL 9016
- Anschlussleistung: 18 W
- Bemessungslichtstrom: 1920 lm
- Lichtausbeute: 106 lm/W
- Ø 220 x 95 mm
- L80 B10 bei 50.000 Stunden
- Farbmétrische Angaben:
CCT: 3000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3

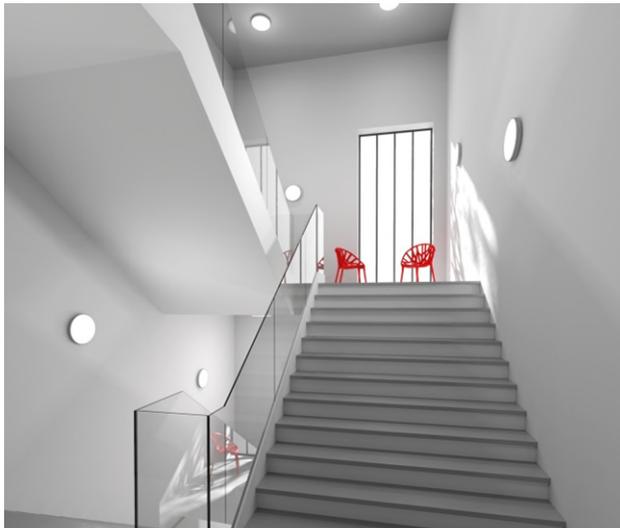
Fabrikat: Performance in Lighting

Typ: DLSB220

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.2 Anbauleuchte

Einbauort: WC's



Beschreibung:

- Runde LED-Anbauleuchte
- Lichtlenkende Kunststoffoptik
- Gehäuse aus Aluminiumdruckguss
- Anschlussleistung: umschaltbar 18 bzw. 24 W
- Bemessungslichtstrom: 2650 lm
- Lichtausbeute: 111 lm/W
- Ø 270 x 44 mm
- L80 B10 bei 50.000 Stunden
- Farbmetrische Angaben:
CCT: umschaltbar 3000 bzw. 4000 K, CRI: >80,
McAdam ≤ 3

Fabrikat: Performance in Lighting

Typ: WL 270

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.3 Anbauleuchte

Einbauort: Lehrerumkleiden und Duschen



Beschreibung:

- Runde Wand-/Deckenleuchte
- Farbe: RAL 9016
- Opale Abdeckwanne mit fein strukturierter Oberfläche
- Lichtverteilung: symmetrisch direkt
- Leuchten Leistung: 16 W
- Leuchten Lichtstrom: 2100 lm
- Leuchten Lichtausbeute: 131 lm/W
- Ø 420 mm h=84 mm
- L80 B20 bei 50.000h
- Farbmetrische Angaben: CCT: 3000 K, Ra≥80, MacAdam≤3 SDMC
- Schutzart IP44

Fabrikat: Trilux

Typ: 74 R WD2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.4 Einbauleuchte

Einbauort: Umkleiden und Duschen



Beschreibung:

- LED-Einbauleuchte für Paneelecken Modul 100
- Farbe: RAL 9016
- Opale Abdeckwanne
- Lichtverteilung: symmetrisch direkt
- Leuchten Leistung: 33 W / 25 W
- Leuchten Lichtstrom: 4000 lm / 3000 lm
- Leuchten Lichtausbeute: 121 lm/W / 120 lm/W
- l x b x h: 1550 x 99 x 105 mm bzw.:
l x b x h: 1250 x 99 x 105 mm
- Schutzart: IP54
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 3000 K, Ra≥80, MacAdam≤3 SDMC

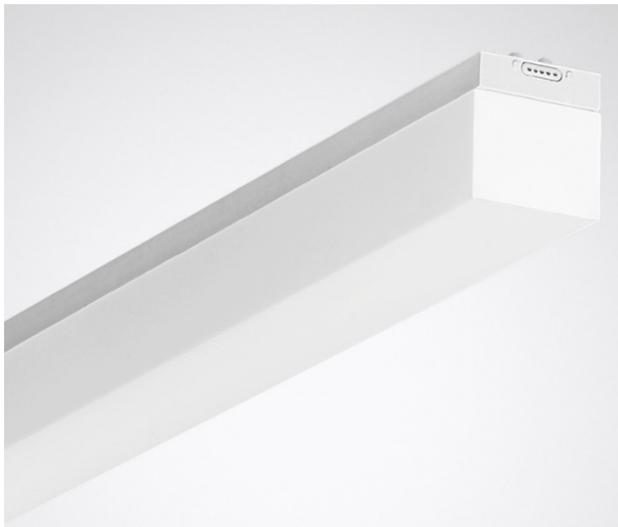
Fabrikat: Trilux

Typ: 4401 G2 C15 DW IP 40-830
4401 G2 C12 DW IP 30-830

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.5 Anbauleuchte

Einbauort: Umkleide und Duschen (Alternative)



Beschreibung:

- LED-Wand-/Deckenleuchte
- Farbe: RAL 9016
- Opale Abdeckwanne
- Lichtverteilung: symmetrisch direkt
- Leuchten Leistung: 31 W / 25 W
- Leuchten Lichtstrom: 3800 lm / 3100 lm
- Leuchten Lichtausbeute: 122 lm/W / 124 lm/W
- l x b x h: 1589 x 110 x 119 mm bzw.:
l x b x h: 1289 x 110 x 119 mm
- Schutzart: IP54
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 3000 K, Ra≥80, MacAdam≤3 SDMC

Fabrikat: Trilux

Typ: 7131 O 1500 LED4000 830
7131 O 1200 LED5500 830

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.6 Langfeldleuchte

Einbauort: Technik-, Lager-, Pumi-, Gerätrräume



Beschreibung:

- Anbaudeckenleuchte, Feuchtraum und Ballwurfsicher (IP66, IK08)
- Farbe: lichtgrau
- PMMA-Abdeckwanne
- Lichtverteilung: symmetrisch, breit strahlend
- Leuchten Leistung: 28 W / 19 W
- Leuchten Lichtstrom: 3900 lm / 2600lm
- Leuchten Lichtausbeute: 139 lm/W / 136 lm/W
- l x b x h: 1552 x 102 x 91 mm bzw.:
l x b x h: 1257 x 102 x 91 mm
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, Ra≥80, MacAdam≤3 SDMC

Fabrikat: Trilux

Typ: OleveonF 15 B 4000-840
OleveonF 12 B 2300-840

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.7 Einbaufächenleuchte

Einbauort: Gemeinderäume



Beschreibung:

- LED-Einbaufächenleuchte
- mikroprismatischer Abdeckung
- BAP-geeignet nach DIN EN 12464-1
- Farbe: RAL 9016
- Anschlussleistung: 40 W
- Bemessungslichtstrom: 4980 lm
- Lichtausbeute: 124 lm/W
- 620x620x50 mm
- L80 B10 bei 50.000 Stunden
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 3000 K, CRI: >80, McAdam \leq 3, UGR
- Dimmbare Ausführung

Fabrikat: Performance in Lighting

Typ: FL SQUARE IL

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

5.8 Sporthallenleuchte

Einbauort: Sporthalle



Beschreibung:

- LED-Anbauleuchte
- Ballwurfsicher nach DIN VDE 0710-13 , Schlagfestigkeit IK08
- Mit CDP-Abdeckscheibe
- Leuchtenkörper in RAL 9016
- Anschlussleistung: 165 W
- Bemessungslichtstrom: 20.000 lm
- Lichtausbeute: 121 lm/W
- l x b x h: 1547 x 412 x 94 mm
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 4000 K, CRI: >90, McAdam ≤ 3
- Dimmbar

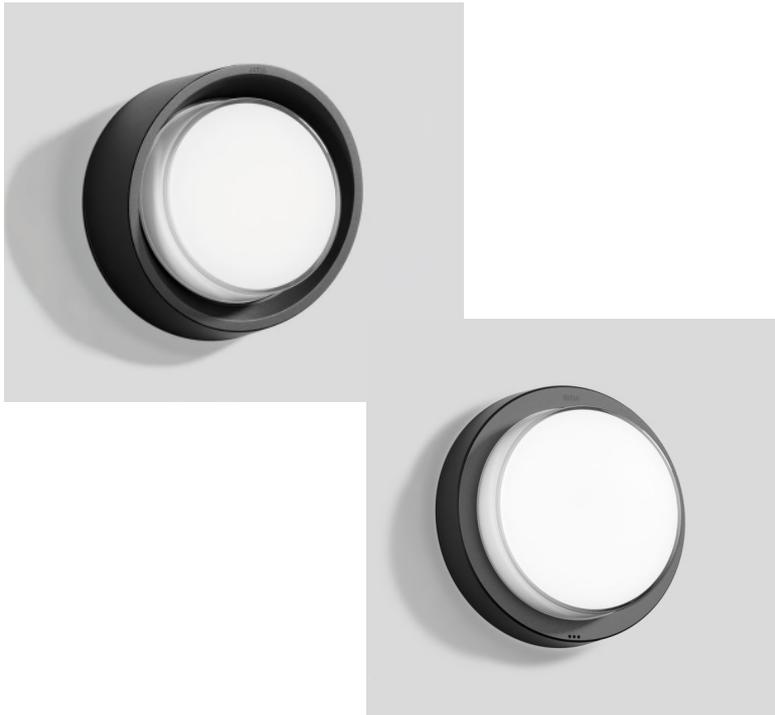
Fabrikat: Trilux

Typ: ACTISON FIT

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

5.9 Wand-/ Deckenleuchte

Einbauort: Außenbereich



Beschreibung:

- LED-Anbauleuchte
- Farbe: Grafit oder gem. Bauherrenwunsch
- Gehäuse aus Aluminiumguss
- Diffusor aus Kunststoff
- Anschlussleistung: 8 W
- Bemessungslichtstrom: 527 lm
- Lichtausbeute: 66 lm/W
- Ø 200 x 80 mm
- Schutzart IP65
- L80 B50 bei 140.000 Stunden
- Farbmetrische Angaben:
CCT: 3000 K, CRI: >80, McAdam ≤ 3

Fabrikat: Bega

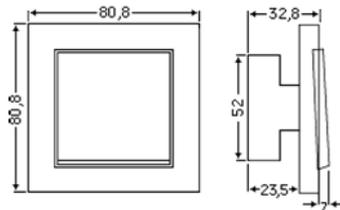
Typ: 24774K3
24862K3

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

6. Elektroinstallation

6.1 Schalterprogramm

Einbauort: Gesamtes BV



- Schalterprogramm
- Farben: Reinweiß seidenmatt, **Reinweiß glänzend**, Alu und Anthrazit
- LxBxH: 80,8mm x 80,8mm x 32,8mm
- Rahmenvariante: 1fach-5fach
- Inkl. erhöhter Berührungsschutz

Fabrikat: GIRA

Typ: E2

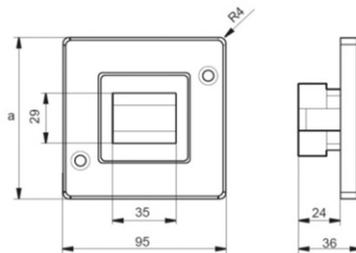
Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

6.2 Schalterprogramm

Einbauort: Gesamtes BV öffentliche Bereiche



- Vandalismussicheres Schalterprogramm
- Farben: Aluminiumfarben
- Teflonbeschichteter matter Aluminiumrahmen
- LxBxH: 95 mm x 95 mm x 36 mm
- Inkl. erhöhter Berührungsschutz



Fabrikat: Merten

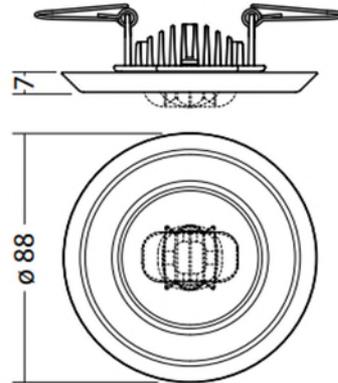
Typ: Panzer

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

7. Sicherheitsbeleuchtung

7.1 Sicherheitsleuchte

Einbauort: Flucht, Rettungswege, fensterlose Aufenthaltsräume



Beschreibung:

- LED-Sicherheitsleuchte mit optimierter Lichtverteilung zur Ausleuchtung von Flächen.
- Farbe: RAL 9016
- Leuchtenlichtstrom: 322 lm
- Nennstrom: 120 mA
- Für Gruppenbatterieanlage

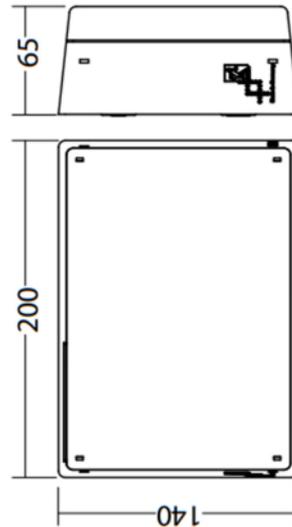
Fabrikat: Inotec

Typ: SN 9424-12 SLB

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

7.2 Sicherheitsleuchte

Einbauort: Technikräume



Beschreibung:

- LED-Sicherheitsleuchte mit optimierter Lichtverteilung zur Ausleuchtung von Flächen.
- Leuchtenlichtstrom: 338 lm
- Nennstrom: 200 mA
- Schutzklasse IP65
- Für Gruppenbatterieanlage

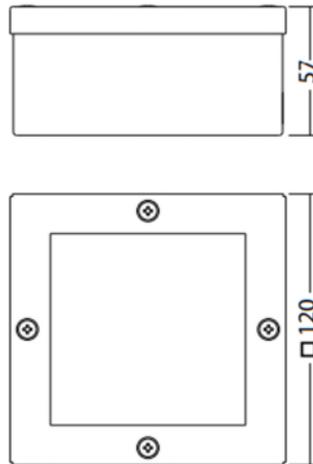
Fabrikat: Inotec

Typ: SN 2100 LED 24V

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

7.3 Sicherheitsleuchte

Einbauort: Sporthalle



Beschreibung:

- LED-Sicherheitsleuchte mit optimierter Lichtverteilung zur Ausleuchtung von Flächen.
- Ballwurfsichere Variante
- Leuchtenlichtstrom: 310 lm
- Nennstrom: 200 mA
- Für Gruppenbatterieanlage

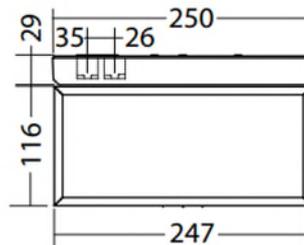
Fabrikat: Inotec

Typ: SN 8030 LED 24V

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

7.4 Fluchtwegpiktogramm

Einbauort: Flucht und Rettungswege



Beschreibung:

- Rettungszeichenleuchten aus Aluminiumprofil
- Homogene Piktogrammausleuchtung durch optimierte LED-Technik mit einer Leuchtdichte > 500 cd/m².
- Nennstrom: 70 mA
- Erkennungsreichweite: 20 m
- Decken, Wandmontage oder parallele Wandmontage
- Für Gruppenbatterieanlage
- In der Sporthalle als ballwurfsichere Variante

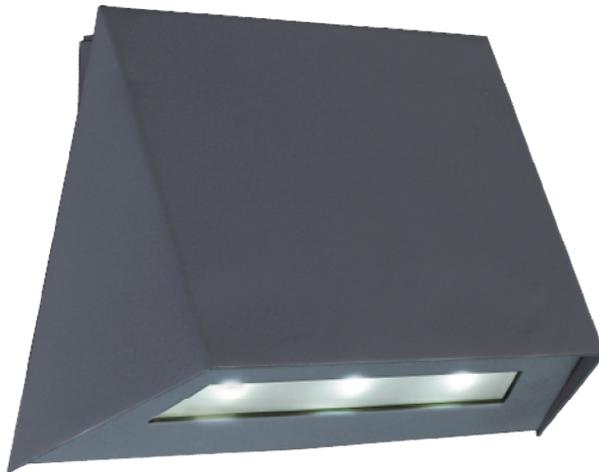
Fabrikat: Inotec

Typ: SNP 7120 bzw. 7220

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
------------------	--------------------------------------	--

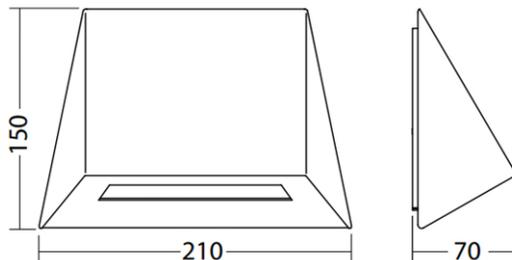
7.5 Sicherheitsaußenleuchte

Einbauort: Notausgänge außen, Treppenhaus



Beschreibung:

- Trapezförmige LED-Sicherheitsleuchte zur Ausleuchtung von Rettungswegen und Notausgangstüren.
- Leuchte für Wandmontage mit hoher Schutzart und formschönem Gehäuse aus pulverbeschichtetem Edelstahl ohne sichtbare Schrauben.
- Nennstrom: 150 mA
- Für Gruppenbatterieanlage
- In RAL 9016 (weiß) und RAL 7015 (schiefergrau)



Fabrikat: Inotec

Typ: SN 6204.2

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---

8. Aufzug

8.1 Aufzug

Einbauort: Foyer



Beschreibung:

- Konventioneller Personenaufzug, Einseitiger Zugang
- Kabinengröße t x b x h:
2100 x 1100 x 2200 mm
- Ausstattung gem. DIN EN 81-70
 - Einseitiger Handlauf
 - Rückseitig angebrachter Spiegel
 - Sprachansagen in den Etagen
 - Etagenanzeige in den Etagen
- Optional mit Kabinenschutz für Lastentransporte

Fabrikat: Kone

Typ: MonoSpace 300 DX

Freigabe Bauherr	freigegeben <input type="checkbox"/>	nicht freigegeben <input type="checkbox"/>
-------------------------	---	---



Erläuterungsbericht TGA-Gewerke nach Kostengruppe

Projekt Sport und Vereinsgebäude
Kamperrege 1, 25489 Haseldorf

Bauherr Die Gemeinden Haseldorf und Haselau
Über das Amt Geest und Marsch
Wedeler Chaussee 21
24492 Heist

Planungsbüro M&S Beratende Ingenieure GmbH
Brahmkoppel 3
24558 Henstedt-Ulzburg

Gewerk Heizung
Sanitär
Lüftung
Starkstromanlagen
Komm.-, Sicherheits- und Informationstechnische Anlagen
MSR
Außenanlagen

INHALT

1.1	ERLÄUTERUNGSBERICHT KG 400 & 500	5
1.4.10	KG 410 Abwasser-, Wasser-, Gas anlagen	5
1.4.11	KG 411 Abwasseranlagen	5
	Schmutzwasser	5
	Werkstoffe	5
	Dämmung	6
1.4.12	KG 412 Wasseranlagen	6
	Trinkwasserversorgung	6
	Trinkwasserverteilung	6
	Ausstattung der Sanitärbereiche	6
	Hygieneartikel	7
	Werkstoffe	7
	Dämmung	7
1.4.19	KG 419 Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Sonstiges	7
1.4.20	KG 420 Wärmeversorgungsanlagen	8
	Heizlast	8
1.4.21	KG 421 Wärmeerzeugungsanlagen	9
	Warmwasserbereitung	9
1.4.22	KG 422 Wärmeverteilnetze	9
	Verteilleitungen	9
	Armaturen	10
	Verbrauchserfassung	10
	Wärmedämmung	10
1.4.23	KG 423 Raumheizflächen	10
1.4.29	KG 429 Wärmeversorgungsanlagen, Sonstiges	11
1.4.30	KG 430 Lufttechnische Anlagen	12
1.4.31	KG 431 Lüftungsanlagen	12
	Planungsgrundsätze	12
	Klassifizierung der Luft	12
	Allgemeine Beschreibung der Anlagenkomponenten	13
	Außenluftansaugung und Fortluftauslass	15
	Kanäle	15
	Dämmung	15
	Schalldämpfer	15

	Luftauslässe	16
	Revision	16
	Brandschutz	16
1.4.39	KG 439 Raumluftechnische Anlagen, Sonstiges	16
1.4.40	KG440 Starkstromanlagen	17
1.4.42	KG442 Eigenstromversorgungsanlage	17
	Sicherheitsbeleuchtung	17
	PV-Anlage	17
1.4.43	KG443 Niederspannungsschaltanlagen	17
1.4.44	KG444 Niederspannungsinstallationsanlagen	18
1.4.45	KG445 Beleuchtungsanlage	18
1.4.46	KG446 Blitzschutz und Erdungsanlagen	19
1.4.49	KG449 Starkstromanlagen, Sonstiges	19
1.4.50	KG450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	20
1.4.52	KG452 Such- und Signalanlagen	20
1.4.56	KG456 Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlagen	20
	Hausalarmanlage	20
	Alarmierungsanlage	20
1.4.57	KG457 Übertragungsnetze	20
1.4.70	KG 460 Förderanlagen	22
1.4.71	KG 461 Aufzugsanlagen	22
1.4.80	KG 480 Gebäudeautomation	23
1.4.81	KG 481 Automationssysteme	23
	Automationssysteme	23
	BEDIENUNG DER INFORMATIONSSCHWERPUNKT (ISP)	24
	AUTOMATIONSSTATION /DDC	24
	SENSOREN	24
	AKTOREN	25
	NETZWIEDERKEHRPROGRAMM	25
	LÜFTUNG	25
	STEUERUNGSFUNKTION	26
	ANLAGENTYP ZU- UND ABLUFT MIT WRG	28
	ANLAGENTYP ZULUFT	29
1.4.82	KG 482 Schaltschränke	30
1.4.89	KG 489 Gebäudeautomation, Sonstiges	31
1.5.50	KG 550 Technische Anlagen in Außenanlagen	32

1.5.51	KG 551 Abwasseranlagen	32
	Schmutzwasser	32
	Regenwasser	32
1.5.54	KG 554 Wärmeversorgungsanlagen	33
	Wärmeversorgung	33
	WÄRMEVERTEILUNG	33
	Werkstoffe	33
1.5.56	KG 556 Elektrische Anlagen	34

1.1 ERLÄUTERUNGSBERICHT KG 400 & 500

Der Erläuterungsbericht ist ohne fertiges Brandschutz- und Wärmeschutzkonzept erstellt worden. Durch diese können sich die aufgestellten Kosten noch ändern.

1.4.10 KG 410 ABWASSER-, WASSER-, GAS ANLAGEN

1.4.11 KG 411 ABWASSERANLAGEN

SCHMUTZWASSER

Durch die Installation werden die Abwässer in folgenden Qualitäten erfasst:

- häusliches Abwasser

Die Verlegung und die Dimensionierung der Schmutzwasserleitungen erfolgt gemäß DIN EN 12056 sowie DIN 1986-100.

Der Schmutzwasserabfluss des Neubaus beträgt 6,12 l/s.

Sämtliche Objekte (gemäß Vorgabe der Einrichtungsplanung) innerhalb des Gebäudes werden über Freispiegel/Gefälle entwässert. Objektanschlussleitungen werden durch schalloptimierte Silent PP-Rohrleitungen mit dem Entwässerungssystem verbunden.

Das Schmutzwasser wird unterhalb des Gebäudes geführt und im Bereich der Gebäudedurchführungen in der Sohlplatte an die Grundleitung angeschlossen. Alle Schmutzwasserablaufstellen innerhalb des Gebäudes gehören zum Leistungsumfang der Kostengruppe 410.

Die Schnittstelle zwischen Gewerk 550 und 410 liegt im Anschluss an die Grundleitung.

Der Anschluss von nutzerseitigen Ablaufstellen an die Entsorgungsleitung erfolgt mit Siphon und Trichter.

Die Abwassersammel- und Anschlussleitungen werden in den Installationswänden geführt bzw. im EG unterhalb der Decke verzogen. Die Strangentlüftungen werden einzeln über Dach geführt.

Die Dachdurchführungen werden dabei von der Kostengruppe 300 geliefert und montiert, die Schnittstelle zur KG 400 besteht im Anschluss der Rohrleitung an die Dachdurchführung.

WERKSTOFFE

Schmutzwasser aus

- schalloptimiertem PP- Kunststoffrohr (Silent-PP) mit Steckmuffenverbindung,

DÄMMUNG

Schmutzwasserentlüftungsleitungen im Gebäude erhalten eine Schwitzwasserdämmung im Bereich mit möglichem Kaltlufteinfall (mindestens 2,0m unterhalb der Dachdurchführung) aus Mineralwolle mit Alu-Kaschierung.

1.4.12

KG 412 WASSERANLAGEN

TRINKWASSERVERSORGUNG

Für die Trinkwasseranlage wird ein Anschluss an das öffentliche Netz (Kamperrege) im Erdgeschoss, Technikraum neu hergestellt. Die Leistungsgrenze zum Versorger ist jeweils das Absperrorgan hinter der Hauseinführung.

Die Hauseinspeisung wird mit einem Rückflussverhinderer, einer Wasserzähleinrichtung, einem Filter und entsprechenden Absperrarmaturen ausgestattet.

Beim WBV Haseldorfer Marsch beträgt der Versorgungsdruck ca. 3,2 bar. Dieser Wert unterliegt den dynamischen Schwankungen des Versorgungsnetzes.

TRINKWASSERVERTEILUNG

Die Rohrleitung wird im Erdgeschoss zu den jeweiligen Anschlusspunkten geführt. Die Anschlusspunkte werden wie folgt beschrieben und sind einzeln absperrbar: Umkleidekabinen EG, WC-Kern EG, Umkleidekabinen OG, WC-Kern OG.

Zur Vermeidung von Stagnation im Leitungsnetz des Kaltwassers und des Warmwassers werden alle Wasseranschlüsse durchgeschliffen und an der letzten Entnahmestelle wird eine Hygienespülung mit Zeitschaltuhr ausgestattet, um eine Stagnation auch in den Ferienzeiten zu vermeiden. Das Warmwasser wird zusätzlich mit einer Zirkulationsleitung ausgeführt um die Temperatur aufrechtzuerhalten.

Alle an das Wasserleitungsnetz angeschlossenen Verbraucher sind durch Eckventile einzeln absperrbar.

Zur Bewässerung der Grünanlagen ist zurzeit keine Außenzapfstellen vorgesehen. Diese würde jedoch bei Bedarf innerhalb der Leitungsführung mit durchgeschliffen werden.

TRINKWARMWASSERBEREITUNG

Alle Wasch- und Duschbereiche werden mit Trinkwarmwasser versorgt. Die Trinkwarmwasserbereitung im Technikraum erfolgt über eine Frischwasserstation.

AUSSTATTUNG DER SANITÄRBEREICHE

Die Ausstattung der Sanitärbereiche entspricht dem normalen Standard einer Schule. Eine Bemusterung der Objekte findet über einen TGA Bemusterungskatalog statt. Die Freigabe erfolgt durch den Bauherrn.

HYGIENEARTIKEL

Die Ausstattung mit Hygieneartikeln wie Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Abfallbehälter etc. wird durch die Kostengruppe KG 400 geliefert und montiert.

WERKSTOFFE

Trinkwasser kalt und Trinkwasser warm – Verteilleitungen aus Edelstahlrohr mit Pressfittings und Rotgussarmaturen.

DÄMMUNG

In Hohlraumböden bzw. Unterhangdecken: Mineralwolle alukaschiert dampfdiffusionsdicht verklebt als Formschale.

In Schächten bzw. Vorwänden: Mineralwolle alukaschiert dampfdiffusionsdicht verklebt als Formschale.

In Zentralen: Mineralwolle alukaschiert dampfdiffusionsdicht verklebt als Formschale, in stoßgefährdeten Bereichen (bis 2 m) Blechmantel, in den übrigen Bereichen Alu-Grobkorn.

Armaturen erhalten eine produktspezifisch passende Isolierung aus zerstückungsfrei abnehmbaren Halbschalen.

DÄMMSCHICHTSTÄRKEN

Die Dämmschichtstärken werden gemäß der DIN 1988 bzw. GEG ausgeführt. Um die Dämmstärken gering zu halten, wird eine Wärmeleitfähigkeit von mind. 0,035 W/m*K festgelegt (WLG 035).

VORWANDINSTALLATION

Mit Geberit GIS werden aus Tragsystemen, Installationselementen und Systembeplankungen komplette Sanitärwände bis zur befliesbaren Oberfläche durch die Kostengruppe 400 hergestellt.

BRANDSCHUTZ

Gemäß Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR wird jede Rohrleitungsdurchdringung von klassifizierten Decken und Wänden in F90 mit zugelassenen R90 Rohrschotts versehen.

1.4.19

KG 419 ABWASSER-, WASSER- UND GASANLAGEN, SONSTIGES

Die komplette Inbetriebnahme sowie das Erstellen der Revisionsunterlagen sind mit diesem Titel abgegolten. Sämtliche Durchbrüche, Inbetriebnahmen und Einweisungen sind ebenfalls in diesem Titel enthalten.

1.4.20 KG 420 WÄRMEVERSORGUNGSANLAGEN

Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpenkaskade. Die Versorgung erfolgt mit witterungsabhängiger gleitender Temperatur. Die Heizungsanlage wird im Technikraum im Erdgeschoss angeordnet.

HEIZLAST

Die statische Heizlast des Gebäudes für Transmission und Lüftungswärme wurde gem. DIN EN 12831 ermittelt. Bei der Heizlastberechnung wurden die aktuellen und geplanten U-Werte berücksichtigt.

GRUNDLAGEN

Außenluft Auslegungstemperatur nach DIN EN 12381:

- Standort: Hamburg -12°C

Raumtemperaturen stat. Heizung:

- Sporthalle / Empore 18°C
- Geräteraum 18°C
- Lager / Archiv 15°C
- Foyer 15°C
- Umkleide/ Duschen 24°C
- Umkleiden 20°C
- WC Lehrer 24°C
- WC 20°C
- WC barrierefrei 24°C
- Duschen 24°C
- Multifunktion Gemeinde 20°C
- Pantry Gemeinde 20°C
- Büro Besprechung Gemeinde 20°C
- PuMi-Räume 15°C

1.4.21 KG 421 WÄRMEERZEUGUNGSANLAGEN

Für die Wärmeversorgung des Gebäudes wird eine Kaskade aus drei Luft-Wasser-Wärmepumpen im Technikraum vorgesehen.

WARMWASSERBEREITUNG

Für die Sporthalle ist eine zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen.

Für die Verbraucher gelten folgende Temperaturniveaus:

Deckenstrahlplatten: 45/35°C

Fußbodenheizung: 40/30°C

Nahwärmenetz: 50/30°C

1.4.22 KG 422 WÄRMEVERTEILNETZE

Die Heizungsanlage ist als geschlossenes System mit Druckhalte-, und Nachspeisestation mit Membrandruckbehälter geplant.

Für die weitere Wärmeversorgung der Regelkreise wird ein Verteiler im Technikraum angeordnet. Davon abgehend werden die Fußbodenheizung, sowie die Deckenstrahlplatten in der Sporthalle, der Schule und der Kita geregelt. Die Heizkreise werden witterungsgeführt geregelt.

Alle Abgänge von dem Verteiler werden absperrbar und entleerbar ausgeführt. Die verbraucherseitigen Absperrarmaturen werden als Strangregulierventile ausgeführt.

Alle Regelgruppen der Heizkreise erhalten Hocheffizienzpumpen, die bereits den Energie-Effizienz-Index (EEI) von mindestens 0,23 (gültig ab 2015) erreichen, die gemäß den erforderlichen Bedürfnissen als Konstant-Differenzdruck- oder Proportional-Druck-Pumpen ausgeführt werden.

Für die Wärmeversorgung der statischen Heizflächen ist die Verteilung in der abgehängten Decke vorgesehen.

Sämtliche Armaturen werden zugänglich angeordnet. Alle Stränge werden absperrbar ausgeführt.

VERTEILLEITUNGEN

Entsprechend den baulichen Gegebenheiten werden die Leitungen im abgehängten Deckenbereich geführt.

Folgende Rohrmaterialien kommen zum Einsatz:

Verteilleitungen: C - Stahlrohr DIN EN 10305

Anschlussleitungen: C - Stahlrohr nach DIN EN 10305
Kupferrohr

ARMATUREN

Die Absperrarmaturen werden als wartungsfreie weichdichtende Absperrventile in Durchgangsform Gewindeausführung PN 6 vorgesehen. Schmutzfänger sind mit Sieben aus Edelstahl in Flanschausführung PN 6 vorgesehen. Lufttöpfe und Kompensatoren werden nach Notwendigkeit der Leitungsführung installiert.

VERBRAUCHSERFASSUNG

Die Verbrauchserfassung erfolgt über integrierte Wärmemengenzähler in den Regelkreisen der Deckenstrahlplatten und der Fußbodenheizung.

Die Schule und die Kita erhalten bei der Hauseinführung der Nahwärmeleitung jeweils einen Wärmemengenzähler.

WÄRMEDÄMMUNG

In Zentralen: Mineralwolle kunststoffummantelt als Formschale, in stoßgefährdeten Bereichen (bis 2 m) Blechmantel in den übrigen Alu-Grobkorn

In Abhangdecken: Mineralwolle Alu-kaschiert als Formschale

Armaturen erhalten eine armaturenspezifische Isolierung aus zerstörungsfrei abnehmbaren Halbschalen.

Anbinde- und sichtbare Leitungen: Mineralwolle Alu-kaschiert ummantelt mit PVC-Folie.

DÄMMSCHICHTSTÄRKEN

Die Dämmschichtstärken werden gemäß des GEG ausgeführt. Um die Dämmstärken gering zu halten, wird eine Wärmeleitfähigkeit von mind. 0,035 W/mK festgelegt (WLG 035).

BRANDSCHUTZ

Gemäß Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR wird jede Rohrleitungsdurchdringung von klassifizierten Decken und Wände in F90 mit zugelassenen R90 Rohrschotts versehen.

1.4.23

KG 423 RAUMHEIZFLÄCHEN

Alle Räume werden über Fußbodenheizung mit Wärme versorgt. Die Fußbodenheizung wird auf einer Noppenplatte mit Trittschalldämmung verlegt. Als Rohrmaterial kommt ein hochdruckvernetztes PE-Xa-Rohr zur Ausführung. Die Verteilerschränke werden im verzinkten pulverbeschichteten Stahlblech in Aufputz bzw. Unterputz Lösung montiert. Die Räume erhalten Raumfühler in Aufputz Ausführung.

Der Hallenbereich wird über Deckenstrahlplatten beheizt.

1.4.29

KG 429 WÄRMEVERSORGUNGSANLAGEN, SONSTIGES

Die komplette Inbetriebnahme sowie das Erstellen der Revisionsunterlagen sind mit diesem Titel abgegolten. Sämtliche Durchbrüche, Inbetriebnahmen und Einweisungen sind ebenfalls in diesem Titel enthalten.

1.4.30 KG 430 LUFTECHNISCHE ANLAGEN

Die nachfolgenden Beschreibungen gelten für die Kostengruppen 431 bis 434, soweit in den Einzelbeschreibungen nicht andere Angaben benannt sind.

1.4.31 KG 431 LÜFTUNGSANLAGEN

PLANUNGSGRUNDSÄTZE

Zur Be- und Entlüftung der Sporthalle werden eine raumluftechnische Anlage und zwei Zuluftanlagen errichtet. Die Anlage 1 be- und entlüftet die entsprechenden Bereiche. Die Anlagen 2 und 3 sind reine Zuluftanlage und sorgen für die Ersatzluft der Umkleiden im 1.OG aus der Sporthalle als Nachströmung.

Grundlagen sind:

- Landesbauordnung für Schleswig- Holstein
- Lüftungsanlagen-Richtlinie MLüAR, Stand 12/2015
- DIN EN 16798 – T1 Eingangsparameter für das Innenraumklima
- DIN EN 16798 – T3 Lüftung von Nichtwohngebäuden
- VDI 2081 Geräuscherzeugung und Lärminderung in RLT- Anlagen,
- VDI 6022 Hygiene in RLT- Anlagen,

KLASSIFIZIERUNG DER LUFT

- Außenluft ODA 2
- Zuluft SUP 3
- Abluft ETA 2
- Fortluft EHA 2

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER ANLAGENKOMPONENTEN

Anlage 1

Die Anlage 1 wird als kombiniertes Zu- und Abluftgerät mit Wärmerückgewinnung ohne Mischluft in einer technikzentrale im DG errichtet.

Das bidirektionale Lüftungsgerät ist im Einzelnen wie folgt bestückt:

Außenluft/ Zuluft

- Jalousieklappe
- Filter ePM1 60% (F7)
- Schalldämpfer
- rekuperative Wärmerückgewinnung als Vorerhitzung
- Ventilator
- Schalldämpfer
- Nacherhitzer

Abluft/ Fortluft

- Filter ePM10 60% (M5)
- Schalldämpfer
- rekuperative Wärmerückgewinnung
- Ventilator
- Jalousieklappe

Anlagenfunktion

Bei Räumlichkeiten zum Aufenthalt von Personen wird die personenbezogene Außenluftströmung nach DIN EN 16798-3 die Kategorie II herangezogen.

Zuluft: **6.130** m³/h

Abluft: **6.130** m³/h

Die Lüftungsanlage ist so konzipiert, dass je nach Luftfeuchte in den Duscbereichen die Zuluftmenge variabel mittels Volumenstromregler und Raumluftfühler betrieben wird. Im Mehrzweckraum kann je nach Luftqualität (Anzahl der Personen, Luftverschlechterung usw.) die Zuluftmenge variabel mittels Volumenstromregler und CO₂-Raumfühler betrieben werden. Die übrigen Räume werden konstant be- und entlüftet.

Die Zu- und Abluftventilatoren werden mit Frequenzumformern bzw. mit EC-Motoren ausgestattet, die einen variablen Betrieb zulassen.

Die Zuluft der Sporthalle dient gleichzeitig als Ersatzluft der Dusch- und Umkleieräume im 1.OG (s. a. Anlage 2 und 3).

Die Zuluft wird je nach Bedarf nur erwärmt (bidirektional). Die Zuluft für den Dusch- und Umkleidebereich im EG erhält einen elektrischen Zonennacherhitzer, um diese bis auf 28 °C nachzuerhitzen.

Es wird eine Zuluftregelung mit Min.- und Max.- Begrenzung der Zulufttemperatur realisiert.

Mit den einzelnen Komponenten des Lüftungsgerätes sind u.a. folgende Betriebsweisen möglich:

- Be- und Entlüftung der Räume (im Winter Einblastemperatur isotherm bzw. 1- 2 K unter Raumtemperatur).
Die Raumbheizung erfolgt über statische Heizflächen.
- Im Winter Vorheizung der Außenluft mit der WRG und Nachheizung aus der Nahwärmeübergabestation.
- Im Sommer freie Kühlung möglich (solange Außentemperatur kleiner bzw. gleich der Raumtemperatur).
- Variable Luftmengen in den Bereichen, je nach Raumlufffeuchte- und qualität (CO2- geführt)

Die Freigabe der RLT- Anlage erfolgt über einen Zeitschaltkatalog der MESZ-, Steuer- und Regelungstechnik.

Anlagen 2 und 3

Die Anlagen 2 und 3 sind als Zuluftanlagen im Bereich der Unterdecke der Empore konzipiert.

Die unidirektionalen Lüftungsanlagen sind im Einzelnen wie folgt bestückt:

Zuluft

- Filter Coarse 50% (G3)
- Ventilator
- elektr. Nacherhitzer

Anlagenfunktion

Die Anlagen 2 und 3 dienen der gerichteten Nachströmung für die Dusch- und Umkleideräume im 1.OG.

Zuluft 2: **810 m³/h**

Zuluft 3: **590 m³/h**

Die Lüftungsanlagen sind so konzipiert, dass je nach Abluftleistung der variablen Volumenstromregler in der Abluft der Anlage 1 die Ersatzluftmengen nachströmen und nacherhitzt werden können, so dass Zuglufterscheinungen minimiert werden.

Die Ventilatoren werden mit EC-Motoren ausgestattet, die einen variablen Betrieb zulassen.

AUßENLUFTANSAUGUNG UND FORTLUFTAUSLASS

Die Erfassung der Außenluft erfolgt über ein Wetterschutzgitter an der Außenfassade. Die Fortluft wird mittels einer Lamellenhaube über Dach ausgeblasen. Der Abstand von Ansaugöffnung und Ausblasöffnung entspricht der DIN EN 16 798 - T3.

KANÄLE

Die Lüftungskanäle bzw. –Rohre werden, wenn nicht anders beschrieben als gefaltete, verzinkte Blechkanäle mit Flanschverbindungen bzw. als verzinkte Wickelfalzrohre mit Lippendichtungen vorgesehen.

Die Dichtigkeit der Kanäle/ Rohre, wenn nicht anders beschrieben entspricht der Klasse C nach DIN EN 13779.

DÄMMUNG

Die Kanäle und Luftleitungen aufbereiteter Luft erhalten eine Wärmedämmung. Es ist ein mineralischer, nichtbrennbarer Dämmstoff der Baustoffklasse A mit Alu-Kaschierung vorgesehen. Als Wärmeleitfähigkeit wurden 0,040 W/mK zugrunde gelegt (WLG040).

In Abhängigkeit der Aufbereitungsstufen werden für die Luftarten folgende Dämmschichtstärken zu Grunde gelegt:

Zuluft (Heizen)	30 mm
Abluft	30 mm

Für die Außenluft und Fortluftkanäle, die nicht als Außenluft und Fortluftbauwerk ausgeführt sind, ist ein geschlossenzelliger, schwer entflammbarer Weichschaum als Dämmstoff vorgesehen (ab ca. 1,5 m vor dem Wetterschutzgitter). Der Dämmstoff wird vollflächig verklebt. Als Wärmeleitfähigkeit wurden 0,035 W/mK zugrunde gelegt (WLG035).

Außenluft	19 mm
Fortluft	13 mm

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen erhalten die Kanäle in stoßgefährdeten Bereichen bei Bedarf eine Blechummantelung.

SCHALLDÄMPFER

Die Anforderungen an die max. zulässigen Schallpegel in den zu versorgenden Räumen ergeben sich aus den Richtwerten gemäß DIN EN 16798-3.

Die Schalldämpfer werden vorzugsweise als Kulissenschalldämpfer im Kanalsystem bzw. in den Zentralgeräten ausgeführt. Zu Verhinderung der Schallübertragung zwischen Einzelräumen werden Telefoneschalldämpfer eingesetzt.

LUFTAUSLÄSSE

Die Luftauslässe werden nach technischen und gestalterischen Vorgaben gem. Bemusterungskatalog ausgewählt.

Für die zugfreie Lufteinbringung in die Räume werden entsprechende Auslässe gewählt. Die Abluft wird mittels Lufteinlässen entnommen und über das Kanalnetz dem Lüftungszentralgerät wieder zugeführt.

Die Luftmengen aller be- und entlüfteten Räumlichkeiten werden mit Konstant-Volumenstromreglern auf das notwendige Maß voreingestellt.

REVISION

Sämtliche Armaturen sind zugänglich anzuordnen. Die Revisionsklappen sind bei Bedarf in der KG 300 enthalten.

BRANDSCHUTZ

Gemäß LBO / MLÜAR werden Brandschutzklappen in Luftleitungen bei Durchdringung klassifizierter Wände in F30 bzw. F90 gesetzt. In Zentralen, in Wänden notwendiger Flure bzw. Treppenträume und in den Geschossdecken bzw. Schächten werden die Brandschutzklappen zusätzlich mit Feder-rücklaufmotoren ausgerüstet.

Zur Früherkennung eines Brandereignisses im Außenbereich wird im Hauptzu- und Abluftkanal ein Rauchmelder (Streulichtprinzip) installiert. Bei Auslösung eines Rauchmelders werden die RLT-Anlagen zwangsweise abgeschaltet und verriegelt.

Bei Auslösung der BMA werden die RLT-Anlagen zwangsweise abgeschaltet und verriegelt.

1.4.39

KG 439 RAUMLUFTTECHNISCHE ANLAGEN, SONSTIGES

Die komplette Inbetriebnahme sowie das Erstellen der Revisionsunterlagen sind mit diesem Titel abgegolten. Sämtliche Durchbrüche, Inbetriebnahmen und Einweisungen sind ebenfalls in diesem Titel enthalten.

1.4.40 KG440 STARKSTROMANLAGEN

1.4.42 KG442 EIGENSTROMVERSORGUNGSANLAGE

SICHERHEITSBELEUCHTUNG

Gemäß Schulbaurichtlinie wird das Gebäude nach der DIN VDE 0108/DIN EN 50172 mit einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage ausgerüstet. Sämtliche Leuchten werden als LED-Systemleuchten ausgeführt. Die Sicherheitsbeleuchtungsanlage wird mittels einer dezentralen Gruppenbatterieanlage geplant. Es werden zwei Anlagen im Gebäude (eine je Etage) installiert. Da mehrere Brandabschnitte durch die Anlagen versorgt werden, werden die Anlagen in einem Funktionserhaltgehäuse geplant. Eine Zustandsabfrage der Sicherheitsbeleuchtungsanlage des Gebäudes ist mittels eines Fernmeldetableaus im Haustechnikraum möglich. Eine Parallelanzeige wird im Eingangsbereich der Schule geplant.

PV-ANLAGE

Auf dem Satteldach der Sporthalle wird eine PV-Anlage mit einer Leistung von 46,8 kWp in Ost-West-Ausrichtung installiert. Die Wechselrichter sowie eine Unterverteilung für diese werden in dem Lüftungsaufstellraum im Dachgeschoss geplant. Am Gebäudeeintritt wird die Anlage mit einer Feuerweh- abschaltvorrichtung sowie einem Überspannungsgrobschutz gesichert. Die Anlage speist die erzeugte Leistung in der NSHV der PV-Messanlage ein.

1.4.43 KG443 NIEDERSPANNUNGSSCHALTANLAGEN

Das Sporthallengebäude wird als Technikzentrale der Neubauten Schule, Sporthalle und Kita geplant. Für alle drei Gebäude wird ein Stromanschluss vorgesehen. In dem Technikraum der Sporthalle wird somit eine Großraumzählanlage mit Wandlerzählung vorgesehen. Auf der Nachgestellten NSHV werden Großverbraucher wie die Wärmepumpen sowie die Abgänge der Gebäude und Unterverteilungen in der Sporthalle sowie ein Abgang für die Messanlage der PV-Anlage geplant. Die PV-Anlagen auf der Sporthalle, Kita und Schule werden über eine weitere NSHV angebunden.

Die Sporthalle wird über zwei Unterverteilungen versorgt. Eine befindet sich im Pumi/ Lagerraum im EG. Diese ist für die Sporthallenräume vorgesehen. Eine weitere Unterverteilung befindet sich im Technikraum im Dachgeschoss. Diese ist für die Gemeinderäume vorgesehen. Der Verbrauch der Gemeinderäume wird mittels Hutschienenzähler aufgenommen.

1.4.44

KG444 NIEDERSPANNUNGSINSTALLATIONSANLAGEN

Die horizontale Leitungsverlegung erfolgt über Kabelrinnen bzw. Kabelsammelhaltertrassen in abgehängten Decken oder als Sichtmontage. Bei Querung von Fluchtwegen werden diese I30 geschottet bzw. es wird einer E30-Decke hergestellt. Sämtliche Durchbrüche, die im Leitungsverlauf erstellt werden, werden entsprechend der Brand-/Wandqualität wieder verschlossen.

Die vertikale Leitungsinstallation erfolgt mittels Steigetrasse bzw. Kabelschächten und –schlitzen bzw. Leitungsführungskanal.

Die Beleuchtungsschaltung der Empore, Geräteräume Treppenhäuser Flure, WCs, Umkleiden und Duschen erfolgt über Beleuchtungsgruppen zugeordneten Präsenzmelder.

Die Sporthalle wird ebenfalls Präsenzabhängig Steuerung vorgesehen. Diese kann im Regieraum mit einem Wahlschalter auf drei Helligkeiten (Wettkampf/ Training/ Putzen) eingestellt werden.

Die Beleuchtung im Gemeindebüro und dem Multifunktionsraum ist dimmbar geschaltet. Alle weiteren Räume sind konventionell mittels Schalter bedienbar.

Alle Räume erhalten eine Putzsteckdose an der Tür, ausgenommen sind die WC's hier ist die Steckdose im Vorraum verortet.

In den Duschen sind am Waschbereich Steckdosen für Föhn etc. vorgesehen.

In dem Regieraum sowie dem Gemeindebüro ist eine Versorgung von Arbeitsplätzen mit je zwei Doppelsteckdosen geplant. Im Multifunktionsraum der Gemeinde ist ein Präsentationsplatz mit zwei Doppelsteckdosen sowie eine Doppelsteckdose an der Decke für einen Beamer vorgesehen. Des Weiteren sind drei Doppelsteckdosen im Raum berücksichtigt worden.

Die Pantryküche wird mit drei Einfachsteckdosen für Kühlschrank, Mikrowelle und Geschirrspüler, einer Herdanschlussdose und zwei Doppelsteckdosen als Arbeitssteckdosen ausgestattet.

1.4.45

KG445 BELEUCHTUNGSANLAGE

Die Beleuchtungsanlagen werden nach der aktuellen Richtlinie der DIN EN 12464 ausgeführt. Sämtliche Leuchten werden mit zeitgemäßer und wirtschaftlich nachhaltiger LED-Technologie ausgeführt.

Die Beleuchtung in der Sporthalle wird mittels Ballwurfsicheren Anbauleuchten, welche an einem Tragsystem von der Decke gependelt werden ausgeführt. Als Vorgabewert für die Lichtstärken wurde die Sportart Tischtennis genommen.

Die Beleuchtung in den Fluren, Treppenhäuser und der Empore wird mittels Einbaudownlights realisiert.

Alle Sanitärräume erhalten Anbauleuchten, je nach Raum auch Feuchtraumgeeignet. Die Geräteräume und Lager/ Pumi, werden ebenfalls mit Anbauleuchten ausgestattet.

Die Gemeinderäume werden mittels Einbau-Flächenleuchten geplant.

Es ist an allen Ein- und Ausgängen eine Anbauleuchte geplant. Die Beleuchtung der Außenanlagen ist nicht Teil der Planung und obliegt der Außenanlagenplanung.

1.4.46 **KG446 BLITZSCHUTZ UND ERDUNGSANLAGEN**

Es werden Erdungsanlagen gem. DIN VDE 0185 mittels Ring- und Fundamenterder geplant. Gemäß Schulbaurichtlinie erhält das Gebäude eine Blitzschutzanlage ebenfalls gemäß DIN VDE 0185.

Die Ableitungen der Blitzschutzanlage wird im Bereich der Regenfallrohre an diesen geplant. Alle weiteren Ableitungen sind hinter der Fassade vorgesehen. Zum Erreichen der Trennstelle werden an diesen Positionen Revisionsklappen in der Verblendfassade vorgesehen.

Als innerer Blitzschutz kommt ein Grobschutz und in den entsprechenden Unterverteilungen ein Mittelschutz zum Einsatz.

1.4.49 **KG449 STARKSTROMANLAGEN, SONSTIGES**

Die komplette Inbetriebnahme der Elektroanlagen sowie das Erstellen der Revisionsunterlagen sind mit diesem Titel abgegolten.

Baustelleneinrichtungen wie Baubeleuchtung, Baustromverteiler und Rollgerüste für die Sporthalleninstallation, sowie sämtliche Durchbrüche und Brandschottungen, sind ebenfalls in diesem Titel enthalten.

1.4.50 **KG450 FERNMELDE- UND INFORMATI- ONSTECHNISCHE ANLAGEN**

1.4.52 **KG452 SUCH- UND SIGNALANLAGEN**

Die beiden barrierefreien WC's erhalten eine Notrufanlage mit einer Meldung im jeweiligen Foyer.

Die Sporthalle ist mit einer Klingel und einem Läutwerk ausgestattet.

1.4.56 **KG456 GEFAHRENMELDE- UND ALARMIE- RUNGSANLAGEN**

HAUSALARMANLAGE

Als Kompensationsmaßnahme für die Fluchtwege der Umkleiden im OG wird für die Sporthalle eine automatische Branddetektion vorgesehen. Hierzu wird die Sporthalle mittels Rauchansaugsystem überwacht. Die Auswerteeinheit ist der Zugänglichkeit im Technikraum im Dachgeschoss geplant. Alle weiteren Räume des Brandabschnittes sowie die Technikräume werden mittels punktförmiger automatischer Melder überwacht. Zum Auslösen eines Räumungsalarms sind in den Foyers und dem Regieraum Druckknopfmelder geplant.

Die Kosten für die Anlage fallen nicht an sofern diese durch das Brandschutzkonzept und die Prüfung davon nicht gefordert ist.

ALARMIERUNGSANLAGE

Laut Schulbaurichtlinie müssen Schulen über eine Alarmierungsanlage verfügen. Für diese wird eine Notfallwarnanlage errichtet. Diese ist in dem Technikraum im Erdgeschoss vorgesehen und wird im späteren Ablauf mit der Anlage der Schule vernetzt. Zur Alarmierung werden in allen Räumen a/b Lautsprecher als Deckeneinbau und Wandanbaulautsprecher vorgesehen. Die Leitungsanalgen werden gemäß gültiger MLAR hergestellt. Zum Übertragen von Durchsagen ist eine Sprechstelle im Regieraum geplant.

1.4.57 **KG457 ÜBERTRAGUNGSNETZE**

Die Sporthalle erhält ein eigenständiges Datennetz. Dieses wird gem. Bauherrenwunsch nicht mit dem Schulnetz vernetzt.

Im Technikraum im Erdgeschoss wird ein Datenverteiler mit 9HE installiert. Ab diesem wird strukturiert mittels CAT7 Leitung zu den Datenanschlusspunkten verteilt. Jeder Arbeitsplatz in den Gemeinderäumen und dem Regieraum erhält eine Datendoppeldose.

Zum Herstellen einer flächendeckenden WLAN-Versorgung wird im Multifunktionsraum, im Gemeindebüro, in der Sporthalle und in den Foyers eine Datendoppeldose zum Anbinden eines Accesspoints errichtet.

Aktive Komponenten wie Switche, Accesspoints etc. sind nicht Bestandteil der Planung.

1.4.70 KG 460 FÖRDERANLAGEN

1.4.71 KG 461 AUFZUGSANLAGEN

Das Gebäude erhält zum Erschließen des 1. Obergeschosses einen Aufzug. Dieser wird krankenliegefähig mit einer Kabinengröße von BxTxH: 1,1 x 2,1 x 2,2 Meter. Ausgeführt. Der Aufzug wird gem. DIN EN 81-70 ausgeführt. Die Ausstattung erfolgt gem. Bemusterung mit dem Bauherren.

1.4.80 KG 480 GEBÄUDEAUTOMATION

1.4.81 KG 481 AUTOMATIONSSYSTEME

AUTOMATIONSSYSTEME

Basierend auf den Nutzeranforderungen für das Gebäude wird für die übergreifenden Messungs-, Steuerungs- und Regelungsaufgaben der technischen Anlagen ein zentrales Gebäudeautomationssystem eingesetzt.

Als weitere wichtige Aufgabe dient das Gebäudeautomationssystem dazu, dem Komplex der gebäudetechnischen Anlagen eine Übersichtlichkeit zu verschaffen sowie Anlagen zu optimieren. Dadurch erhöht sich zugleich die Sicherheit, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit.

Um die Steuerung/ Regelung der technischen Anlagen effektiver zu betreiben und Montagearbeiten und Verkabelungsaufwand optimal einzurichten, werden mehrere technische Anlagen in Informationsschwerpunkten (ISP) zusammengefasst.

Die Einteilungskriterien der Informationsschwerpunkte werden durch die Anzahl der technischen Anlagen und der örtlichen Gegebenheiten bestimmt. Darüber hinaus sollen technologisch zusammenhängende Signale auch im gleichen Informationsschwerpunkt liegen, um unnötige Querkommunikation zwischen den Informationsschwerpunkten zu vermeiden. Unter einem Informationsschwerpunkt können mehrere Automationsstationen (DDC) integriert bzw. aufgeschaltet sein.

Die ISPs bestehen sowohl aus Wandschaltschränken als auch aus Anreihenschaltschränken mit einer gemeinsamen Einspeisungseinheit, Leistungs-, Steuerbaugruppen, Klemmen, Kommunikationsbaugruppen sowie Koppelementen und Bedieneinheiten. Auf die Spezifikation der einzelnen Baugruppen wird im späteren Kapitel eingegangen. Die Dimension der einzelnen Schaltschränke erfolgt nach Anzahl, Art und Aufgaben der Datenpunkte. Die Platzreserve der Schaltschränke ist mit mindesten 20% für die Nachrüstung für Fremdgewerke geplant. Die Schließereinheit der Schaltschränke ist zur Aufnahme eines zentralen Schließsystems vorzusehen. Die Abstimmung mit dem Betreiber erfolgt hierzu in der Ausführung.

Die erforderliche Anzahl der Automationsstationen (DDC) in einem Informationsschwerpunkt ergibt sich aus dem Aufgabenkomplex, Art und Anzahl der Datenpunkte. Die DDC funktionieren autark und unabhängig von einer übergeordneten Managementebene und sind in modularer Form aufgebaut. Die Erweiterung des Systems kann somit ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Es werden mindestens 20% als Verarbeitungsleistungsreserve in jeder einzelnen Automationsstation vorgehalten.

Folgende ISP' s sind geplant:

ISP 1 – Lüftung 2.OG

ISP 2 – Heizung EG (herstellerspezifisch, nicht Bestandteil der KG 480)

GESAMTE GEBÄUDEAUTOMATIONSSTRUKTUR

Die Gebäudeautomation des Gebäudekomplexes besteht aus drei Hierarchieebenen:

- Managementebene (nur wenn bereits vorhanden ist)
- Automationsebene
- Feldebene

Sämtliche einstellbaren Regel-Parameter werden visualisiert auf der Managementebene und sind über Fernbedientableaus veränderbar.

BEDIENUNG DER INFORMATIONSSCHWERPUNKT (ISP)

Für die Bedienung der Anlagen werden auf Schaltschrankfronttüren Touch-Paneele im Aufsatzfenster montiert. Das Aufsatzfenster ist abschließbar, und Informationen können bei geschlossenem Zustand abgelesen werden. Die Verbindung der Touch-Paneele mit der Automationsstation wird durch Ethernet und TCP/ IP o. ä. realisiert. Zu beachten ist hier, dass das Bedien-Paneel keine Recheneinheit für MSR-Aufgaben darstellt. Die Aufgabe des Messens, Steuerns und Regelns übernimmt die DDC. In jedem Informationsschwerpunkt wird nur ein Touch-Paneel eingebaut.

Für Notfälle besitzt jede ISP eine Notbedienebene im Schaltschrank. Somit wird gewährleistet, dass bei einem Ausfall des Touch-Panels der Normalbetrieb erhalten bleibt.

AUTOMATIONSSTATION /DDC

Die vorhandene Automationsstation im Bestandsgebäude wird um die neuen ISPs erweitert und in modularer Form im Schaltschrank auf Montageschienen mit allem Zubehör montiert:

- Kabel
- Stecker
- Verbindungen
- Spannungsversorgung

Pro ISP mit aller notwendigen Software und zugehörigen Lizenzen. Die Kommunikation der DDC untereinander erfolgt über BACnet/IP.

Die Kommunikation zwischen Automationsstation und der Gebäudeleittechnik erfolgt durch die Netzwerkinfrastruktur IT-Services mit BACnet/IP sowie Sicherheit-LAN für sicherheitsrelevante Meldungen.

SENSOREN

Zum Prüfen von Temperatur, Druck, Feuchte und Luftqualität in technischen Anlagen und Räumen werden langzeitstabile, einfach austauschbare Sensoren mit hoher Messgenauigkeit eingesetzt. Diese werden nach Vorgaben und Anforderung an die Messwerte und auf deren erforderlichen Messbereich abgestimmt. Des Weiteren werden alle Lüftungsanlagen mit Rauchmeldern ausgestattet.

AKTOREN

Für die Regelbarkeit der technischen Anlagen werden verschleißarme, büstenlose Stellenantriebe eingesetzt.

In Zu- und Abluftkanälen sind Klappen mit Antrieb vorgesehen. Die Ansteuerungsaufgabe der Klappen wird von der Gebäudeautomation übernommen.

In Zu- und Abluftkanälen sind variable Volumenstromregler vorgesehen. Die Ansteuerungsaufgabe der Regler wird von der Gebäudeautomation übernommen

NETZWIEDERKEHRPROGRAMM

In den Informationsschwerpunkten der Gebäudeautomation werden motorisierte Lasttrennschalter mit entsprechenden Schalteinrichtungen wie Optokoppler und E/A Elementen vorgesehen. Die Projektierung, Platzbedarfsangaben sowie Lieferung der Schalteinrichtungselemente sind Leistung des Gewerkes Elektrotechnik. Einbau und Verdrahtung der Schalteinrichtungselemente innerhalb der Gebäudeautomationsschaltschränke sowie Bereitstellen von Aufschaltklemmen für das Gewerk Elektrotechnik werden vom Gewerk Gebäudeautomation durchgeführt. Schaltpläne und Platzbedarfsangaben von Schalteinrichtungselementen werden vom Elektro-Fachplaner an den GA-Planer übergeben. Es sind in den Schaltschränken der Gebäudeautomation Platzreserven für Schalteinrichtungselemente vorzusehen.

Die Steuerfunktionen für das Netzwiederkehrprogramm der betriebstechnischen Anlagen finden auf Automationsebene des jeweiligen ISP statt.

Der Fachplaner erstellt, in Abstimmung mit dem Nutzer, eine Prioritätenliste über die Reihenfolge des zeitversetzten Wiedereinschaltens aller Anlagen zum Schutz vor einer Spitzenlast des Stromnetzes.

Hierbei ist zwischen Anlauf bei SV- und AV-Betrieb zu unterscheiden. Die Inbetriebnahme der technischen Anlagen nach einem Spannungsausfall erfolgt sequenziell in Abhängigkeit der Funktionen sowie der Sicherheitsrelevanz.

LÜFTUNG

Die Steuerungs- und Regelungsfunktion aller Lüftungsanlagen werden durch die Gebäudeautomation realisiert. Im Folgenden werden die erforderlichen Steuerungsfunktionen erläutert und anschließend anlagenweise zugeordnet. Die Regelungsfunktion der einzelnen Anlagentypen wird einzeln beschrieben.

STEUERUNGSFUNKTION

ANLAGENSCHALTUNG

Die RLT-Anlage wird über einen externen Schalter oder DDC eingeschaltet. Eine Ausschaltung erfolgt über die DDC, Reparaturschalter, bei Havarie und Gefahr.

REPARATURSCHALTER

Bei Betätigung eines Reparaturschalters wird die Gesamtanlage abgeschaltet. Die Abschaltung der Anlage erfolgt bei Handbetrieb (bei sicherheitsrelevanten Anlagen auch bei Ausfall der DDC) identisch dem Automatikbetrieb. Der Zustand wird am Schaltschrank gemeldet. Parallel erfolgt die Meldung an die DDC.

ANFAHRBETRIEB

Im Winterbetrieb kann bei geringen Außentemperaturen beim Einschalten der Anlage die Fehlfunktion „luftseitiger Frostschutz“ ansprechen. Um dieses zu verhindern, wird erst der Rücklauf des Erhitzers auf seinen Mindestwert aufgeheizt, dann der Zulüfter eingeschaltet. Bei Erreichen der eingestellten Grenze des Frostschutzwächters wird die Ventilansteuerung der Erhitzer von der Regelung übernommen.

Wenn beim Anfahren der Anlage zeitverzögert der eingestellte Druckbereich nicht erreicht wird, wird der Ventilator abgeschaltet.

AU – FO KLAPPEN

Im Automatikbetrieb erfolgt die Ansteuerung über DDC. Im Handbetrieb erfolgt die Ansteuerung über externe Schalter.

Bei geringen Außentemperaturen bleiben die Außenluftklappen geschlossen und im Umluftbetrieb, bis die eingestellte Temperatur in der Anlage erreicht wird. Bei Erreichen der eingestellten Temperatur in der Anlage wird die Klappe 100% aufgefahren.

FILTERÜBERWACHUNG

Die Filter werden mittels eines kombinierten Anzeige- und Schaltgerätes überwacht. Der Zustand kann an der Anzeige abgelesen werden. Bei Überschreiten des zulässigen Differenzdruckes erfolgt die Meldung an die Gebäudeautomation. Parallel erfolgt die optische Anzeige am Filterüberwachungsgerät.

BYPASS KLAPPEN KREUZSTROM WRG

Die Bypass-Klappen werden bei einem geringen Temperaturunterschied zwischen Abluft und Außenluft geöffnet.

NACHERHITZER

Die Pumpe am Lufterhitzer wird last- und außentemperaturabhängig eingeschaltet bei geöffnetem Ventil. Die Ausschaltung der Pumpe erfolgt immer zeitverzögert, Intervallbetrieb in der Stillstandphase, um ein Festsitzen zu vermeiden. Weiterhin wird die Pumpe ausgeschaltet bei Havarie und Gefahr durch DDC.

FROSTSCHUTZFUNKTIONEN

Beim Auslösen der Frostschutzfunktion werden Vorerhitzer auf die Steuerlogik zum Schalten der RLT-Anlage oder eines Anlagenteils in einen definierten Zustand gebracht (z. B. durch Druck- oder Temperaturbegrenzer, mit Selbsthaltung und Entriegelung). Bei der Frostschutzsteuerung handelt es sich um eine spezielle Sicherheitssteuerung zum Schalten aller relevanten Anlagenteile in einen definierten Zustand, ausgelöst durch Temperatur-Grenzwertunterschreitung. Die Frostschutzsteuerung ist auch bei abgeschalteter Anlage aktiv.

ZU-/ ABLUFT-VENTILATOREN

Die Ventilatoren werden über einen externen Schalter oder über die Automationsstation eingeschaltet. Ein Ausschalten der Ventilatoren erfolgt über DDC oder Reparaturschalter. Weiterhin werden die Ventilatoren der Zu- und Abluft mittels Druckschalter auf Überdruck- bzw. Unterdruck-Maximum überwacht. Bei Auslösen eines der beiden Grenzwertmelder wird die Anlage abgeschaltet.

BRANDSCHUTZKLAPPE

Die Brandschutzklappen in der Technikzentrale sind mit Federrücklaufmotoren ausgestattet.

RAUCHMELDER

In allen RLT-Anlagen werden im Zuluftkanal Rauchmelder für die Überwachung der Lüftungsanlage installiert. Lüftungsanlagen werden ausgeschaltet und die Zuluft-/ Abluftklappen bzw. Brandschutzklappen werden geschlossen beim Auslösen von Rauchmelder im RLT-Kanal.

ANLAGENTYP ZU- UND ABLUFT MIT WRG

STEUERUNGSFUNKTIONEN

- Anlagenschaltung
- Reparaturschalter
- Anfahrbetrieb
- AU – FO-Klappen
- Filterüberwachung
- Frostschutzfunktionen
- Zu-/ Abluft-Ventilatoren
- Nacherhitzer
- Rauchmelder

REGELUNGSFUNKTIONEN

Zulufttemperaturregelung

Winterfall: Weicht die Zulufttemperatur vom aktuellen Sollwert ab, wird entsprechend der Kreuzstromwärmetauscher bzw. Rotationswärmetauscher und Erhitzer in Sequenz geregelt, um die Regelabweichung auszugleichen.

Sommerfall: Keine aktive Kühlung vorhanden. Eine Nachtauskühlung kann aktiviert werden.

Bedarfsgeführte Luftqualitätsregelung

Die Regelung der Luftqualität im Mehrzweckraum erfolgt über variable Volumenstromregler in der Zu- und Abluft (Master-Slave). Verschlechtert sich der Raumluftqualität, öffnen sich die Regler, ausgehend vom Minimalwert. Dementsprechend wird die Drehzahl der Ventilatoren mittels Drucksensoren über eine Druckregelung angehoben. Dadurch wird die Anlage solange wie möglich mit geringstmöglichem Volumenstrom betrieben.

Raumluftfeuchteregeung

Die Regelung der Raumluftfeuchte in den Dusch- und Umkleibereichen erfolgt über die variablen Volumenstromregler mittels Raumluftfeuchtefühler.

Erhöht sich der Raumluftfeuchte, öffnen sich die Regler, ausgehend vom Minimalwert. Dementsprechend wird die Drehzahl der Ventilatoren mittels Drucksensoren über eine Druckregelung angehoben. Dadurch wird die Anlage solange wie möglich mit geringstmöglichem Volumenstrom betrieben.

ANLAGENTYP ZULUFT

STEUERUNGSFUNKTIONEN

- Anlagenschaltung
- Reparaturschalter
- Filterüberwachung
- Zuluft-Ventilator
- Nacherhitzer

REGELUNGSFUNKTIONEN

Zulufttemperaturregelung

Winterfall: Weicht die Zulufttemperatur vom aktuellen Sollwert ab, wird entsprechend das Nachheizregister geregelt, um die Regelabweichung auszugleichen.

Sommerfall: Keine aktive Kühlung vorhanden.

Bedarfsgeführte Luftqualitätsregelung

keine

Raumluftfeuchteregeung

Keine, die Luftmengen der Zuluftanlagen werden in Abhängigkeit der Volumenstromregler der Anlage 1 angepasst.

1.4.82

KG 482 SCHALTSCHRÄNKE

Für die einzelnen Informationsschwerpunkte werden Schaltschranksysteme eingesetzt. Ein Schaltschranksystem wird aus mehreren anreihenden Schaltschränken aufgebaut, auch als Schaltfelder bezeichnet oder als Wandschaltschrank. Schaltschrankkomponenten bestehen aus Gehäuse, Montageplatte, Sammelschiene und Klemmleisten. Der Innenraum zwischen zwei aneinander angereihten Schaltschränken ist keine Zwischentrennung. Die Anzahl der Felder ist in der Tabelle 01. Informationsschwerpunktübersicht aufgeführt.

Mindestanforderung technische Daten

Material	Stahlblech Schrankgerüst, Dach: 1,5 mm Rückwand und Bodenbleche: 1,5 mm Tür: 2,0 mm Montageplatte: 3,0 mm
Oberfläche	Schrankgerüst: Tür, Dach und Rückwand tauchgrundiert, außen pulverbeschichtet RAL 7035 Struktur Montageplatte und Bodenbleche: verzinkt.
Aufbau	Schrankgerüst mit Türen, Montageplatte, Bodenblechen, Rückwand und Dachblech. Türen: 2
Schutzart	IP 55

In jedem Informationsschwerpunkt werden auf eine Schaltschrankfronttür eine Bedieneinheit, die Phasenkontrollleinrichtung und der Hauptschalter eingebaut. Der Bedieneinheit wurde unter „Automationsstation/ Bedienung“ bereits beschrieben.

Aufbaueinteilung der Montageplatte innerhalb der Informationsschwerpunkt nach Funktion ist wie folgt:

- Einspeisung
- Sicherungen / Abgänge
- Steuerbaugruppen
- Bedienelemente
- DDC-Baugruppe

Im Einspeisefeld sind Platzvorhaltungen für das Energiemanagement vorgesehen. Es werden motorisierte Lasttrennschalter mit entsprechenden Schalteinrichtungen wie Optokoppler und E/A-Elementen vorgesehen.

Alle Leistungsabgänge sind mit Schütz- und Leistungsschalter vorgesehen. Motoren sind mit Motorschutzschaltern ausgestattet. Stufig geschaltete Motoren sind mit zusätzlicher Vor-Ort-Handbedieneinheit ausgestattet. Der Hauptstromkreis für Nennspannungsversorgung von Geräten wird mit Sicherungsautomaten abgesichert.

Es erfolgt die Verkabelung, Herstellen der kompletten elektrischen Verdrahtung und Anschlussarbeiten gemäß den VDE-Vorschriften zwischen dem Schaltschrank und den vorgenannten Pumpen, Aggregaten und Regelgeräten. Die Zuleitung zum Schaltschrank erfolgt durch das Gewerk Elektro. Der Anschluss ist in diesem Gewerk enthalten. Die Schutzmaßnahme für alle betriebstechnischen Einrichtungen: Schutzschaltung. Großflächige Metallteile sind mittels eines Kabels 10 mm², grüngelb, an die bauseitig vorgegebene Potentialausgleichschiene anzuschließen. Zur Kontrolle der Betriebssicherheit bei Kraftstromkreisen wird eine Schleifenwiderstandsmessung durchgeführt. Durch das Gewerk Automatisierung werden dem Gewerk Elektrotechnik die Eingangssicherungen der einzelnen ISPs vorgegeben.

Kopplung mit BMA

Im Informationsschwerpunkt werden die BMA-Koppler eingebaut. Qualifizierte Brandmeldungen der Brandmeldeanlage werden verarbeitet. Im Brandfall werden die Lüftungsanlagen ausgeschaltet und alle Klappen zugefahren. Gleichzeitig wird die Entrauchungsanlage im Brandfall eingeschaltet. Sämtliche Steuerungen für Entrauchung, Ansteuerung von Brandschutzklappen etc. erfolgen gemäß noch zu erstellender Brandschutzmatrix.

VERKABELUNG / TRASSENSYSTEM

Die Verkabelung zwischen dem Schaltschrank und Sensoren und Aktoren wird von der Gebäudeautomation durchgeführt, außerdem ein Anklemmen der Elektroleitungen am Schaltschrank sowie an Sensoren und Aktoren.

Kabelrinnen und Kanäle werden mit entsprechenden Stegen versehen. Die Verlegung von Leistungs-, Steuer- und Datenleitungen erfolgt getrennt.

In den großen Lüftungszentralen und Heizzentralen wird die Haupttrasse der Gebäudeautomation gebildet.

1.4.89 KG 489 GEBÄUDEAUTOMATION, SONSTIGES

Die komplette Inbetriebnahme sowie das Erstellen der Revisionsunterlagen sind mit diesem Titel abgegolten. Sämtliche Durchbrüche, Inbetriebnahmen und Einweisungen sind ebenfalls in diesem Titel enthalten.

1.5.50 KG 550 TECHNISCHE ANLAGEN IN AUßENANLAGEN

1.5.51 KG 551 ABWASSERANLAGEN

Für die Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser stehen für das Bauvorhaben getrennte Schmutz- und Regenwassersiele zur Verfügung. Das Schmutz- und Niederschlagswasser wird außerhalb des Gebäudes als Trennsystem geführt. Das Regenwassernetz außen am Gebäude wird durch den Hochbau erstellt. Die Schnittstelle liegt am Anschluss an die Grundleitung.

SCHMUTZWASSER

Das Schmutzwasser wird im Gebäude zusammengeführt und im Bereich der Gebäudedurchführungen in der Bodenplatte an die Grundleitung angeschlossen.

Die Schmutzwasserleitungen aus dem Gebäude werden im Freispiegelsystem an den vorhandenen Pumpenschacht vom Abwasserzweckverband auf dem Gelände angeschlossen. Vorgesehener Anschlusspunkt ist Schacht KPW1072.

Die Rückstauenebene wurde wie folgt ermittelt: 0,98 m üNNH

In die Schmutzwasserleitung werden die nach DIN EN 12056 verlangten Revisionsschächte gesetzt. Schachtabdeckungen für alle Schächte werden den jeweiligen Belastungen angepasst.

Werkstoffe

Schmutzwasser im Erdreich aus

- KG 2000 Rohr

Revisionsschächte aus

- Beton/Kunststoff

REGENWASSER

Der Bemessung nach DIN1986-100 des Regenwassersystems liegen folgende Regenspender gemäß KOSTRA-DWD 2010, Standort Haseldorf zugrunde:

$$r_{5,5} = 290,0 \text{ l/(s ha)}$$

$$r_{5,100} = 533,3 \text{ l/(s ha)}$$

$$r_{5,2} = 216,7 \text{ l/(s ha)}$$

$$r_{5,30} = 433,3 \text{ l/(s ha)}$$

Die Bemessung der regulären Regenentwässerungsanlagen erfolgt nach dem 5-Jahreswert. Die Notentwässerung wird nach der Differenz zwischen 100- und 5-Jahreswert dimensioniert (Kommt hier auf Grund der Schrägdachausbildung nicht zum Tragen).

Folgende Regenentwässerungssysteme sind vorgesehen:

- Dachentwässerung (Freispiegelentwässerungssystem)
- Freispiegel-Entwässerung befestigter Flächen

Die Regenentwässerung umfasst ca. 1440 m² Dachfläche. Die Flächengröße der befestigten Hoffläche ist noch nicht geplant.

Das Niederschlagswasser der Dachflächen wird über außenliegende Dachrinnen und Regenfallrohre in die Grundleitung geleitet. Niederschlagswasser von befestigten Flächen wird über Rinneneinläufe und/oder Bodeneinläufe in die Grundleitung geleitet.

Die RW-Grundleitungen werden im Freispiegelsystem an die bestehende Sielleitung auf dem Grundstück entwässert. Der Anschluss an die Sielleitung muss beim Kreis Pinneberg beantragt werden.

In die Regenwasserleitung werden die nach DIN EN 12056 verlangten Revisionsschächte gesetzt. Schachtabdeckungen für alle Schächte werden den jeweiligen Belastungen angepasst.

Werkstoffe

Regenwasser aus:

- Stahlrohr, feuerverzinkt, Verbindung durch Muffensystem

im Erdreich aus:

- KG 2000 Rohr

Revisionsschächte aus:

- Beton/Kunststoff

1.5.54 KG 554 WÄRMEVERSORGUNGSANLAGEN

WÄRMEVERSORGUNG

Für die Liegenschaft ist ein Nahwärmenetz geplant. Die Zentrale ist in der Sporthalle vorgesehen. Die Bereitstellung der Wärmeleistung wird unter Kapitel 1.4.20 erläutert.

WÄRMEVERTEILUNG

Die Rohrleitung wird im Erdreich über das Schulgelände zu der Kita und zu der Schule geführt. Der Anschlusspunkt liegt im jeweiligen Technik-Raum des Gebäudes.

WERKSTOFFE

Wärmeversorgungsleitung im Außenbereich – PE-Xa mit EVOH Sauerstoffsperre, 6 bar, mit PE-HD-Mantelrohr.

1.5.56

KG 556 ELEKTRISCHE ANLAGEN

Zur Leitungsanbindung der Schule wird eine reversionierbare Trasse vom Technikraum EG vorbereitet. Die Trasse wird aus drei Leerrohren DN100 geplant. Diese wird bis zu einem Kabelzugschacht vor der Sporthalle geführt und endet vorerst dort.

Zum Erschließen des Gebäudes wird eine Mehrsparteneinführung geliefert. Der Einbau erfolgt über das Gewerk Rohbau.

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

Musterbuch HOCHBAU

BIETERGEMEINSCHAFT



ARCHITEKTEN CONTOR RONALD VOIGT

BURG 7A 25524 ITZELHOE



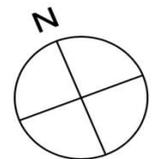
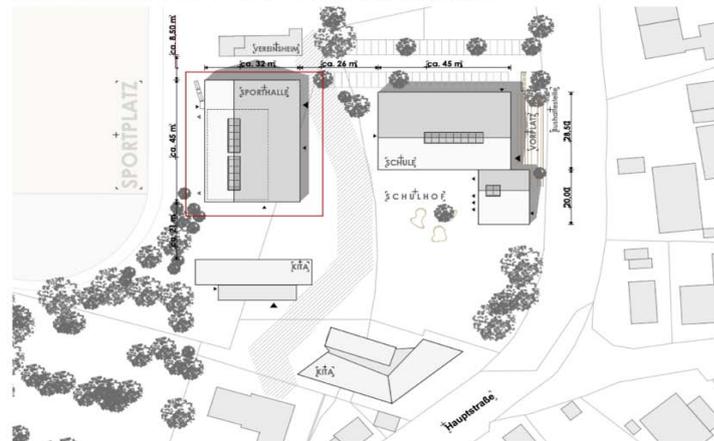
studio maikloss:architektur

TEL. 04821/682-20 FAX 04821/682-21

OFFICE@ARCHITEKTEN-CONTOR.DE

SPORTHALLE Haseldorf

Projekt-Nr.:
H 21.05.1

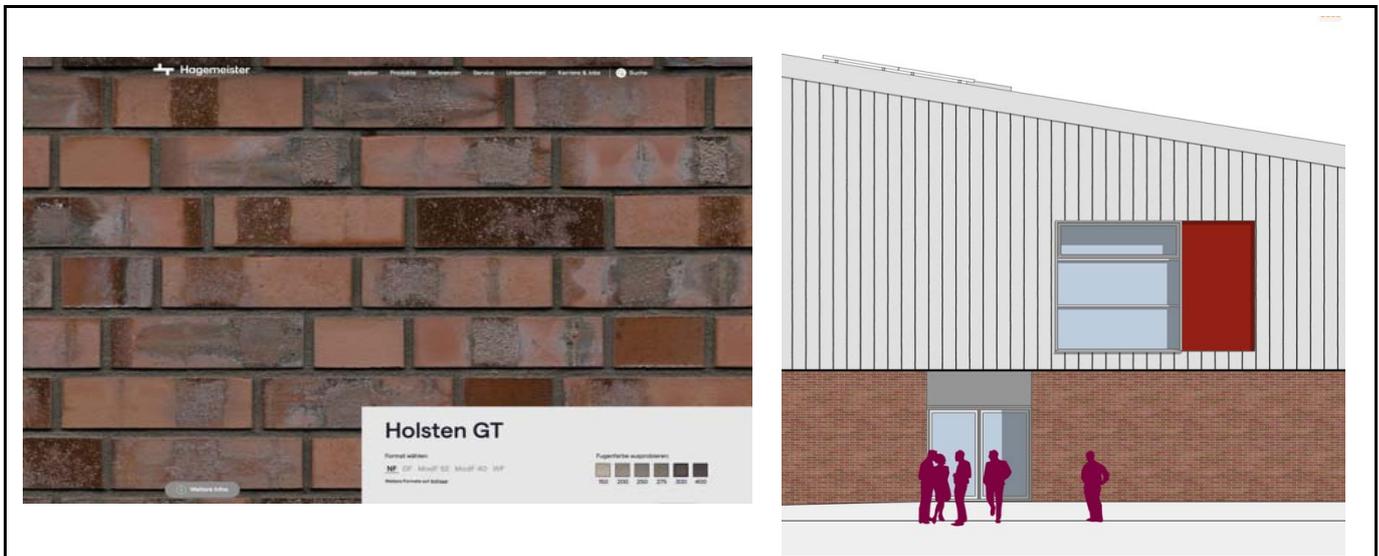


Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21

25492 Heist

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

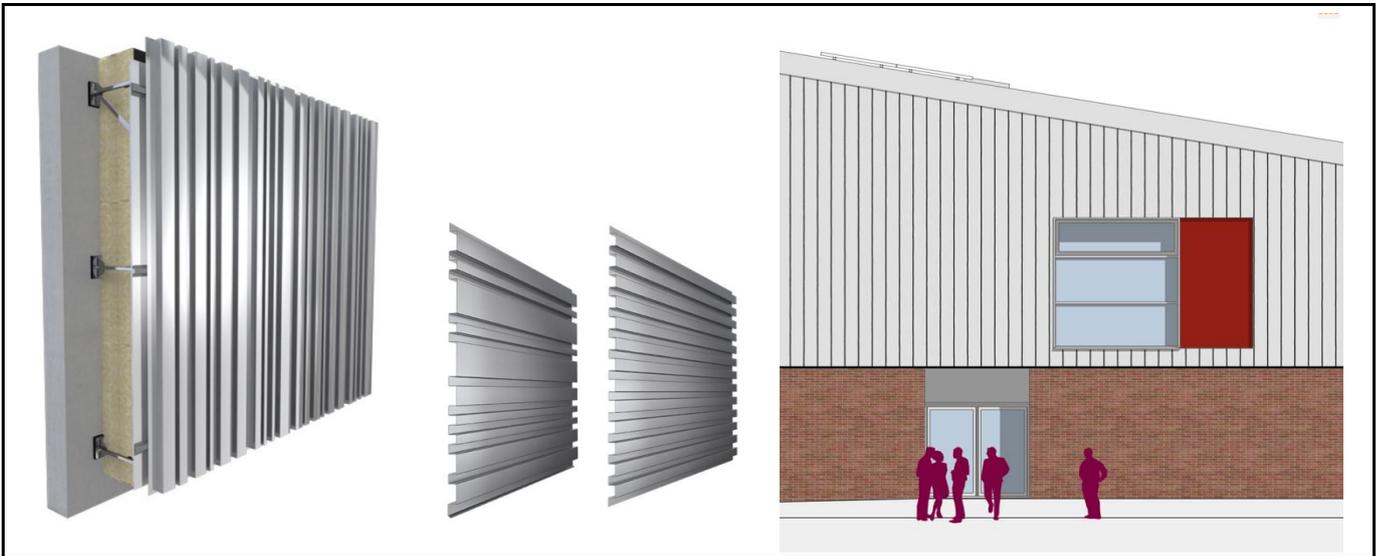
1. Außenwandbekleidung Klinkerfassade EG



Einbauort	Außenwände Erdgeschoss
Eigenschaften	<p>Zweischalige Außenwandkonstruktion bestehend aus:</p> <p>Vormauerschale Fassadenklinker z.B. HAGEMEISTER Holsten GT rotbraun brennender Ton / charakterstarke Kohlebrand-Merkmale / mitunter markante braune Kopfseiten.</p> <p>Format DF - Dünnformat (240x52x115mm) Vorrätigkeit Kernsortiment Mauerverband Wilder Verband Materialbedarf ca. 64 Stück/m² Paletteninhalt 544 Stück/Palette Wasseraufnahme < 6%</p> <p>Wärmedämmung aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, als Dämmplatten schwarz kaschiert</p> <p>Wärmeleitfähigkeit WLG 035 Anwendungsgebiet WAB nach DIN 4108-10 Baustoffklasse A1/A2 (nichtbrennbar) Gesamtdicke ?? mm, einlagig verlegt</p> <p>Tragkonstruktion Halbfertigteilelemente aus Stahlbeton gem. Vorgabe Statik</p>
KG / Gewerk	38012 Maurerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

2. Außenwandbekleidung Metallfassade OG



Einbauort	Außenwände Obergeschoss
Eigenschaften	<p>Vorgehängte, hinterlüftete Fassadenkonstruktion bestehend aus:</p> <p>Bekleidung mit sichtbar befestigten Alu-Profilblechtafeln, z.B. BEMO, MN-Metall o.ä.</p> <p>UK bestehend aus dreidimensional justierbaren Systemen Wandhalter aus Edelstahl V4A inkl. Thermostopp zur Minimierung der thermischen Abminderungsfaktoren für die U-Wert-Berechnung.</p> <p>Wärmedämmung aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, als Dämmplatten schwarz kaschiert</p> <p>Wärmeleitfähigkeit WLG 035 Anwendungsgebiet WAB nach DIN 4108-10 Baustoffklasse A1/A2 (nichtbrennbar) Gesamtdicke ?? mm, einlagig verlegt</p> <p>Tragkonstruktion Stb. / MW gem. Vorgabe Statik</p>
KG / Gewerk	38022 Fassadenbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

3. Tür- / Fensterelemente



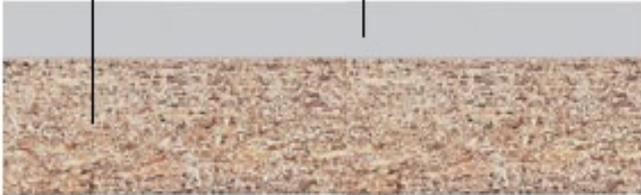
Einbauort	Außenwände Erd-/ Obergeschoss
Eigenschaften	<p>Tür-/ Fensterelemente aus farbig beschichteten Aluminiumprofilen</p> <p>Produkt z.B. Schüco System AWS 75.SI inkl. Polyamid/ Polythermid Isolierstegen Standardverglasung: 3-fach Isolierverglasung- Aufbau 4/16/4/16/4 mit Top N+ / low energy (Ug 0,6 W/m²K)</p> <p>U-Wert Uw: < 0,95 W/m²K</p> <p><u>Sonderverglasung optional:</u> Sicherheitsglas: ESG, VSG o. TRAV für Absturzsicherung oder Einbruchshemmung Schallschutzglas: als Verbundglas zur Reduzierung des db Sonnenschutzglas: Stop-Sol mit Farbbeschichtung Einbruchhemmung: 2 Sicherheitsverriegelungen – Standa RC1 / RC2 / RC3 – optional rd</p> <p>Außenfensterbänke aus Aluminium</p> <p>Fenstergriffe SCHÜCO nach Abstimmung Bauherr</p> <p>Außenliegender Sonnenschutz optional gem. Vorgabe WSNW: Außenraffstores, in Fassade integriert Raffstores aus Alu-Lamellen, Führungsschienen, Unterschienen, elektrisch angetrieben, Wind- und Regenwächter, SMI- Motoren zentrale Bedienung und Steuerung je Fenster möglich</p> <p>- Gemeinderäume / Multifunktionsraum OG</p>
KG / Gewerk	38031 Leichtmetallbauarbeiten / 38030 Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

4. Fensterbänke innen

Baufeuchteresistent und formstabil:
hoch verdichteter, homogener Materialkern

Robust und UV-beständig: mehrlagige Melamin-Harz-Beschichtung, unlösbar mit Materialkern verschmolzen





Einbauort	Sämtliche Fenster mit Brüstung (außer in gefliesten Räumen)
Eigenschaften	<p>Fabrikat z.B. „Werzalit®“, Holzwerkstoffplatte</p> <p>Oberfläche HPL Farbe: weiß</p>
KG / Gewerk	38027 Tischlerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

5. Pfosten-Riegel-Fassade



Einbauort	Außenwände Sporthalle
Eigenschaften	<p>Pfosten-Riegel-Fassade im Bereich der Sporthalle</p> <p>Pfosten-Riegel-Fassade aus Aluminium ggf. mit Öffnungselementen im Bereich der Sporthalle (Westfassade).</p> <p>Produkt z.B. Schüco FWS 50.SI</p> <p>Verglasung: OKALUX K Lichtstreuendes Isolierglas optimal gleichmäßige Lichtabgabe in den Raum, unabhängig von wechselnden Einstrahlungsbedingungen Lichttransmission und g-Wert nach Anforderung Sichtschutz und Blendschutz Ballwurfsicher</p> <p>U-Wert Uw: < 0,95 W/m²K</p> <p>Außenfensterbänke aus Aluminium</p>
KG / Gewerk	38031 Leichtmetallbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

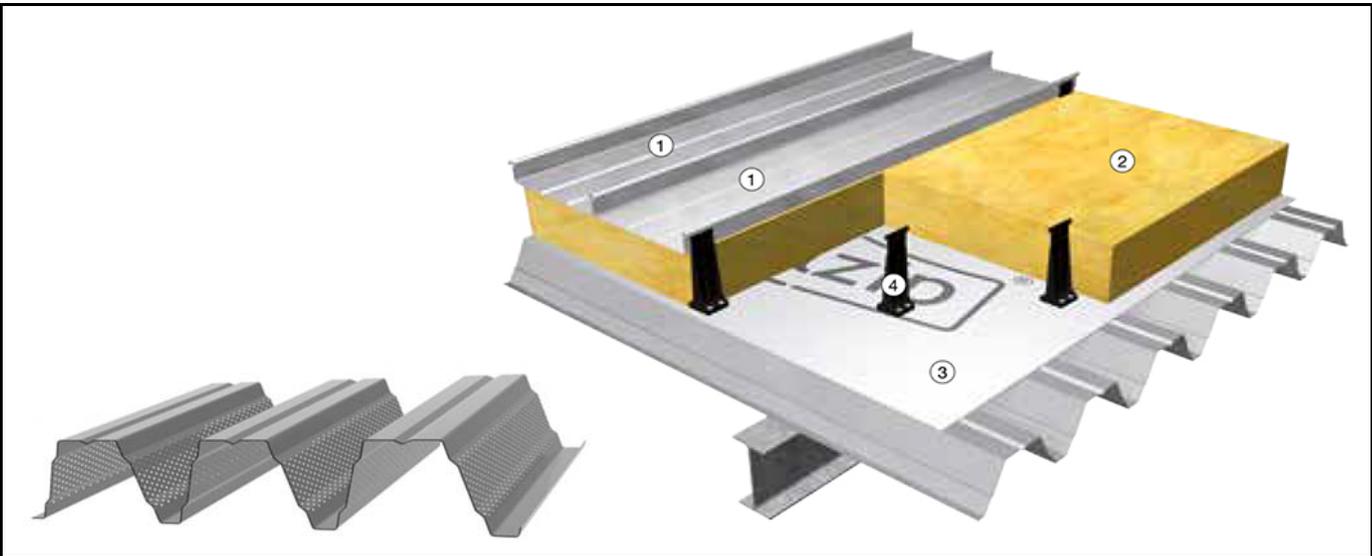
6. Außentüren



Einbauort	Außenwände Erd-/ Obergeschoss
Eigenschaften	<p>Außentüren aus farbig beschichteten Aluminiumprofilen</p> <p>Produkt z.B. Schüco System AWS 75.SI</p> <p>Standardverglasung: 3-fach Isolierverglasung- Aufbau 4/16/4/16/4 mit Top N+ / low energy (Ug 0,6 W/m²K), teilweise Paneelfüllung (Außentüren Sporthalle)</p> <p>U-Wert Ud: < 1,5 W/m²K</p> <p><u>Sonderverglasung optional:</u> Sicherheitsglas: ESG, VSG o. TRAV für Absturzsicherung oder Einbruchshemmung Schallschutzglas: als Verbundglas zur Reduzierung des db Sonnenschutzglas: Stop-Sol mit Farbbeschichtung Einbruchhemmung: 2 Sicherheitsverriegelungen – Standa RC1 / RC2 / RC3 – optional rd</p> <p>Schloss: Dorma SVP 2000</p> <p>Außenfensterbänke aus Aluminium</p> <p>Türdrücker /-griffe SCHÜCO nach Abstimmung Bauherr</p>
KG / Gewerk	38031 Leichtmetallbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

7. Dacheindeckung



Einbauort	Dacheindeckung
Eigenschaften	<p>Dachkonstruktion als zweischaliges wärmedämmtes System bestehend aus:</p> <p>Trapezblech als Tragebene, D= 135 mm, über Holz-Dachbinder gem. Vorgabe Statik. In Teilbereichen Traglage mit Akustiklochung (Sporthalle).</p> <p>Wärmedämmung aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, als Dämmplatten Anwendungsgebiet: DAD nach DIN 4108-10 z.B. Rockwool Prorock 036 für Metaldächer Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit WLG 036</p> <p>Alu-Profiltafeln bzw. als Stehfalzdachkonstruktion, z.B. KALZIP</p> <p>Dachneigungen ca. 10° bzw. 22°</p>
KG / Gewerk	38020 Dachdeckungs-/ Klempnerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

8. Oberlichter / RWA



Einbauort	Oberlichter / Rauch- u. Wärmeabzug (RWA) Sporthalle
Eigenschaften	<p>Oberlichter / RWA z.B. GLASOLUX SkyVision ACCESS als Rauch-Abzug (Sporthalle) bzw. als Dachausstiegsfenster (DG Technikraum).</p> <p>Breite: 1000 mm Länge: 1000 mm Öffnungswinkel: 75°</p> <p>Uw: < 1,1 W/m2 K</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lüftungssteuerung - Steuerung für Entrauchung (Öffnungsdauer < 60 Sek.) - optional Opallaminierung (blickdichte Verglasung) <p>Dachneigungen ca. 10° bzw. 22°</p>
KG / Gewerk	38020 Dachdeckungs-/ Klempnerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

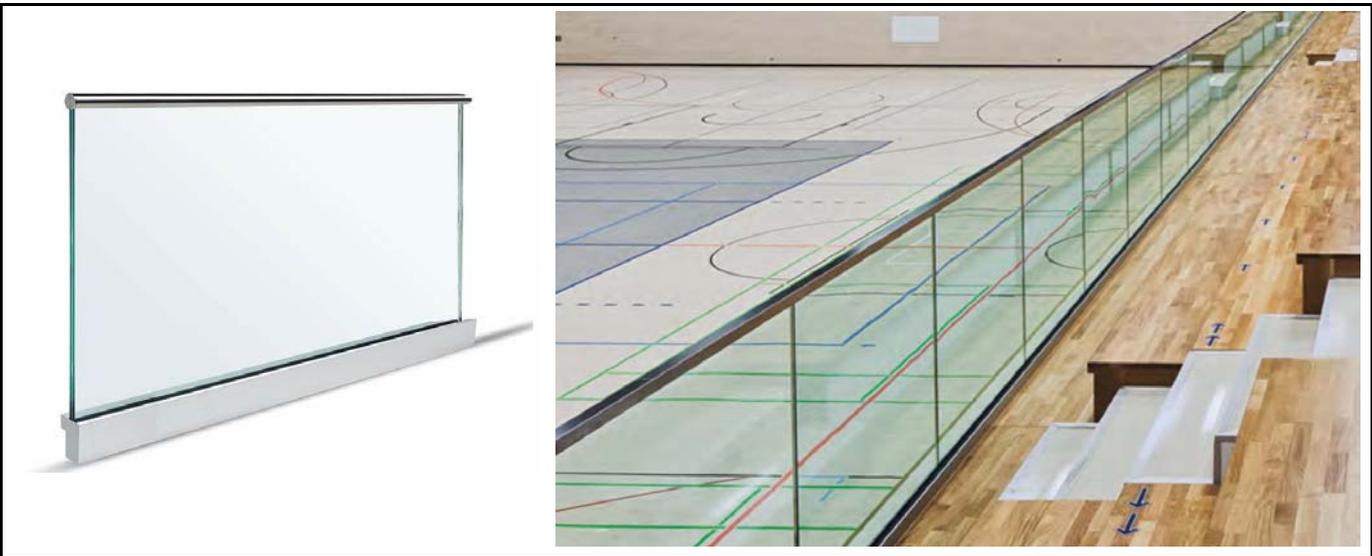
9. Geländer Stahlkonstruktionen



Einbauort	Geländerkonstruktionen außen / innen	
Eigenschaften	<p>Flachstahlkonstruktion, verschweißt, bestehend aus Ober- und Untergurten mit senkrechten Füllstäben, FL 8/50 bzw. 10/50 mm, als Stabgeländer.</p> <p>Geländer aus lackiertem Stahl / Handläufe Edelstahl</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brüstungsgeländer - Balkongeländer (Fluchtbalkon) - Treppengeländer (teilw. nur Handlauf) <p>optional gem. Vorgabe Brandschutz: FT-Balkonplatten mit Schöck-Isokorb gem. Statik als auskragende Platte für Fluchtbalkon (Umkleiden OG) sowie Vordach.</p>	
KG / Gewerk	38017 Stahlbau- und Schlosserarbeiten	

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

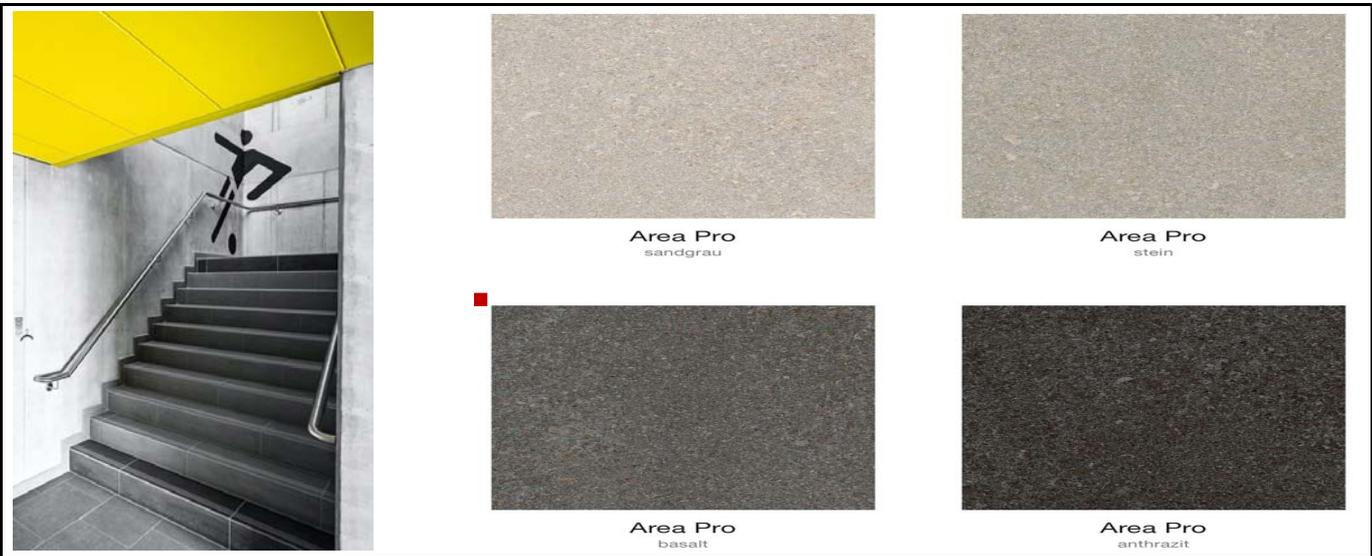
10. Geländer Glaskonstruktionen



Einbauort	Geländerkonstruktionen innen, Empore	
Eigenschaften	<p>Alu-Ganzglasgeländer mit geprüfter Typenstatik und bauaufsichtlicher Zulassung, Floatglas VSG klar farblos, unten eingespannt, mit Edelstahl-/ bzw. Hartholz-Handlauf, geregelt nach den „Technischen Regeln für die Verwendung von absturzsicheren Verglasungen (TRAV).</p> <p>z.B. GLASSLINE Balardo core hd, geeignet für den Einsatz in Sportstätten, geprüfte Ballwurfsicherheit.</p>	
KG / Gewerk	38017 Stahlbau- und Schlosserarbeiten	

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

11. Bodenbeläge Flur-/ Foyerbereiche



Einbauort	Bodenbeläge im Bereich der Flur-/ Foyerzonen // Treppen
Eigenschaften	<p>Bodenfliesen im Bereich der Flur-/ Foyerzonen.</p> <p>z.B. Agrob-Buchtal, Serie Area Pro, z.B. BASALT, als Boden- und Wandfliese, Nennmaß 30 x 60 cm / Rutschfestigkeitsklasse bis R12/C</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flurzonen - Foyerbereiche - Treppenbeläge - Pantryküche OG
KG / Gewerk	38024 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

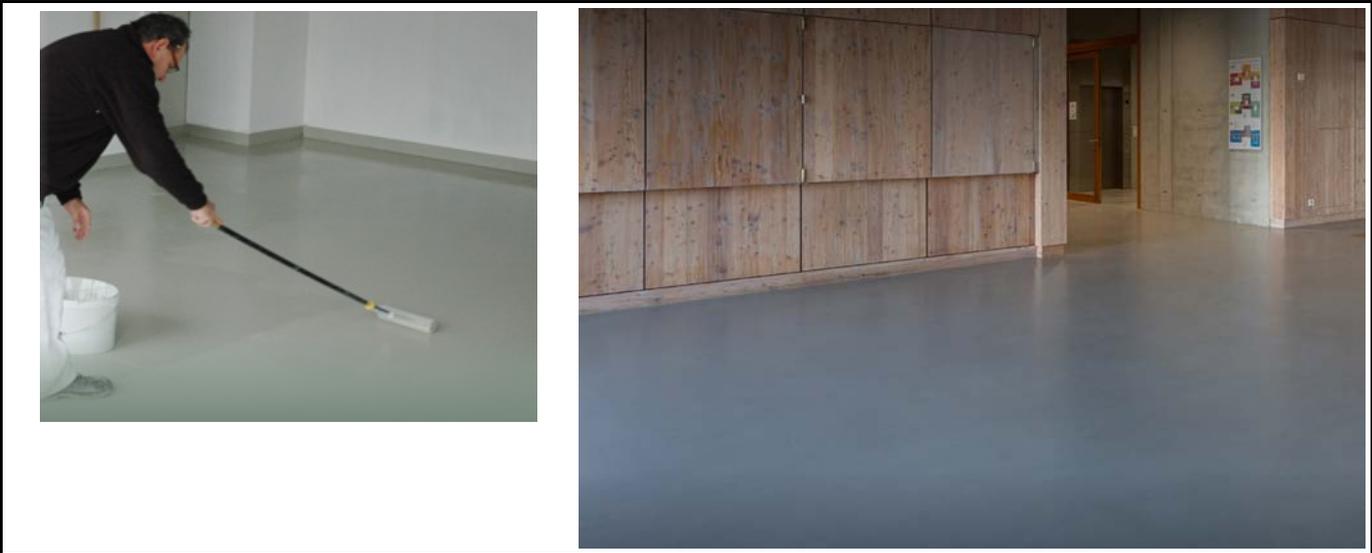
12.a Bodenbeläge Flur-/ Foyerbereiche ALTERNATIV



Einbauort	Bodenbeläge im Bereich der Flur-/ Foyerzonen ALTERNATIV
Eigenschaften	<p>Kautschuk-Bodenbelag mit dezenter Marmorierung und unregelmäßigem Korndesign, kombiniert mit einer leicht strukturierten Two-Tone-Oberfläche, für höchste Beanspruchung im Bereich der Flur-/ Foyerzonen.</p> <p>z.B. NORA norament / noraplan o.ä.</p> <p>Gut für sehr hohe Beanspruchung Sehr hohe Trittschalldämmung (10 dB) Rutschsicherheit R9 Frei von PVC, Phthalat-Weichmachern und chlorhaltigen Polymeren Erhöhte Sicherheit wegen hoher Brandschutzeigenschaften Unverfugte Verlegung Keine Beschichtung notwendig</p> <p>ALTERNATIVE Bodengestaltung bzw. Teilbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flurzonen - Foyerbereiche - Treppenbeläge - Pantryküche OG
KG / Gewerk	38036 Bodenbelagsarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

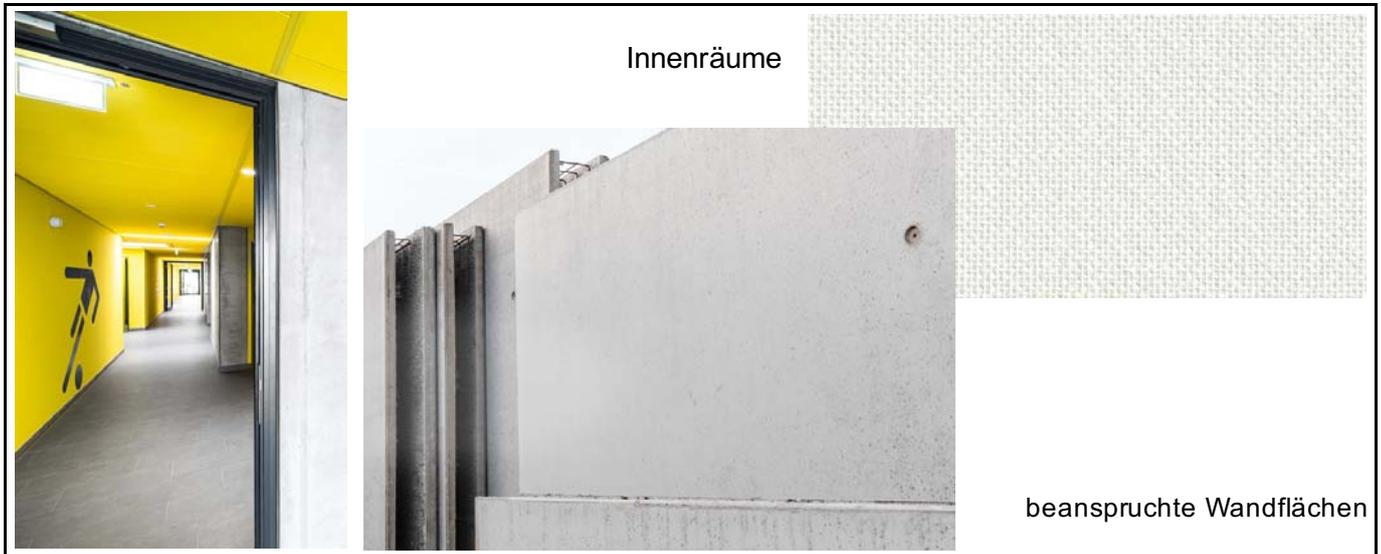
12.b Bodenbeläge Flur-/ Foyerbereiche ALTERNATIV



Einbauort	Bodenbeläge im Bereich der Flur-/ Foyerzonen ALTERNATIV
Eigenschaften	<p>Spachtelung mit gestaltungsfähiger Nivilliermasse im Bereich der Flur-/ Foyerzonen.</p> <p>z.B. ARDEX Pandomo K1 inkl. Epoxidharzgrundierung und Versiegelung der fertigen Oberfläche mit Steinöl (Pandomo SP-SL) und 2K-Polymersiegel</p> <p>ALTERNATIVE Bodengestaltung bzw. Teilbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flurzonen - Foyerbereiche - Treppenbeläge - Pantryküche OG
KG / Gewerk	38036 Bodenbelagsarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

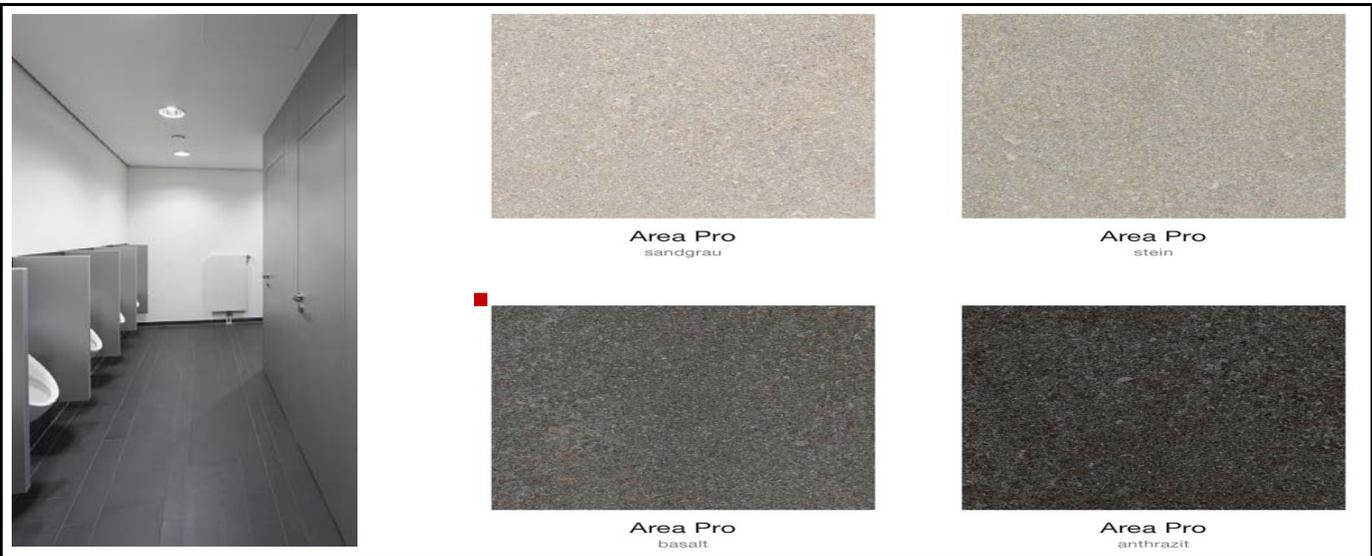
13. Wandbekleidung Flure / Innenräume allgemein



Einbauort	Massiv- und Leichtbauwandflächen im Bereich der Innenräume.
Eigenschaften	<p>Glasfasergewebe CAPAROL Capaver® 1100 K, ca. 135 g/m², alternativ 1152K, ca. 145 g/m²</p> <p>Dispersionsanstrich, weiß oder hell getönt (Basalt 18), in Teilbereichen farbige Wandgestaltung (=> Leitsystem)</p> <p>FT-Umfassungswände Aufzug / WC-Kern Stahlbeton gem. Vorgabe Statik Betonoberfläche bleibt in Teilbereichen sichtbar => robuste Oberfläche z.B. im Bereich der Flure und Treppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flur-/ Foyerbereiche - Gemeinderäume - sonstige Innenräume (außer in gefliesten Räumen)
KG / Gewerk	38034 Maler-/ Lackierarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

14. Boden- / Wandbekleidung WC-Kerne



Einbauort	Geflieste Wand-/ Bodenbereiche in den WC-Kernen.
Eigenschaften	<p>Wand- u. Bodenfliesen im Bereich der WC-Kerne.</p> <p>z.B. Agrob-Buchta, Serie Area Pro, z.B. BASALT o. SANDGRAU, als Boden- und Wandfliese, Nennmaß 30 x 60 cm / Rutschfestigkeitsklasse bis R12/C</p> <p>- WC-/ Sanitärbereiche allgemein</p>
KG / Gewerk	38024 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

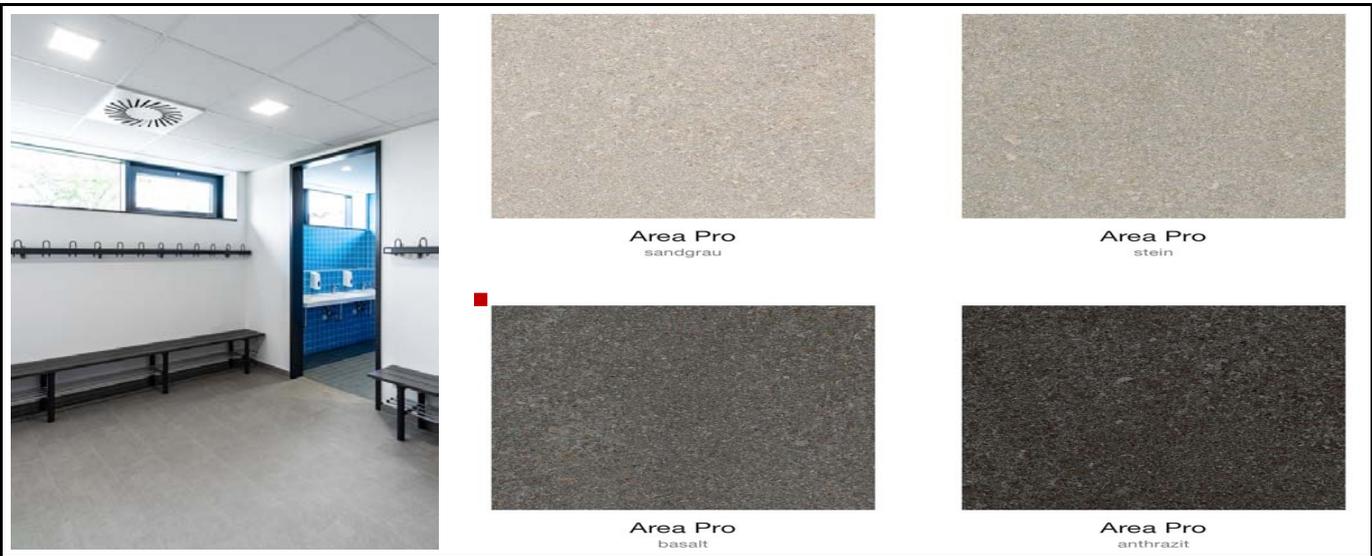
15. WC-Trennwände



Einbauort	WC-Trennwände, raumhoch
Eigenschaften	<p>WC-Trennwände aus 30 mm starken Spanverbundplatten mit beidseitig 0,9 mm starker HPL-Beschichtung als raumhohe WC-Trennwände in den WC-Kemen.</p> <p>z.B. Schäfer SVF30/SALTUS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlage ist vom Boden bis zur Decke geschlossen - Eigener privater Bereich für den Nutzer - Maximum an Privatsphäre garantiert - Platzsparender als herkömmlicher Trockenbau - Flächenbündig auf der Kabinenaußenseite - ABS-Umleimer im gleichen Farbton wie die Plattenfarbe - Für Trockenräume geeignet - Optional mit selbstschließenden oder selbstöffnenden Scharnieren lieferbar - Reinigungsfreundlich und pflegeleicht - Robuste und langlebige Konstruktion - Große Dekor- und Farbvielfalt - Motivdrucke optional möglich - Anlage wird auf Maß gefertigt
KG / Gewerk	38027 Tischlerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

16. Bodenbeläge Umkleiden inkl. Sanitärbereiche



Einbauort	Bodenbeläge im Bereich der Umkleiden / Duschen.
Eigenschaften	<p>Bodenfliesen in den Umkleidebereichen sowie in den zugehörigen Sanitärzonen.</p> <p>z.B. Agrob-Buchtal, Serie Area Pro, z.B. BASALT, als Boden- und Wandfliese Nennmaß 30 x 60 cm / Rutschfestigkeitsklasse bis R12/C</p> <p>- Umkleiden / WCs / Duschen</p>
KG / Gewerk	38024 Fliesen-/ Plattenarbeiten

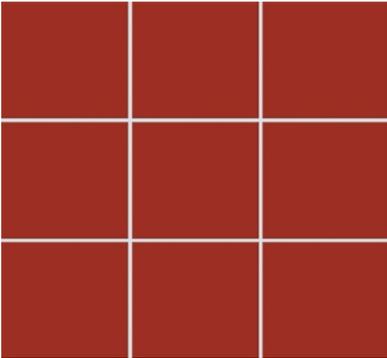
Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

17. Wandbekleidung Umkleiden Sanitärbereiche

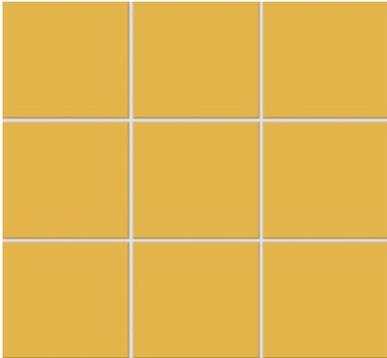


Vereinsfarben

tiefrot, uni



tiefgelb, uni



Einbauort	Massiv- und Leichtbauwandflächen im Bereich der Umkleiden / Duschen.
Eigenschaften	<p>Wandfliesen im Bereich der Sanitärzonen in den Umkleidebereichen.</p> <p>z.B. Agrob-Buchtal, Serie Plural, als Wandfliese Nennmaß 10 x 10 cm / keine Rutschhemmung</p> <p>Farbige Gestaltung als Leitsystem (=> "rote" und "gelbe" Umkleiden) Identifikation TV Haseldorf => Vereinsfarben</p> <p>- Teilflächen Umkleiden, WCs u. Duschen</p>
KG / Gewerk	38024 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

18. Innentüren allgemein



Einbauort	Innentüren allgemein
Eigenschaften	<p>Innentüren in Massiv- und Leichtbauwänden aus Holz</p> <p>Vollspan mit Hartholz-Einleimer und HPL-Beschichtung, weiß / lichtgrau teilweise mit Glasseitenteil bzw. Oberlicht</p> <p>lackierte Stahlzarge, z.B. Hömann, weiß, alternativ dunkelgrau</p> <p>Drückergarnitur aus Edelstahl, teils mit Sonderausstattung</p> <p>Brandschutzanforderungen teilweise D (dichtschließend) gem. Vorgabe Brandschutzplanung</p>
KG / Gewerk	38027 Tischlerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

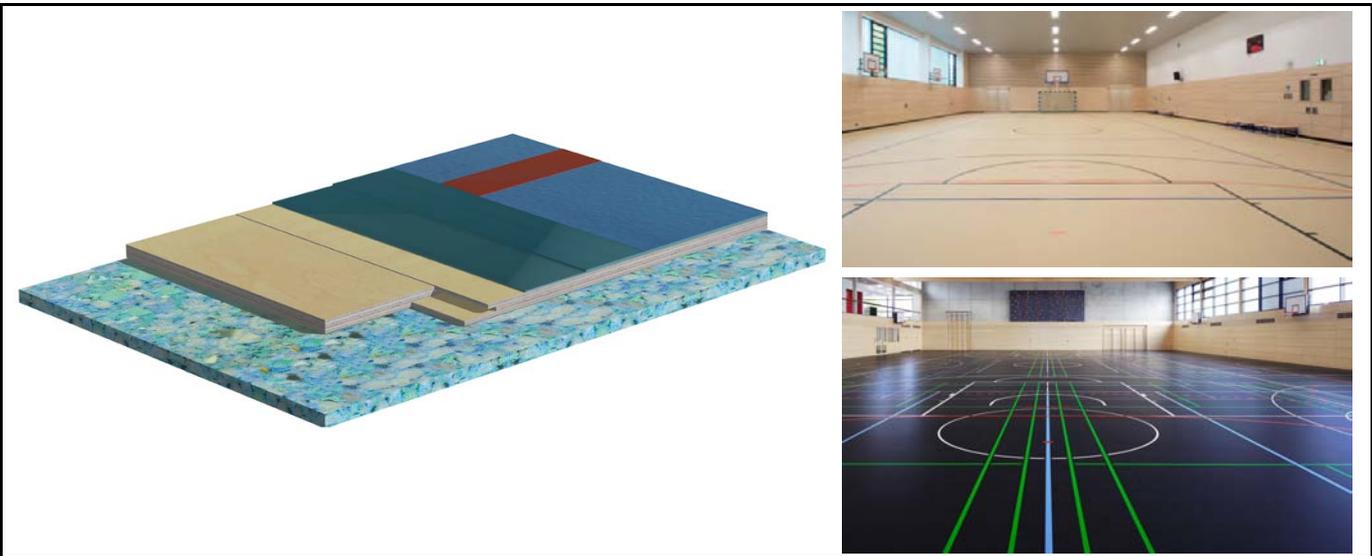
19. Innentüren Aluminium



Einbauort	Innentüren Flur-/ Foyerbereiche, Treppenträume etc.
Eigenschaften	<p>Innentüren in Massiv- und Leichtbauwänden aus Aluminiumprofilen mit Glasfüllungen als 1- bzw. 2-flügelige Elemente teilweise mit Glaseitenteil bzw. Oberlicht</p> <p>weiß, alternativ dunkelgrau</p> <p>Drückergarnitur aus Edelstahl, teils mit Sonderausstattung Verstärkungsprofile im Bereich von Leichtbauwänden</p> <p>Brandschutzanforderungen teilweise RS (rauchschutz) bzw. Fh-DS (feuerhemmend-dicht-/ selbstschließend) gem. Vorgabe Brandschutzplanung</p>
KG / Gewerk	38031 Leichtmetallbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

20. Bodenbelag Sporthalle / Spielfläche



Einbauort	Spielfläche / Gangzone in der Sporthalle
Eigenschaften	<p>Flächenelastischer Sportboden nach DIN V 18 032-2:2001-04</p> <p>z.B. Topsport Duplex Uno VST PUR 27</p> <p>2 mm fugenlose PUR-Beschichtung 15 mm starke Birke- Sperrholzplatte nach EN 636-2 und EN 13986, im Falzbereich verklebt 10 mm PUR-Verbundschaum</p> <p>RAL-Gütesicherung auf Trockenaufbau</p>
KG / Gewerk	38026 Innenausbau Sporthalle

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

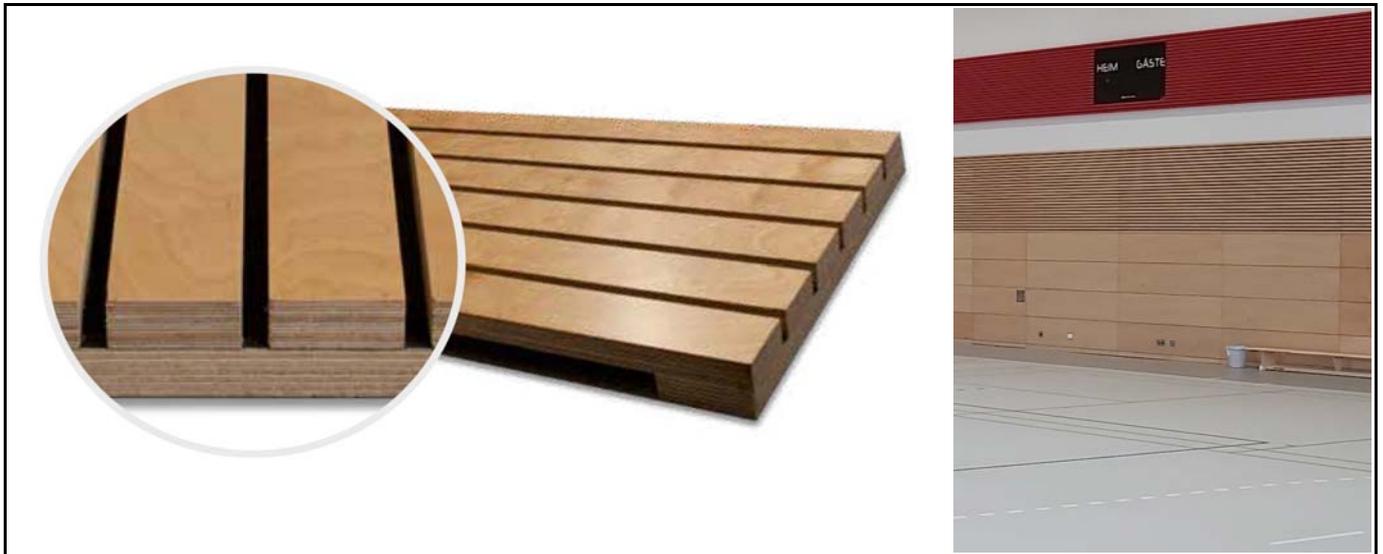
22. Wandbekleidung Sporthalle / Prallwände



Einbauort	Prallwände Spielfläche / Gangzone in der Sporthalle
Eigenschaften	<p>Punktelastisches Prallwandssystem für Sportnutzung auf den Umfassungswänden der Sportfläche gem. DIN 18032.</p> <p>Ballwurfsichere akustisch hoch wirksame Wandverkleidung aus Polyester-Paneelen, Paneelstärke gemäß Prüfzeugnis des Bieters Farbe grau-meliert</p> <p>z.B. Topsport Polysport Silence 25</p> <p>- Prallwände / Öffnungselemente etc. flächenbündig integriert</p>
KG / Gewerk	38026 Innenausbau Sporthalle

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

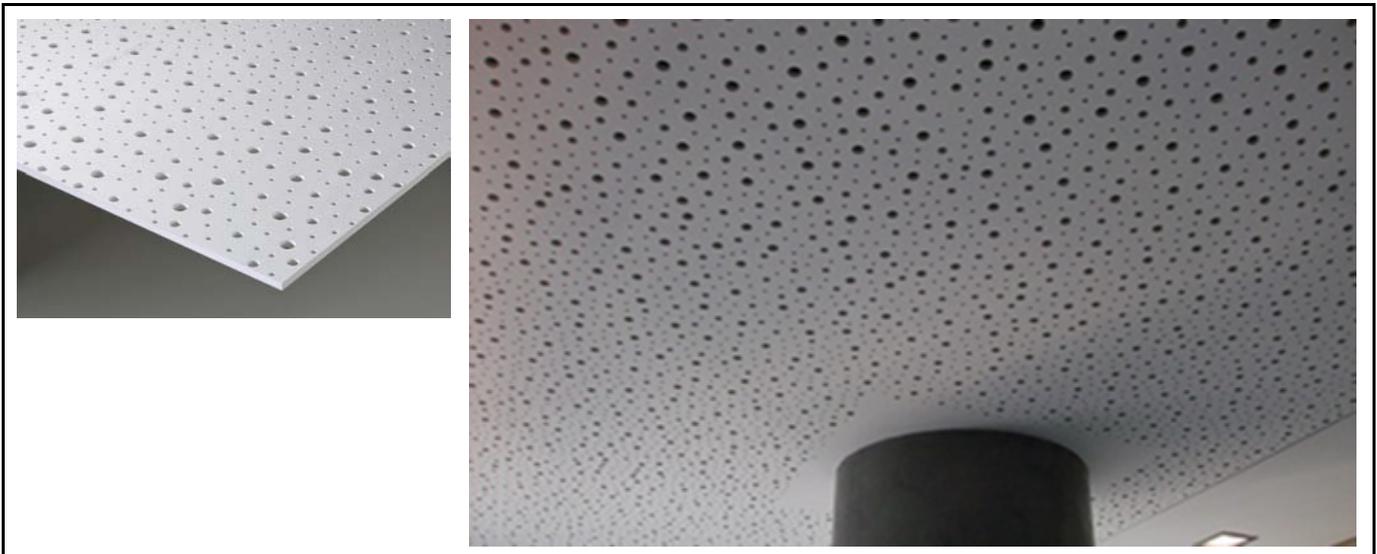
21. Wandbekleidung Sporthalle / Prallwände Akustikpaneele



Einbauort	Prallwände Spielfläche / Gangzone in der Sporthalle Akustik
Eigenschaften	<p>Flächenelastisches Prallwandsystem für Sportnutzung auf den Umfassungswänden der Sportfläche gem. DIN 18032.</p> <p>Ballwurfsichere akustisch hoch wirksame Wandverkleidung aus 40 mm breiten und 18 mm starken Multiplexlamellen mit schwarz hinterlegten 8 mm breiten Fugen, wahlweise mit oder ohne Bedämpfung.</p> <p>z.B. Topsport Polysport Akustik 08</p> <p>=> Akustikpaneele über den Prallwänden</p>
KG / Gewerk	38026 Innenausbau Sporthalle

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

23. Abgehängte Decken Flur-/ Foyerbereiche etc.



Einbauort	Abgehängte Decken in Teilbereichen der Flur-/ Foyerbereichen
Eigenschaften	<p>Gipskarton-Akustik-Unterdecke</p> <p>z.B. Knauf Cleaneo Classic Platten mit Streulochung auf Metall-Unterkonstruktion bestehend aus Grund- und Tragprofilen (doppelter Profilrost) aus Stahlblechprofilen CD 60/27, geschraubt.</p> <p>Befestigung der CD-Profile erfolgt mit Abhängern an der Rohdecke.</p> <p>optional >20 mm Dämmschicht zur Schallabsorption auf den Tragprofilen aufgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilflächen Foyerbereiche - ggf. Empore
KG / Gewerk	38039 Trockenbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

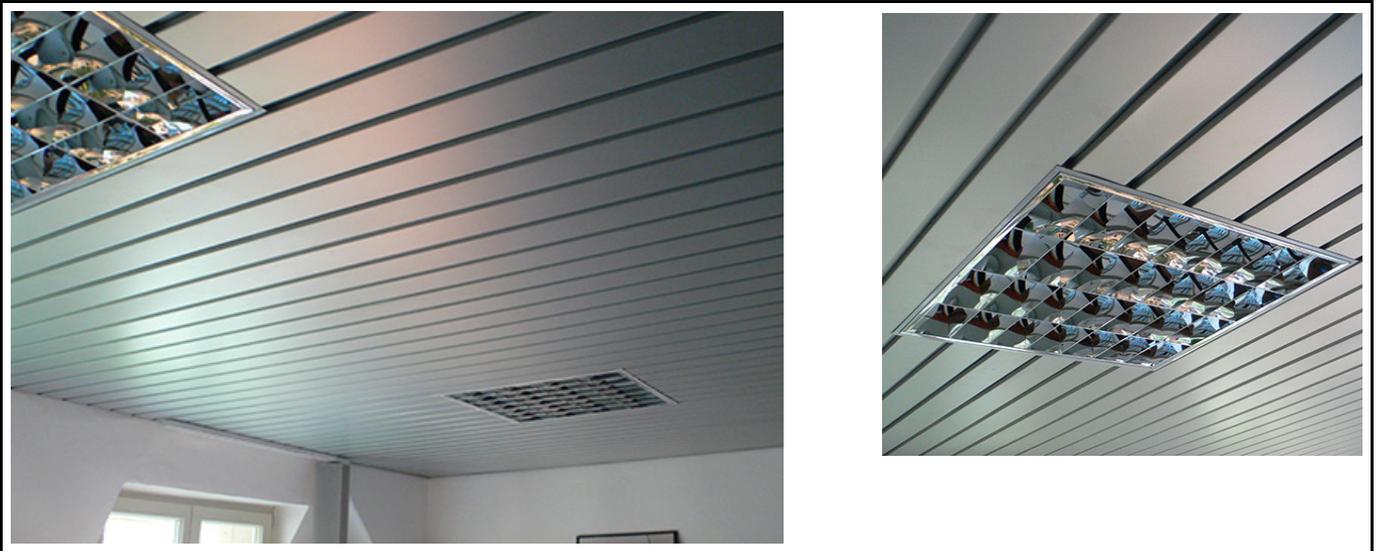
24. Abgehängte Decken Umkleiden etc.



Einbauort	Abgehängte Decken in den Gemeindebüros / Multifunktionsraum
Eigenschaften	<p>Holzwolle-Akustik-Unterdecke, bestehend aus:</p> <p>Weißzementgebundene Holzwolle-Leichtbauplatte nach DIN EN 13168 Brandverhalten: Klasse Bs1, d0 nach DIN-EN 13501-1 Montage: an abgehängten CD-Metallprofilen als Kreuzrost</p> <p>z.B. Troldekt® Akustik mit feiner Struktur; 1,5 mm Faserbreite</p> <p>Feuchtebeständigkeit: 100 % rel. Luftfeuchte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Empore - Gemeindebüros / Multifunktionsraum - ggf. Foyerbereiche - ggr. Umkleiden / WCs / Duschen
KG / Gewerk	38039 Trockenbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

25. Abgehängte Decken Umkleide-/ Duschbereiche



Einbauort	Abgehängte Decken in den Umkleiden / Duschen
Eigenschaften	<p>Aluminium-Paneel-Unterdecke</p> <p>z.B. DOBNER Aluminium-Paneeldecken mit Aluminiumtragschienen 36 mm hoch, 0,8 mm dick und schwarz einbrennlackiert. Befestigung erfolgt mit Abhängern an der Rohdecke.</p> <p>optional >20 mm Dämmschicht zur Schallabsorption auf den Tragprofilen aufgelegt.</p> <p>- Umkleiden / WCs / Duschen</p>
KG / Gewerk	38039 Trockenbauarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

26. Mobile Trennwände



Einbauort	Mobile Trennwände Multifunktionsraum
Eigenschaften	<p>Flexible Raumteilungen durch mobile Trennwände im Bereich des Multifunktionsraumes.</p> <p>Schiengeführte, schalldämmende Trennwand aus unabhängig voneinander manuell verfahrbaren Einzelelementen, Schalldämmung RW 55 dB, Steuerung der Elemente über einen zentralen Schalter: automatisches elektromotorisches Ein- und Ausfahren, mechanische Notentriegelung für alle Elemente.</p>
KG / Gewerk	38027 Tischlerarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

27. Sauberlaufmatten / Sauberlaufzonen



Einbauort	Eingangsbereiche / Foyerzonen EG
Eigenschaften	<p>z.B. Emco DIPLOMAT 522 R mit Ripseinlage ® mit wechselbarer Einlage in Trägerprofil aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Trittschalldämmung, besonders geeignet für die Aufnahme von Feinschmutz, Zone 2 (Innen- und überdachter Außenbereich) Rutschfestigkeitsklasse: R 11 Farbe: anthrazit</p> <p>Eignung: bis 2000 Begehungen / Tag Beroll- und Befahrbarkeit: Rollstühle, Kinderwagen u.ä.</p> <p>Für beste Ergebnisse 3-Zonen-Sauberlauf vorsehen (außen / Grobschmutz – Eingang / Feinschmutz – innen / Feuchtschmutz); => Außenbereich über 500er-Planung</p> <p>- Eingangs-/ Foyerbereiche</p>
KG / Gewerk	38036 Bodenbelagsarbeiten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

Musterbuch SPORTHALLENEINRICHTUNG

BIETERGEMEINSCHAFT



ARCHITEKTEN CONTOR RONALD VOIGT

BURG 7A 25524 ITZEHOE



studiomaikloss:architektur

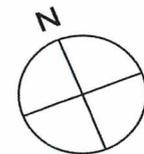
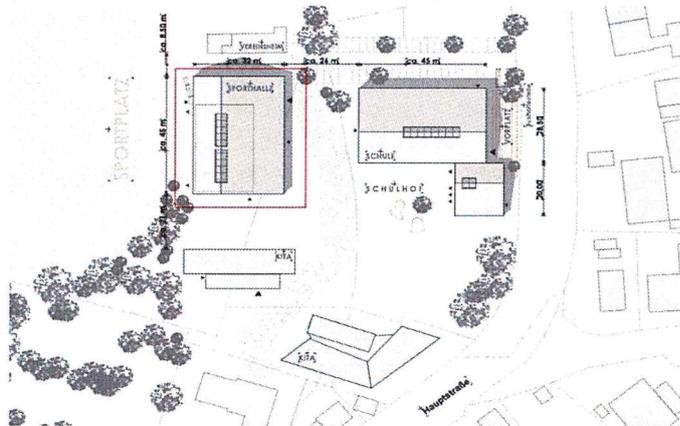
TEL. 04821/682-20 FAX 04821/682-21

OFFICE@ARCHITEKTEN-CONTOR.DE

SPORTHALLE Haseldorf

Projekt-Nr.:

H 21.05.1

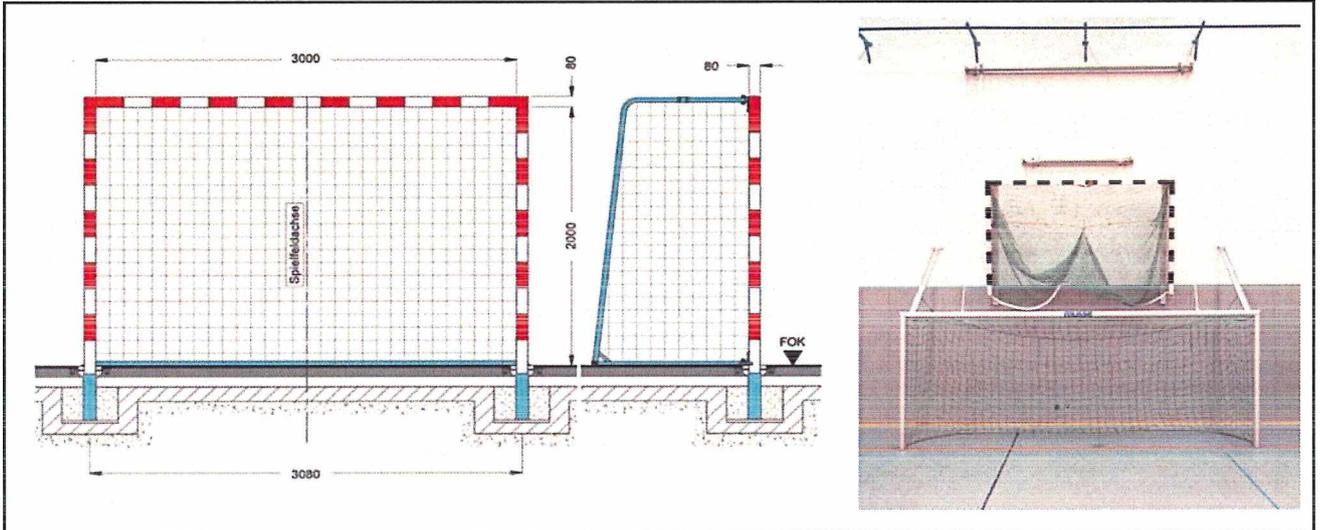


Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21

25492 Heist

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

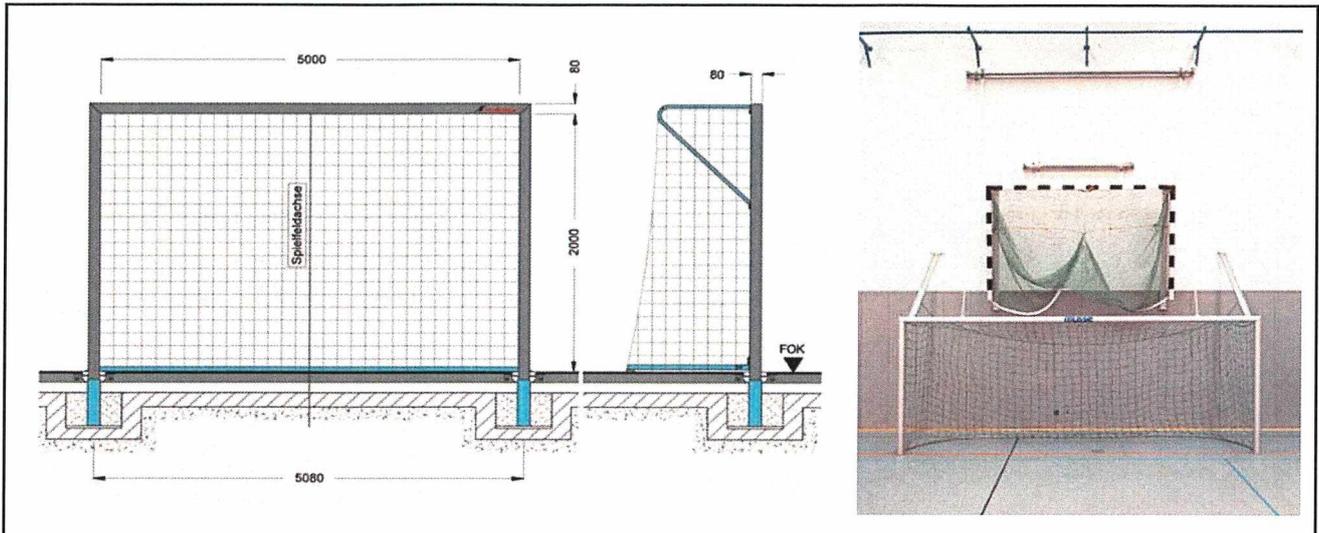
1. Kleinfeldtor



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>2 x Hallen-Handballtor 3 x 2 m, Alu</p> <p>3000 x 2000 mm, Pfosten und Latten aus Alu-Spezialprofil 80 x 80 mm, Oberfläche eloxiert, schwarz lackierte Felder, Wettspielausführung nach internationaler Vorschrift, mit anklappbaren Stahl-Netzbügeln. Netz wird frei zwischen den Netzbügeln aufgehängt. Jedes Tor hat 4 Befestigungslaschen, mit Rohrabschlusskappen und Kunststoff-Netzhaken (DBGM). Nach DIN 7897, GS-geprüft. Lackierte Torbügel.</p> <p>Bodenbefestigung für Sportgeräte in der Halle, Oberfläche verchromt, Ø 75 mm. Je Tor werden 4 Stück benötigt. GS-geprüft.</p> <p>⇒ alternativ hochziehbar</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

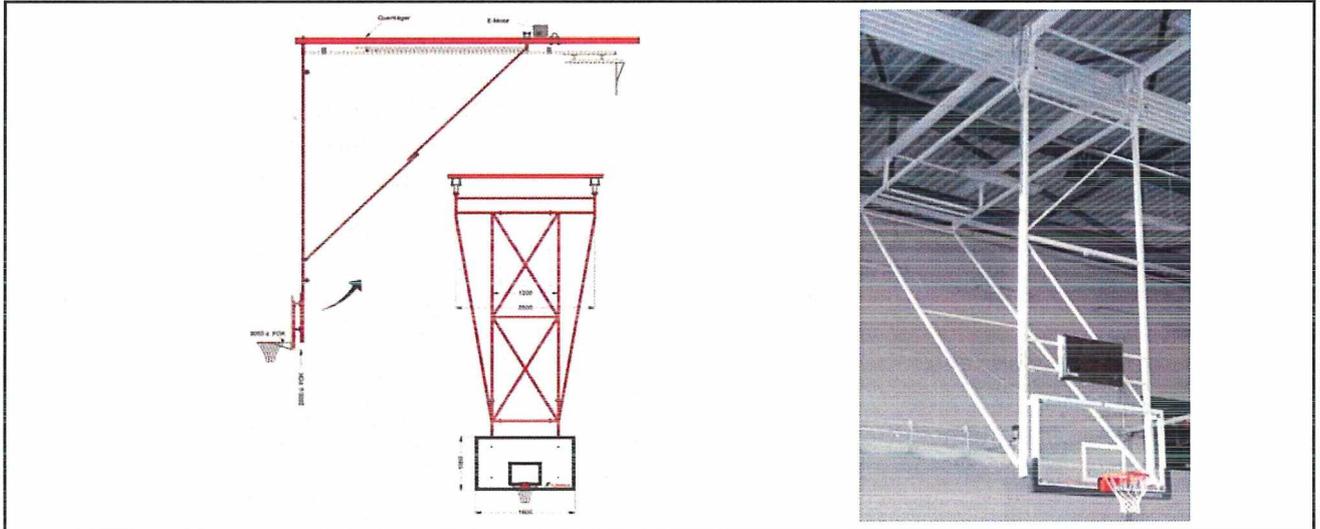
2. Hallenfußballtor



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>2 x Hallen-Fußballtor 5 x 2 m, elektrisch hochziehbar</p> <p>Ecken vollverschweißte Ecken. Pfosten und Latten aus Aluminium-Spezialprofil 80 x 80 mm. Vollständig an einem Stück verschweißt. Oberfläche eloxiert, schwarz lackierte Felder. Komplett mit Abschlusskappen und Netzhaltem. Mit anklappbaren lackierten Stahlnetzbugeln, Rundrohr 1 1/4". Netz wird frei zwischen den Netzbugeln aufgehängt und mit Kunststoff-Netzhalter befestigt.</p> <p>4 Bodenbefestigungslaschen zur Sicherung des Tores gegen Umkippen. GS-Zeichen.</p> <p>Torpfosten und Latte mit Konsolen an der Wand befestigt. Tor wird durch eine elektrisch betätigte Seilwinde an die Wand hochgeklappt. gem. DIN 7892.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

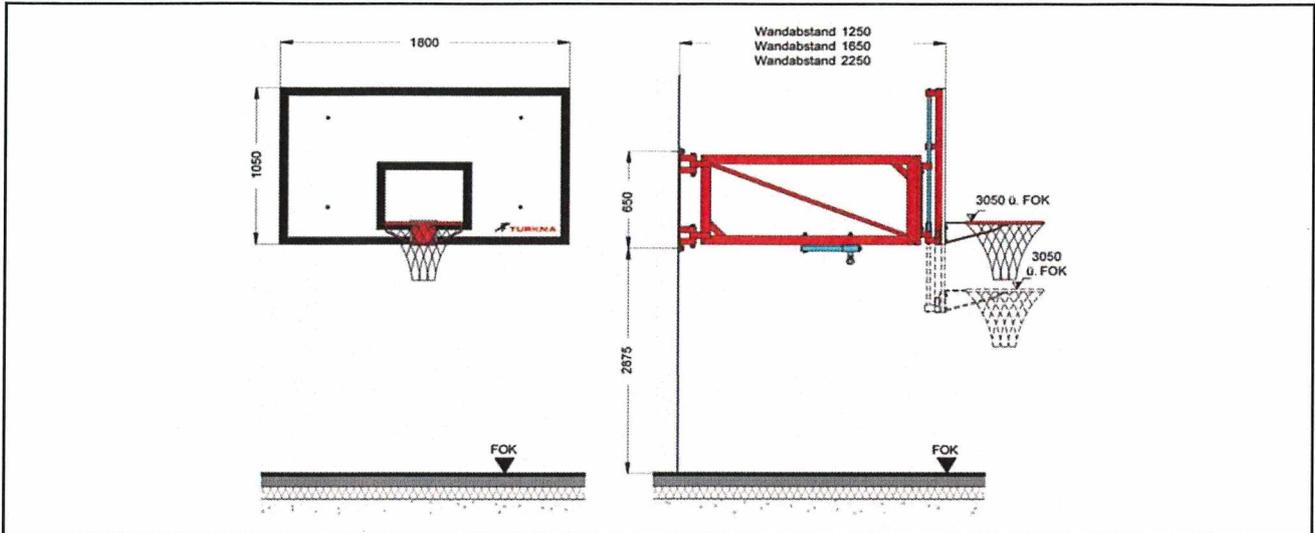
3. Basketball-Deckengerüst, hochziehbar



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>2 x Basketball-Deckengerüst nach FIBA-Richtlinien</p> <p>verstärkte Ausführung, ansonsten entsprechend wie DIN 7899, mit Gelenken durch Elektro-Doppelseilzug nach hinten bis zur horizontalen Lagerposition hochziehbar. Das Gerüst beinhaltet klappbare Druckstreben, die sich automatisch stabilisieren, aus Stahlrohr, zur Abstützung der Korbanlage bei Betrieb. Der Deckenrahmen hat eine 6-Punkt-Befestigungsvorrichtung. Der vordere Rahmen ist diagonal-verstrebt und zur Aufnahme des kompletten FIBA-Zielbrettvorbaus vorbereitet. Elektrozuleitung, Anschluss, und Schalter bauseits nach DIN 7892.</p> <p>Aufnahmevorrichtungen für Elektroseilwinde und Absturzsicherung aus Stahlroh. Aufhängehöhe 7 m</p> <p>GS-geprüft, FIBA-zertifiziert.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

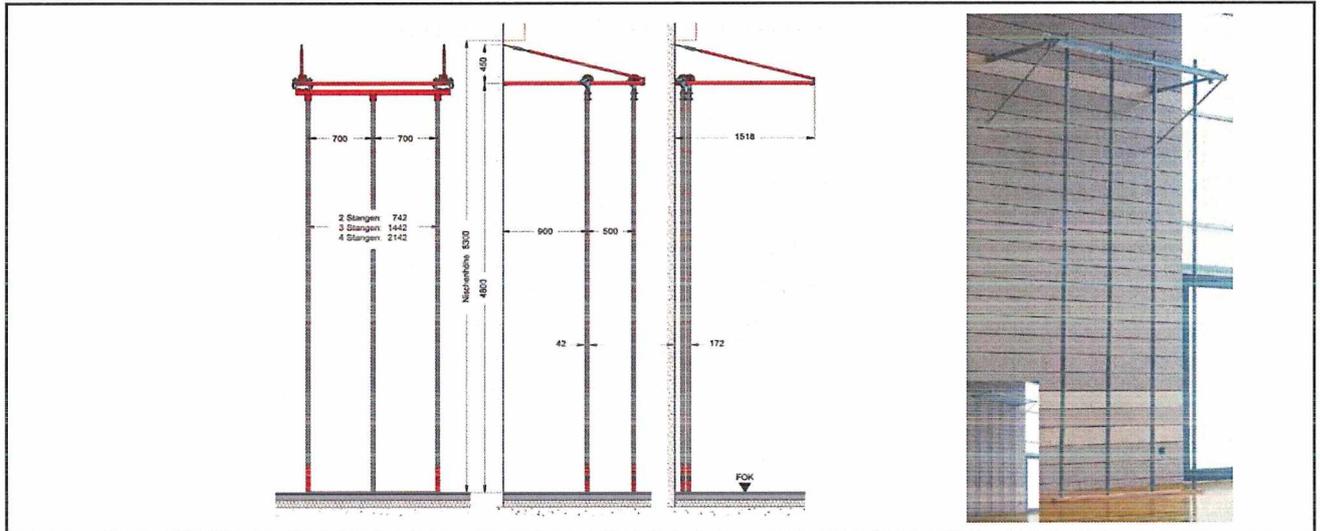
4. Basketball-Wandgerüst, seidl. schwenkbar



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>2 x Basketball-Wandgestell, schwenkbar</p> <p>Seitlich schwenkbar mit Diagonalversteifung, stufenlos höhenverstellbar von 2650–3050 mm Korbböhe, zur Aufnahme eines Zielbrettes 1200 x 1800 mm bzw. 1050 x 1800 mm mit Korbbefestigung an Quertraverse. Automatische Arretierung in Spielstellung und Lagerstellung, mittels Schubstange vom Boden zu betätigen. GS-geprüft.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

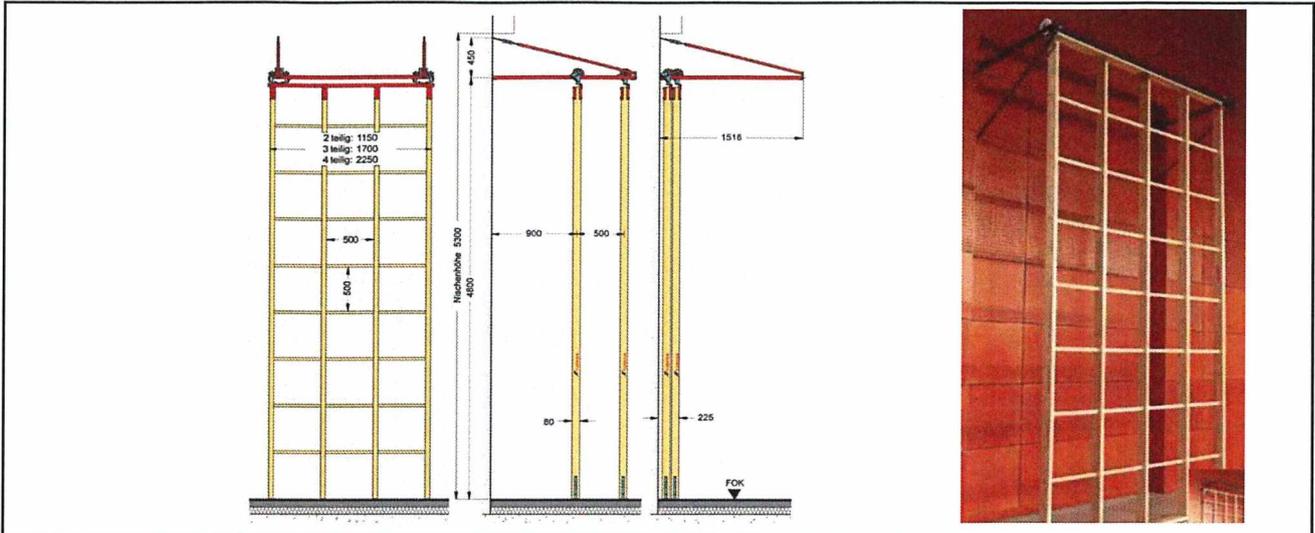
5. Kletterstangen



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>1 x Kletterstangen-Einrichtung, 3 alternativ 4-fach</p> <p>roll- und schrägstellbar. Die 3 bzw. 4 verzinkten Stahlrohr-Kletterstangen sind in einem Bodenbrett verschraubt. Das Bodenbrett wird mittels glanzverzinkten Sicherheitssteckern am Boden arretiert. Nach DIN 7911 / Teil 3, GS-geprüft.</p> <p>=> alternativ hochziehbar</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

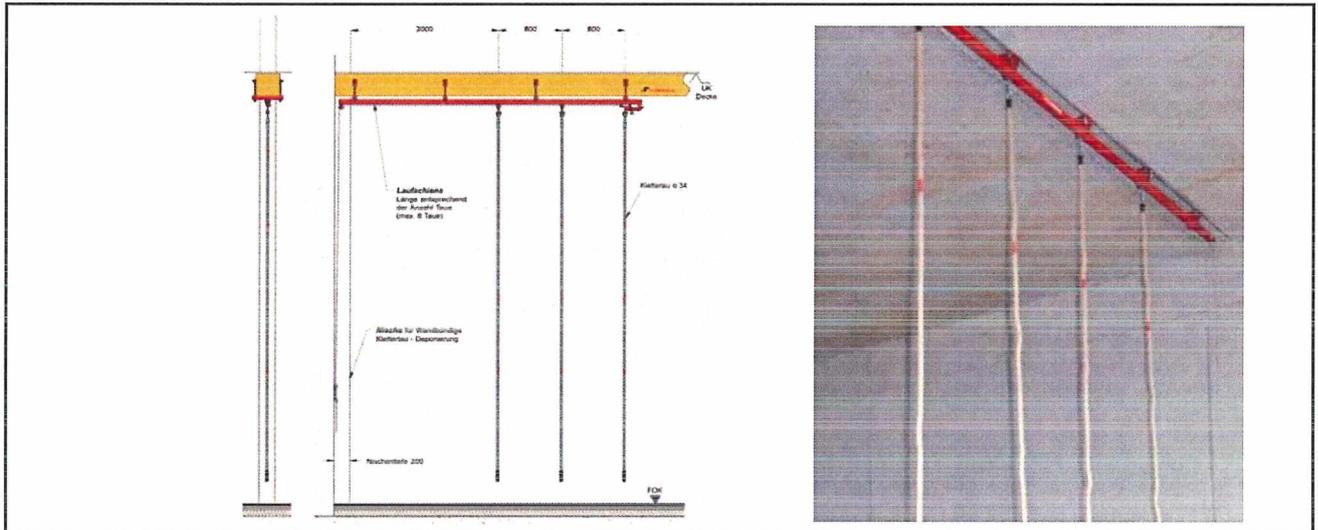
6. Gitterleiter



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>1 x Gitterleiter, 3 x 8 Felder, roll- und schrägstellbar</p> <p>rundumlaufender Rahmen aus astfreiem Kiefernholz, Ecken mit Stahlwinkel verstärkt.</p> <p>Ovale Sprossen aus zähem Eschenholz, alle Sprossen einzeln in den Wangen verschraubt. Am Rahmen angebrachte Rolleinrichtung mit Aushebevorrichtung mit Doppelröllchen zum automatischen Ausheben aus den Arretierungsaussparungen in Gebrauchs- wie in Ruhestellung. Arretierung am Boden mit glanzverzinkten Sicherheitssteckern durch die Bodenleiste, keinerlei vorstehende oder un- fallgefährdende Teile. Nach DIN 7911 / Teil 1, GS-geprüft.</p> <p>=> alternativ hochziehbar</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

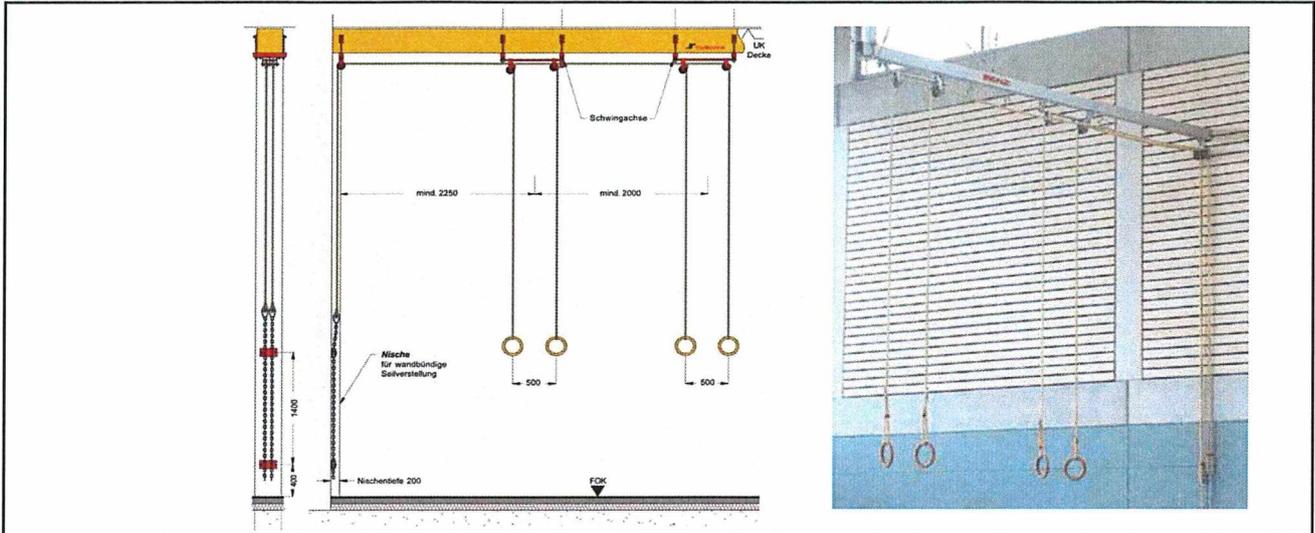
7. Klettertaue



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>1 x Klettertaue-Einrichtung 3-fach, rollbar</p> <p>Deckenschiene aus Spezial-C-Stahlprofil mit Laufwagen und Sicherheitseinhängehaken, Distanzketten und selbsttätige Arretierung. Entriegelung mit Bedienseil vom Hallenboden. GS-geprüft.</p> <p>Klettertaue Hanf, Ø 32 mm, oben Dreiecksring, unten Kunststoffabschluss.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

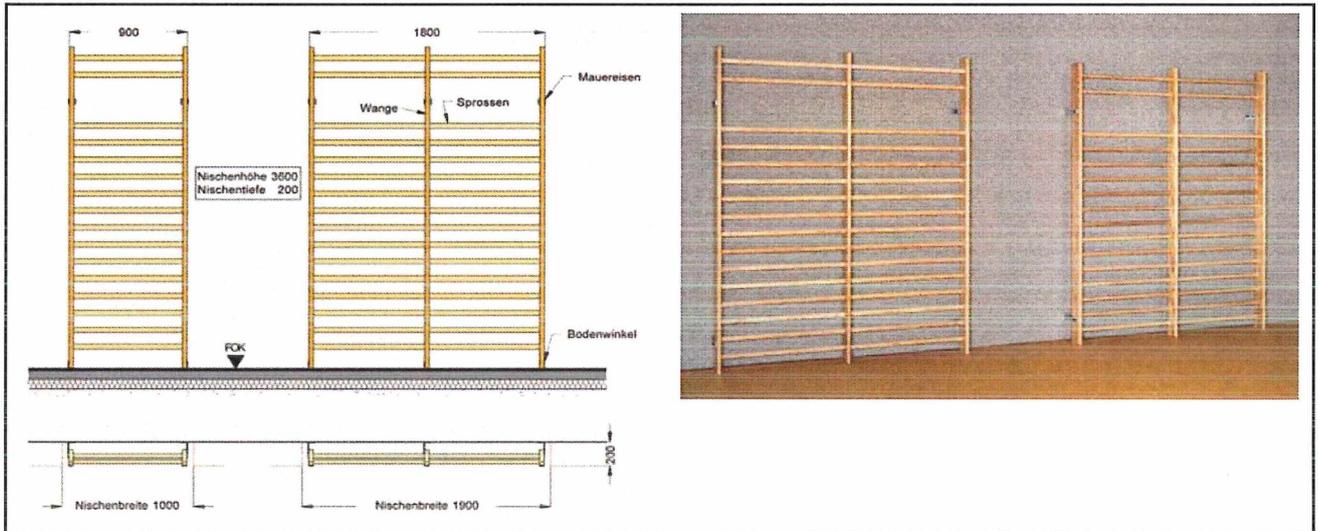
8. Schaukelringe



Einbauort	Sporthalle	
Eigenschaften	<p>2 x Schaukeleinrichtung</p> <p>mit schwingender Achse, Seil-Rollen aus Kunststoff Ø 105 mm, Seile aus gedrehtem Langhanf 16 mm, mit eingespleißten Stelllachten, Verstellketten und Schicht- holzturmringsen. Nach DIN 7905, GS-geprüft.</p> <p>Binderumklammerung zur Befestigung der Schaukelringe, Ablenkrolle am Binder.</p>	
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten	

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

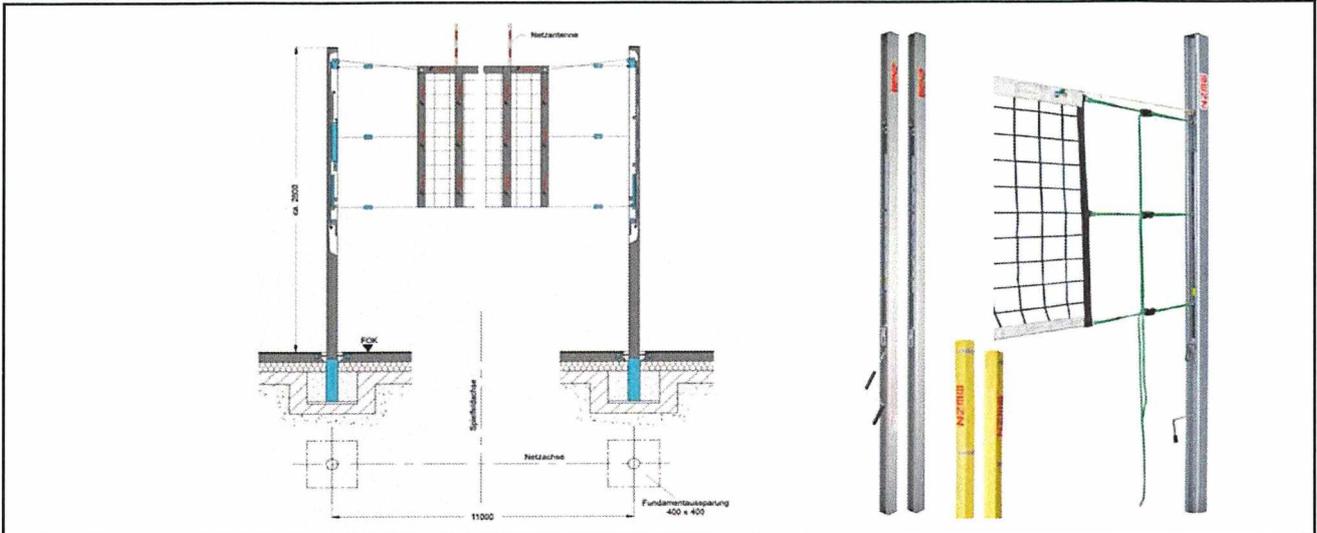
7. Sprossenwand



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>4 x Doppelfeld-Sprossenwand, feststehend</p> <p>Abmessung 2600 x 2000 mm, seitliche Wangen aus ast- freiem Kiefernholz, 16 ovale Sprossen aus zähem Eschen- holz, davon 2 vorgelagert, alle Sprossen einzeln in den Wangen verschraubt, nach DIN 7910, ohne Befestigungs- eisen.</p> <p>=> alternativ schwenkbar mit Bodenhülsen bzw. hochziehbar</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

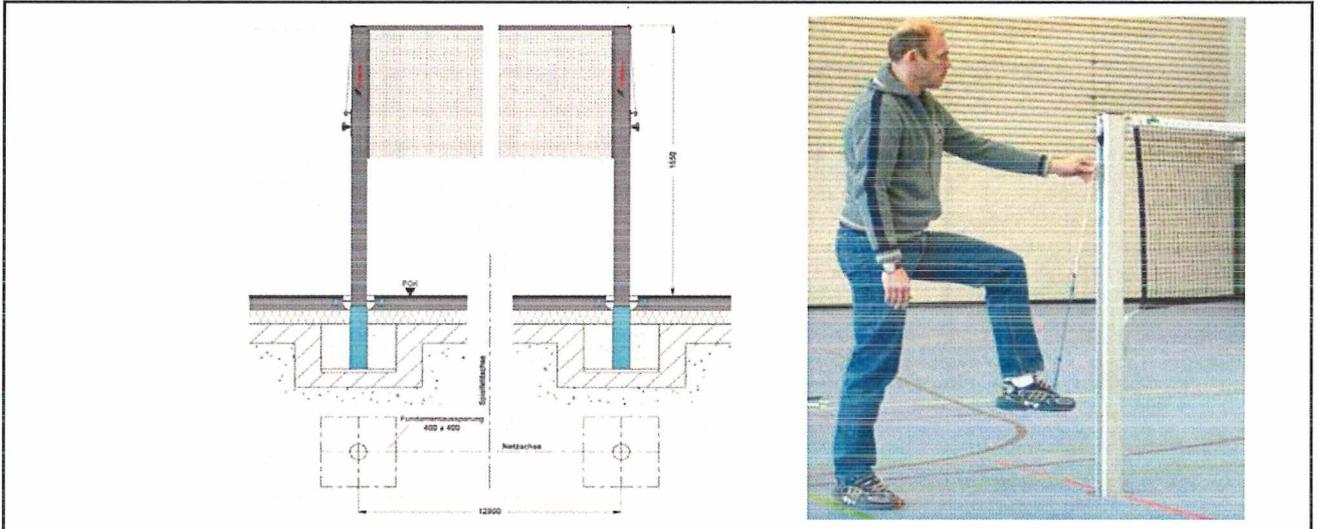
10. Volleyball-Spielständer, einsteckbar



Einbauort	Sporthalle	
Eigenschaften	<p>1 x Volleyball-Spielanlage, einsteckbar</p> <p>Volleyball-Netzpfosten Starkwandig dimensioniertes Aluminium-Spezialprofil, 80 x 80 mm, silber eloxiert. Komplett innenliegende korrosionsbeständige Spannmechanik (keine vorstehenden Teile). Spannwinde mit hoher Gewindesteigung d.h., schnelles und sicheres Spannen des Netzes ohne großen Kraftaufwand. Zusätzlich integrierte optische Anzeige bei Erreichen der vorgeschriebenen Netzspannung von 1000 N. Nach EN 1271, DWV1-Prüfzeichen.</p> <p>Höhenverstellung bei voll gespanntem Netz (1000 N=100 kg). Betätigung mittels abnehmbarer Kurbel. Netzspannösen für alle Netze.</p> <p>Bodenhülse 132 x 103 x 300 mm, aus Stahlblech feuerverzinkt.</p>	
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten	

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

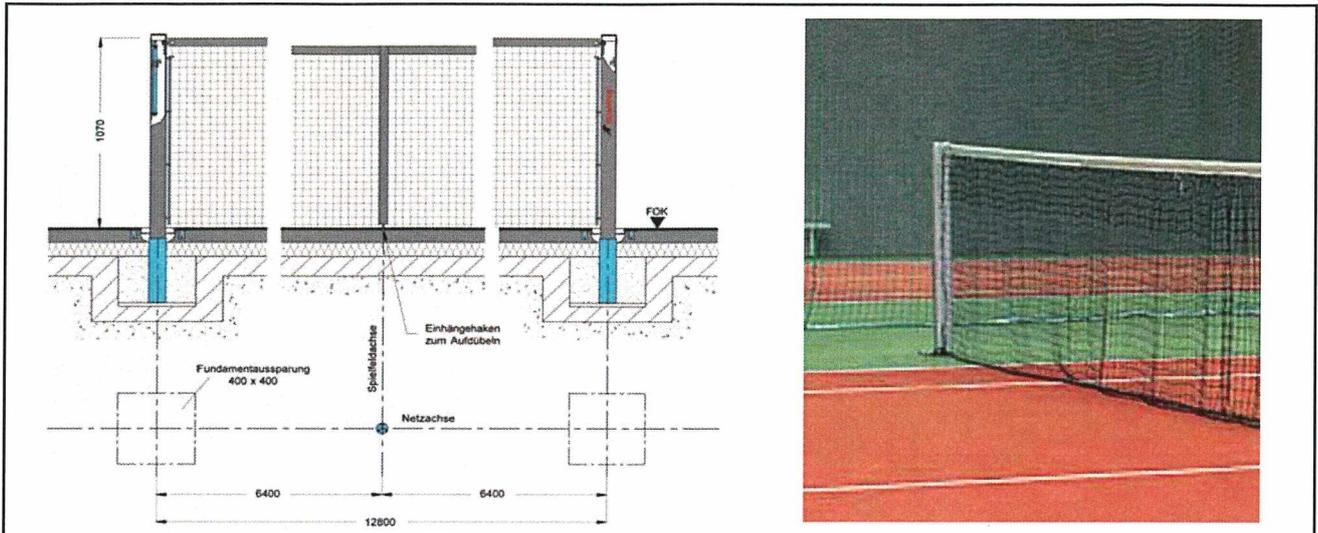
11. Badminton-Spielständer, einsteckbar



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>2 x Badminton-Spielanlage, einsteckbar</p> <p>Badmintonpfosten Aluminium (80 x 80 mm) mit vorschriftsgemäßer Seilumlenkung. Kevlar-Spannleinen werden durch eine dem Pfosten beiliegende Verlängerungsschleife ergänzt. Durch einfaches Belasten der Schleife mit dem Körpergewicht wird die Netzanlage gespannt. Spannleine wird lediglich in die Klemme gedrückt und die Anlage ist spielbereit.</p> <p>Bodenhülse für Badmintonpfosten Aluvierkant für Säule 80 x 80 mm.</p> <p>Badminton-Turniernetz Aus hochfestem, schwarzen Polypropylen, ca. 1,2 mm stark, Maschenweite 18 mm mit 6,6 m langem Seil ohne Polyesterstäbe. Ausführung nach internationaler Vorschrift.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

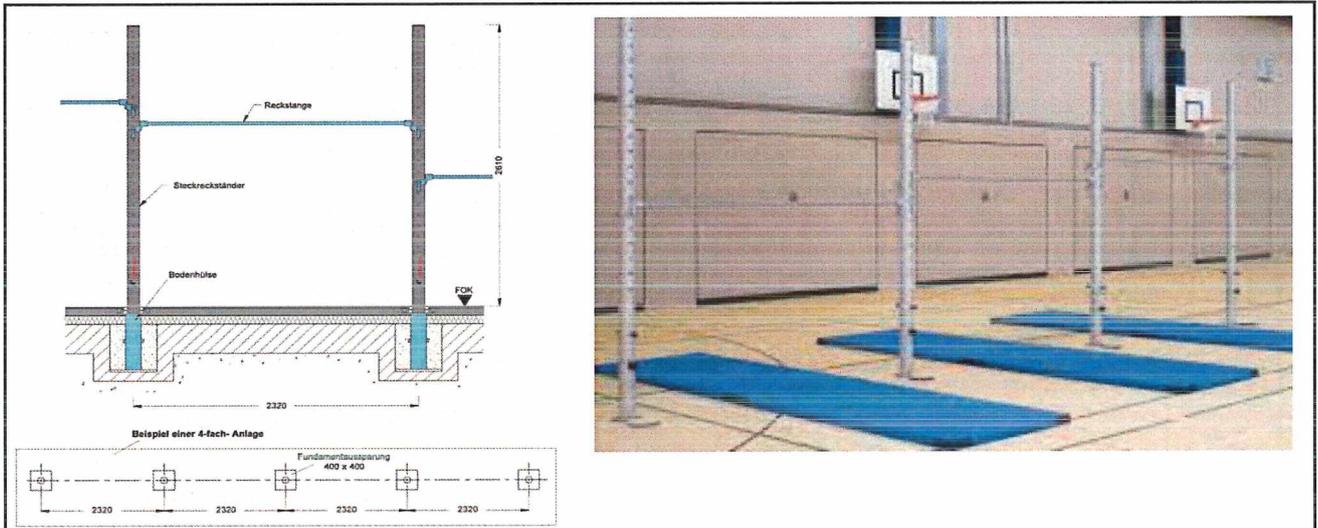
12. Tennis-Spielständer, einsteckbar



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>1 x Tennis-Spielanlage, einsteckbar</p> <p>Tennis-Säulen Alu-Vierkantrohr, 80 x 80 mm, silber eloxiert, innen- liegende wartungsfreie Spannvorrichtung, einschl. Netzhaltestangen und Kurbel, Klappdeckel, ohne Bodenhülse.</p> <p>Bodenhülse Alu-Vierkant für Säule 80 x 80 mm, für Halle.</p> <p>Tennisnetz Schwarzes Tennisnetz aus ca. 2,8 mm Polyethylen-Flecht- leine, handgeknüpft. Stabile 4-fach vernähte Polyester- Netzeinfassung, komplett mit Stahlseil. GS-geprüft nach DIN EN 1510.</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

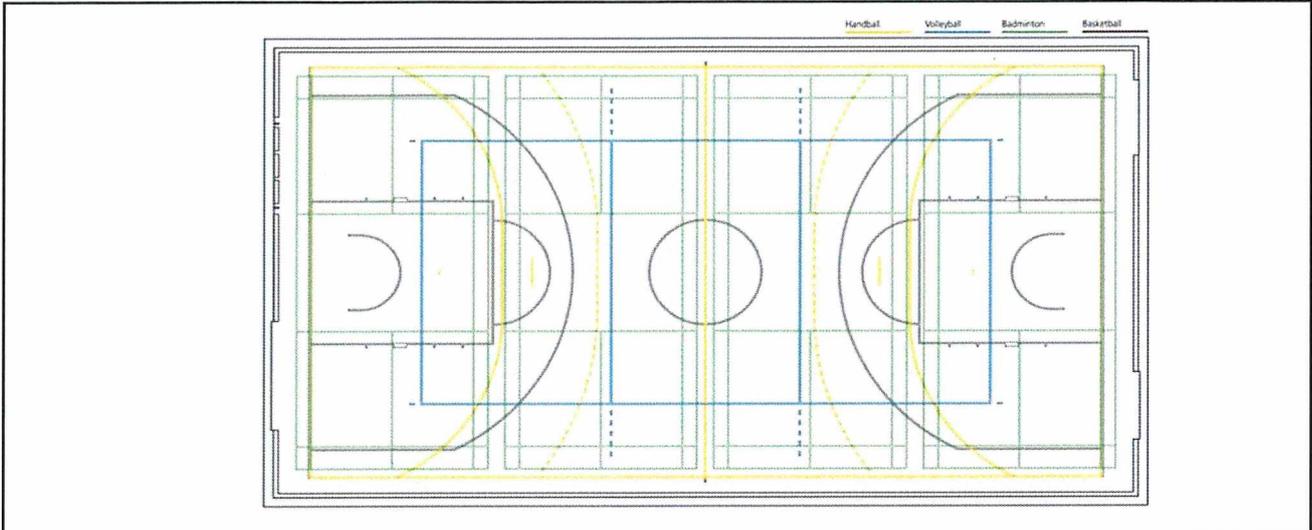
13. Reckanlage



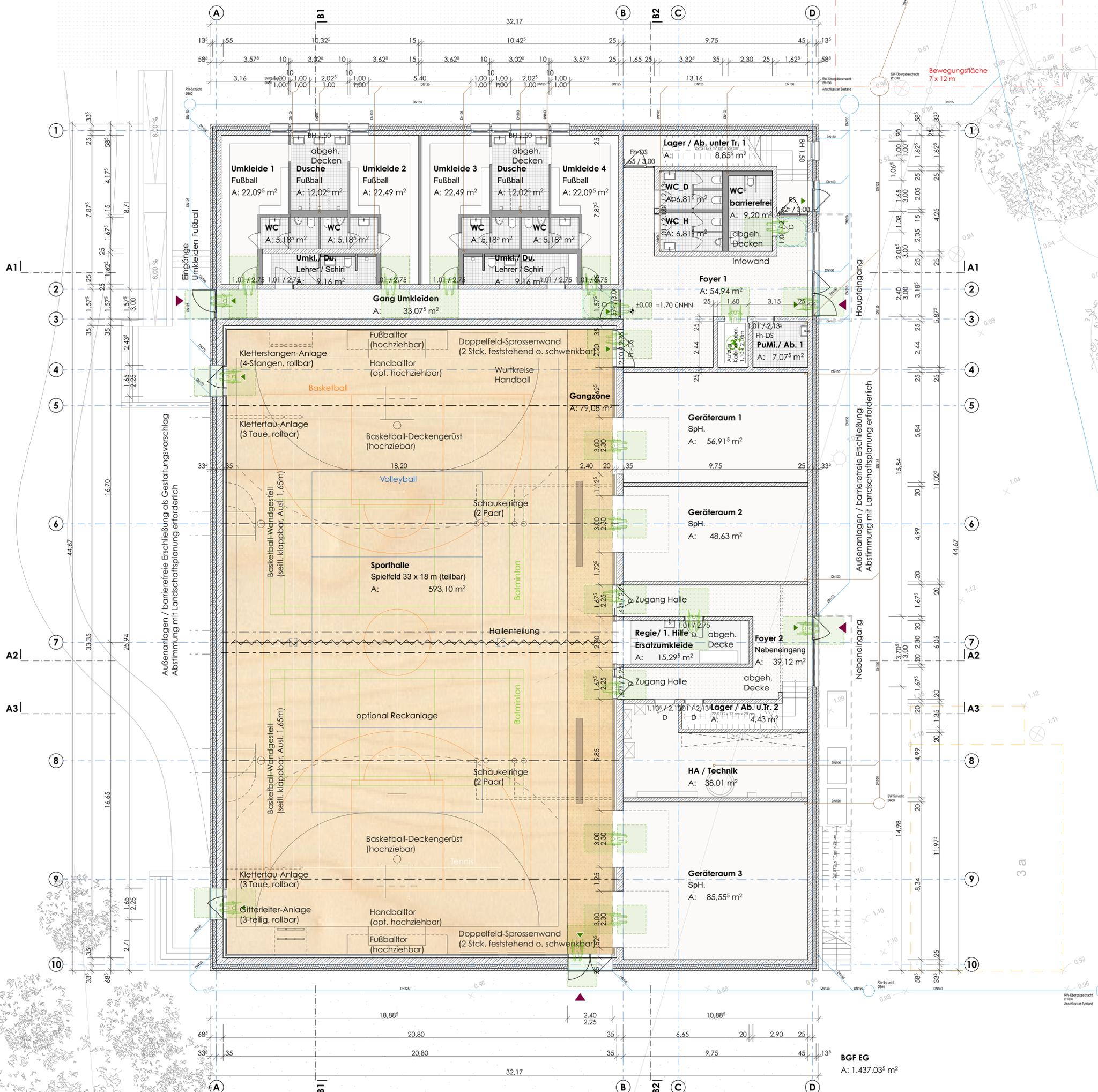
Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>1 x Versenreck-Einrichtung</p> <p>Spezial-Stahlmantelrohr, wasserdicht geschweißt. Versenrecksäulen Leichtmetall Vierkanrohr, eloxiert, durch innenlaufende Gegengewichte genau ausbalanciert. Bis 2,50 m ausziehbar, in 10 cm-Stufen verstellbar. Nach E DIN 7903-2, GS-geprüft.</p> <p>Reckstangen aus nichtrostendem Stahl 28 mm Durchmesser, vergütet auf 1400 N/qmm, Oberfläche poliert, beidseitig Reckgabel aus Temperguß, für Versenreck. GS-geprüft</p>
KG / Gewerk	372 Besondere Einbauten

Neubau SPORT- u. VEREINSGEBÄUDE Haseldorf

14. Spielfeldmarkierungen



Einbauort	Sporthalle
Eigenschaften	<p>Spielfeldmarkierungen</p> <p>1 x Handball, Hockey, Faustball Alle Linien gehören zu dem Raum, den sie begrenzen. Die Linien müssen 5 cm breit sein, Farbe orange. Die Striche der Freiwurflinie und die zwischen ihnen liegenden Zwischenräume sollen 15 cm messen. Lichte Hallenhöhe 7 m. => Feldgröße an Hallenabmessungen angepasst / KEINE WETTKAMPFSPIELFLÄCHE</p> <p>1 x Basketball Die Spielfeld-Begrenzungslinien gehören nicht zum Spielfeld. Die Linien müssen 5 cm breit sein, Farbe schwarz. Lichte Hallenhöhe 7 m.</p> <p>1 x Volleyball Die Spielfeldlinien gehören zu dem Raum, den sie begrenzen. Die Linien müssen 5 cm breit sein, Farbe blau. Lichte Hallenhöhe 7 m (international 12,5 m)</p> <p>2 x Badminton Die Spielfeldlinien gehören zu dem Raum, den sie begrenzen. Die Linien müssen 4 cm breit sein, Farbe grün. In Spezialhallen für Badminton ist die Markierung weiß. Lichte Hallenhöhe 7 m.</p> <p>1 x Tennis Die Spielfeldlinien gehören zu dem Raum, den sie begrenzen. Die Linien müssen 5 cm breit sein, Farbe weiß. => Umlaufender Freiraum an Hallenabmessungen angepasst / KEINE WETTKAMPFSPIELFLÄCHE</p>
KG / Gewerk	38026 Innenausbau Sporthalle



Bestand
 Abriss
 Neu

Bewegungsflächen im Bereich von Türen

Diese Zeichnung ist unser Eigentum, jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen, ohne unsere Genehmigung, ist strafbar und wird gerichtlich verfolgt!

INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN	BEARB.

Planbezeichnung: **Grundriss EG**

Maßstab: 1 : 100	Datum: 20.03.2023	gr.: ML	Phase: Genehmigungsplanung	Plan-Nr.: 4 - 01	Ausg.:
------------------	-------------------	---------	----------------------------	------------------	--------

Projekt: **SPORT- und VEREINSGEBÄUDE** Projekt-Nr.: H 21.05.1

Bauherr: **Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21
25492 Heist**

Architekt: BIETERGEMEINSCHAFT

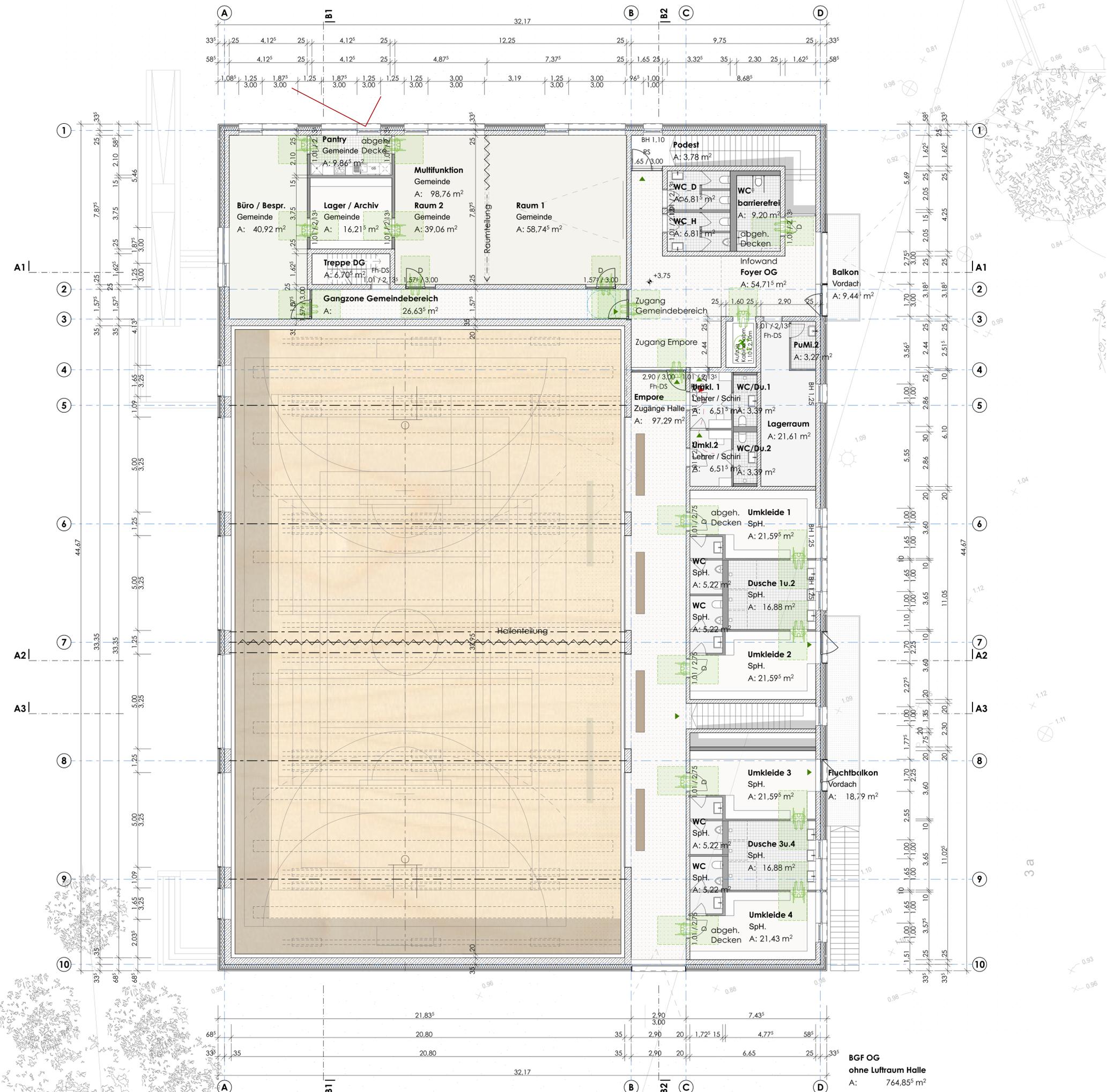
ARCHITECTEN CONTOR RONALD VOIGT
BURG 7A 25524 ITZEHOE

studio maikloss:architektur
OFFICE@ARCHITECTEN-CONTOR.DE

Tragwerksplanung: Leonhardt, André und Partner Beratende Ingenieure VBI AG Stadtdeich 5 / 20097 Hamburg Tel: 040 / 794 167 68 - 20 Fax: 040 / 794 167 68 - 11 E-Mail: ulf.zingel@lap-consult.com	Brandschutzplanung: Ingenieurbüro T. Wackermann GbR Große Bahnstraße 33 / 22525 Hamburg Tel: 040 / 88 141 86 - 26 Fax: 040 / 88 141 86 - 66 E-Mail: t.wackermann@wackermann.com
---	--

Haustechnik / Elektro Planung: M&S Beratende Ingenieure GmbH Brahmkoppel 3 / 24558 Henstedt-Ulzburg Tel: 04193 / 8892 - 0 Fax: 04193 / 8892 - 22 E-Mail: kiherrm@gmsbi-gmbh.de	Raumakustik / Thermische Bauphysik: Taubert und Ruhe GmbH Rellinger Str. 26 / 25421 Pinneberg Tel: 04101 / 51 779 - 0 Fax: 04101 / 51 779 - 10 E-Mail: klaus.focke@taubertundruhe.de
--	--

BGF EG
A: 1.437,03⁵ m²

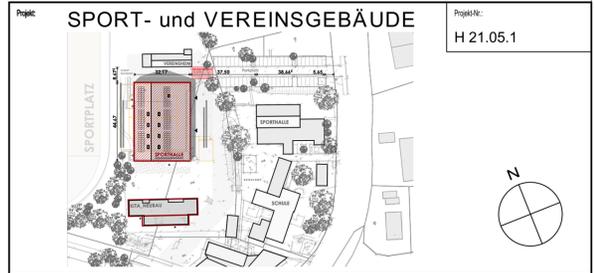


Bestand
 Abriss
 Neu
 Bewegungsflächen im Bereich von Türen

Diese Zeichnung ist unser Eigentum, jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen, ohne unsere Genehmigung, ist strafbar und wird gerichtlich verfolgt!

INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN	BEARB.

Planbezeichnung:					
Grundriss OG					
M Maßstab:	Datum:	gr.:	Phase:	Plan-Nr.:	Ausg.:
1 : 100	20.03.2023	ML	Genehmigungsplanung	4 - 02	



Bauherr:

**Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21
25492 Heist**

Architekt:
Planverfasser:

AC **EML**

ARCHITECTEN CONTOR RONALD VOIGT studio maikloss:architektur

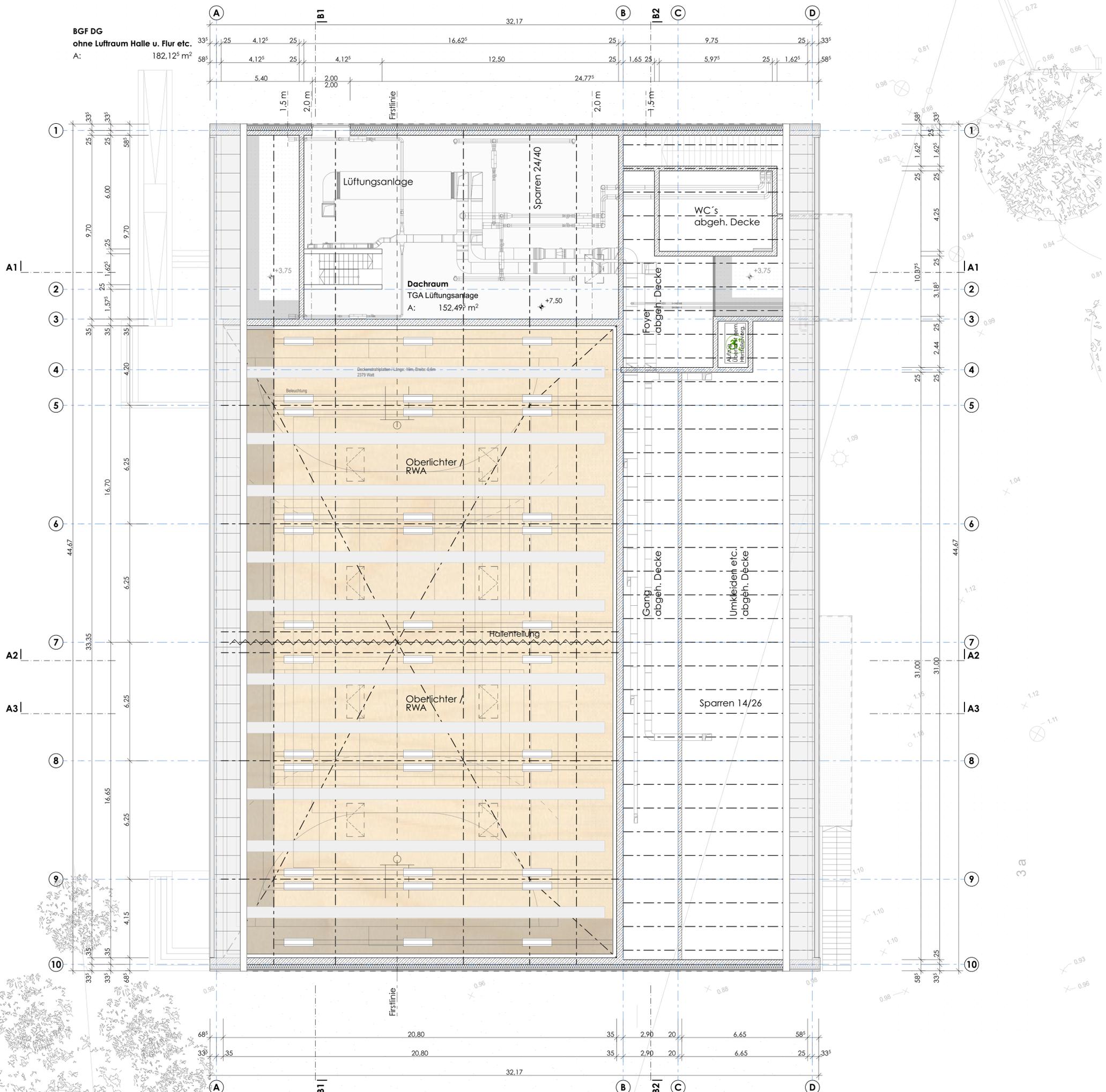
BURG 7A 25524 ITZEHOE TEL 04821/682-20 FAX 04821/682-21 OFFICE@ARCHITECTEN-CONTOR.DE

Tragwerksplanung: Leonhardt, André und Partner Beratende Ingenieure VBI AG Stadtdeich 5 / 20097 Hamburg Tel: 040 / 794 167 68 - 20 Fax: 040 / 794 167 68 - 11 E-Mail: ulf.zingel@lap-consult.com	Brandschutzplanung: Ingenieurbüro T. Wackermann GbR Große Bahnstraße 33 / 22525 Hamburg Tel: 040 / 88 141 86 - 26 Fax: 040 / 88 141 86 - 66 E-Mail: t.wackermann@wackermann.com
---	--

Haustechnik / Elektro Planung: M&S Beratende Ingenieure GmbH Brahmkoppel 3 / 24558 Henstedt-Ulzburg Tel: 04193 / 8892 - 0 Fax: 04193 / 8892 - 22 E-Mail: ktherrm@gmsbi-gmbh.de	Raumakustik / Thermische Bauphysik: Taubert und Ruhe GmbH Rellinger Str. 26 / 25421 Pinneberg Tel: 04101 / 51 779 - 0 Fax: 04101 / 51 779 - 10 E-Mail: klaus.focke@taubertundruhe.de
--	--

BGF OG
ohne Luftraum Halle
A: 764,85 m²

BGF DG
ohne Luftraum Halle u. Flur etc.
A: 182,12⁵ m²



- Bestand
- Abriss
- Neu
- Bewegungsflächen im Bereich von Türen

Diese Zeichnung ist unser Eigentum, jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen, ohne unsere Genehmigung, ist strafbar und wird gerichtlich verfolgt!

INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN	BEARB.

Planbezeichnung: **Grundriss DG**

Maßstab:	Datum:	gr.:	Phase:	Plan-Nr.:	Ausg.:
1 : 100	20.03.2023	ML	Genehmigungsplanung	4 - 03	

Projekt: **SPORT- und VEREINSGEBÄUDE** Projekt-Nr.: H 21.05.1

Bauherr: **Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21
25492 Heist**

Architekt: **BIETERGEMEINSCHAFT**

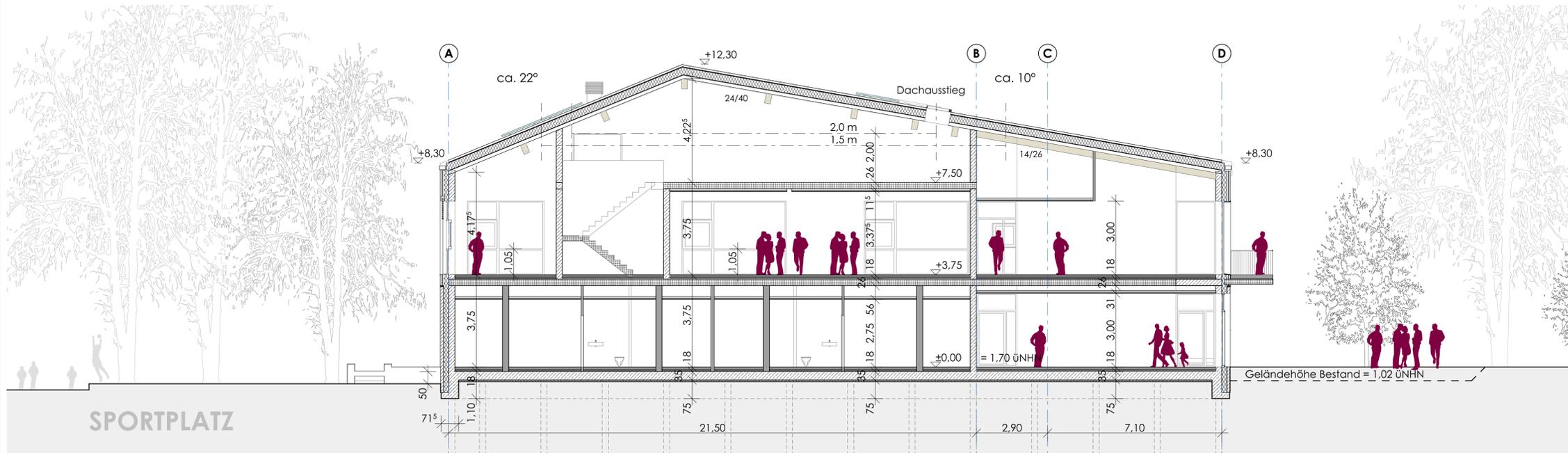
Planverfasser: **AC** **EML**

ARCHITECTEN CONTOR RONALD VOIGT studio maikloss:architektur

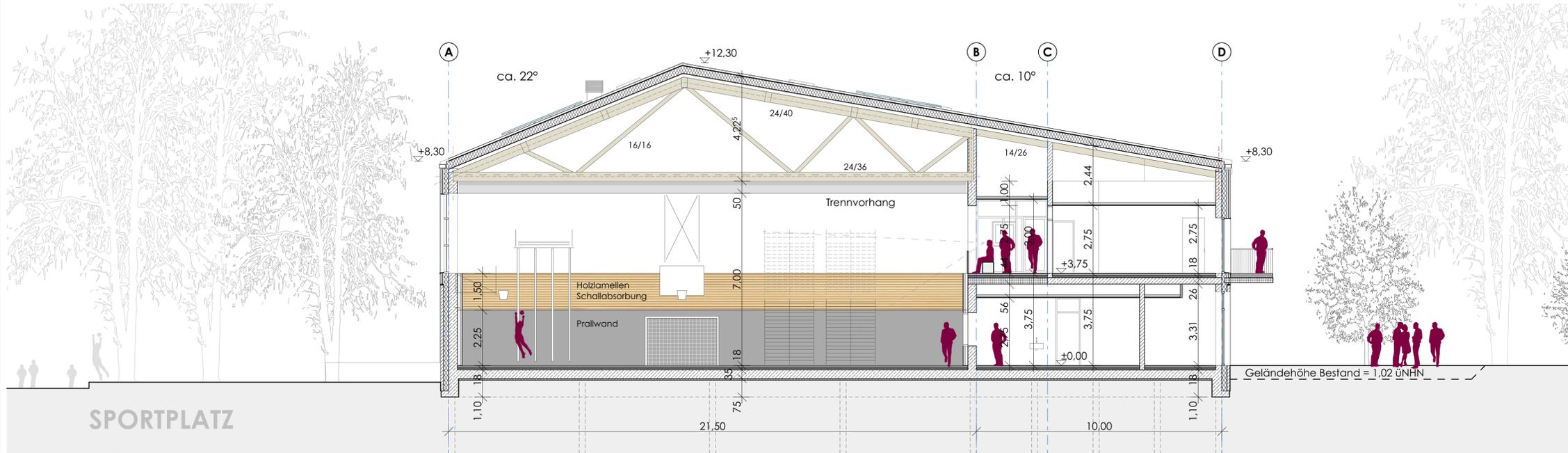
BURG 7A 25524 ITZEHOE TEL 04821682-20 FAX 04821682-21 OFFICE@ARCHITECTEN-CONTOR.DE

<p>Trägerwerkplanung:</p> <p>Leonhardt, André und Partner Beratende Ingenieure VBI AG Stadtdieich 5 / 20097 Hamburg</p> <p style="font-size: x-small;">Tel: 040 / 794 167 68 - 20 Fax: 040 / 794 167 68 - 11 E-Mail: ulf.zingel@lap-consult.com</p>	<p>Brandschutzplanung:</p> <p>Ingenieurbüro T. Wackermann GbR Große Bahnstraße 33 / 22525 Hamburg</p> <p style="font-size: x-small;">Tel: 040 / 88 141 86 - 26 Fax: 040 / 88 141 86 - 66 E-Mail: t.barghusen@wackermann.com</p>
--	--

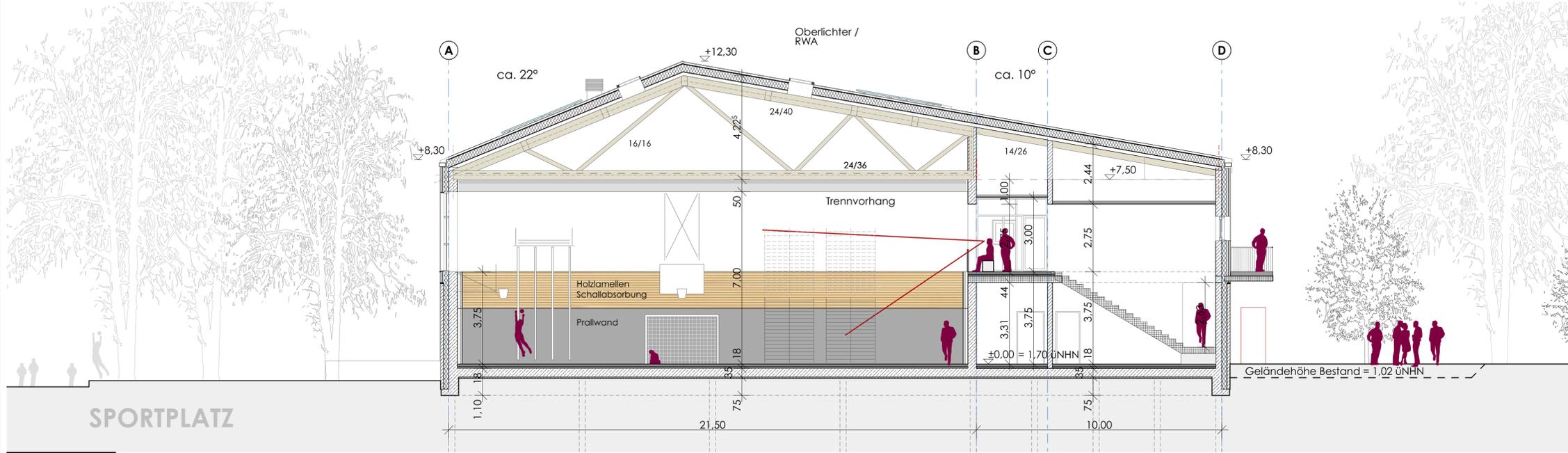
<p>Haus techn. Planung / Elektro Planung:</p> <p>M&S Beratende Ingenieure GmbH Brahmkoppel 3 / 24558 Henstedt-Ulzburg</p> <p style="font-size: x-small;">Tel: 04193 / 8892 - 0 Fax: 04193 / 8892 - 22 E-Mail: kithem@msbi-gmbh.de</p>	<p>Raumakustik / Thermische Bauphysik:</p> <p>Taubert und Ruhe GmbH Rellinger Str. 26 / 25421 Pinneberg</p> <p style="font-size: x-small;">Tel: 04101 / 51 779 - 0 Fax: 04101 / 51 779 - 10 E-Mail: klaus.focke@taubertundruhe.de</p>
--	--



Schnitt A1 - A1



Schnitt A2 - A2



Schnitt A3 - A3

Bestand
 Abriss
 Neu
 Bewegungsflächen im Bereich von Türen

Diese Zeichnung ist unser Eigentum, jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen, ohne unsere Genehmigung, ist strafbar und wird gerichtlich verfolgt!

INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN	BEARB.

Planbezeichnung: **Schnitt A1 / A2 / A3**

Maßstab:	Datum:	gg:	Phase:	Plan-Nr.:	Ausg.:
1 : 100	20.03.2023	ML	Genehmigungsplanung	4 - 04	

Projekt: **SPORT- und VEREINSGEBÄUDE** Projekt-Nr.: H 21.05.1

Bauherr: **Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21
25492 Heist**

Architekt: **BIETERGEMEINSCHAFT**

Planverfasser:

BURG 7A 25524 ITZEHOE TEL. 04821/682-20 FAX 04821/682-21

OFFICE@ARCHITECTEN-CONTOR.DE

Tragwerksplanung: Leonhardt, André und Partner Beratende Ingenieure VBI AG Stadtdeich 5 / 20097 Hamburg Tel: 040 / 734 167 68 - 20 Fax: 040 / 734 167 68 - 11 E-Mail: ulf.zingel@lap-consult.com	Brandschutzplanung: Ingenieurbüro T. Wackermann GbR Große Bahnstraße 33 / 22525 Hamburg Tel: 040 / 88 141 86 - 26 Fax: 040 / 88 141 86 - 66 E-Mail: t.barghusen@wackermann.com
---	---

Haustechnik / Elektro Planung: M&S Beratende Ingenieure GmbH Brahmkoppel 3 / 24558 Henstedt-Ulzburg Tel: 04193 / 8892 - 0 Fax: 04193 / 8892 - 22 E-Mail: ktherrm@msbi-gmbh.de	Raumakustik / Thermische Bauphysik: Taubert und Ruhe GmbH Rellinger Str. 26 / 25421 Pinneberg Tel: 04101 / 51 779 - 0 Fax: 04101 / 51 779 - 10 E-Mail: klaus.focke@taubertundruhe.de
---	--

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0561/2023/HaD/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 27.03.2023
Bearbeiter: Sabine Hinrichsen	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	26.04.2023	öffentlich

Sport- & Vereinsgebäude: Vertrag über die Kostenaufteilung

Sachverhalt:

Die Entwurfsplanung für das Sport- & Vereinsgebäude wurde abgestimmt und freigegeben. Im nächsten Schritt wird der Bauantrag gestellt und die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erarbeitet.

Finanzierung:

Für die Finanzierung sind Haushaltsmittel gemäß der Kostenberechnung für die Jahre 2024 und 2025 aufzunehmen.

Die Kostenverteilung gliedert sich wie folgt.

- 10% der Investitions- und Unterhaltungskosten trägt die Gemeinde Haseldorf allein.
- Die Aufteilung der verbleibenden Investitions- und Unterhaltungskosten auf die beiden Gemeinden erfolgt nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl per 31. März des jeweiligen Vorjahres.

Fördermittel durch Dritte:

Förderanträge sind gestellt.

Beschlussvorschlag:

Dem Vertragsentwurf zur Kostenteilung wird zugestimmt.

Kullig
Der Bürgermeister

Anlagen:
Vertragsentwurf Kostenteilung
Anlage zum Vertrag

Vertrag zwischen

der Gemeinde Haselau, vertreten durch den Bürgermeister Peter Bröker,
und
der Gemeinde Haseldorf, vertreten durch den Bürgermeister Daniel Kullig,
beide mit der Dienstanschrift Amt Geest und Marsch Südholstein (GuMS),
Wedeler Chaussee 21, 25492 Heist

Präambel

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf finanzieren gemeinsam ein Sport- & Vereinsgebäude in 25489 Haseldorf. Die gemeindlichen Räume im OG (markiert auf Plan) werden auf Wunsch der Gemeinde Haseldorf gebaut und zukünftig genutzt. Die Kostenaufteilung für den Bau und die Unterhaltung der kompletten Liegenschaft wird in dieser Vereinbarung geregelt.

§ 1 Grundstück

Das Gebäude wird auf den Grundstücken Flur 4 Nr. 516, 33/10 der Gemeinde Haseldorf errichtet. Die Gemeinde Haseldorf stellt die Grundstücke kostenlos zur Verfügung. Die Grundstücke bleiben im Eigentum der Gemeinde Haseldorf.

§ 2 Finanzierung

- (1) 10% der Investitions- und Unterhaltungskosten trägt die Gemeinde Haseldorf allein.
- (2) Die Aufteilung der verbleibenden Investitions- und Unterhaltungskosten auf die beiden Gemeinden erfolgt nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl per 31. März des jeweiligen Vorjahres.
- (3) Mögliche Fördergelder, die speziell für Multifunktion im Bereich der gemeindlichen Räume im OG gewährt werden, stehen der Gemeinde Haseldorf zu.
- (4) Die Möblierung, nicht fest verbaute Einrichtungsgegenstände, Beamer, Leinwand, Bildschirm in den gemeindlichen Räumen im OG werden durch die Gemeinde Haseldorf finanziert.

§ 3 Beratungen

Für bauliche Veränderungen und Investitionen entscheiden beide Bürgermeister, im Rahmen ihrer in der jeweiligen Hauptsatzung festgesetzten Wertgrenzen, gemeinsam. Für bauliche Veränderungen und Investitionen an dem Sport- & Vereinsgebäude, über die o.g. Wertgrenzen hinaus, ist eine Beratung und

Beschlussfassung durch die Gemeindevertretungen der Gemeinden herbei zu führen.

§ 4 Vertragsdauer

Dieser Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Der Vertrag endet, wenn die Nutzung des Sport- & Vereinsgebäudes auf Dauer entfallen soll, das Gebäude abgerissen werden muss oder zerstört ist und ein Wiederaufbau nicht erfolgen soll.

§ 5 Salvatorische Klausel

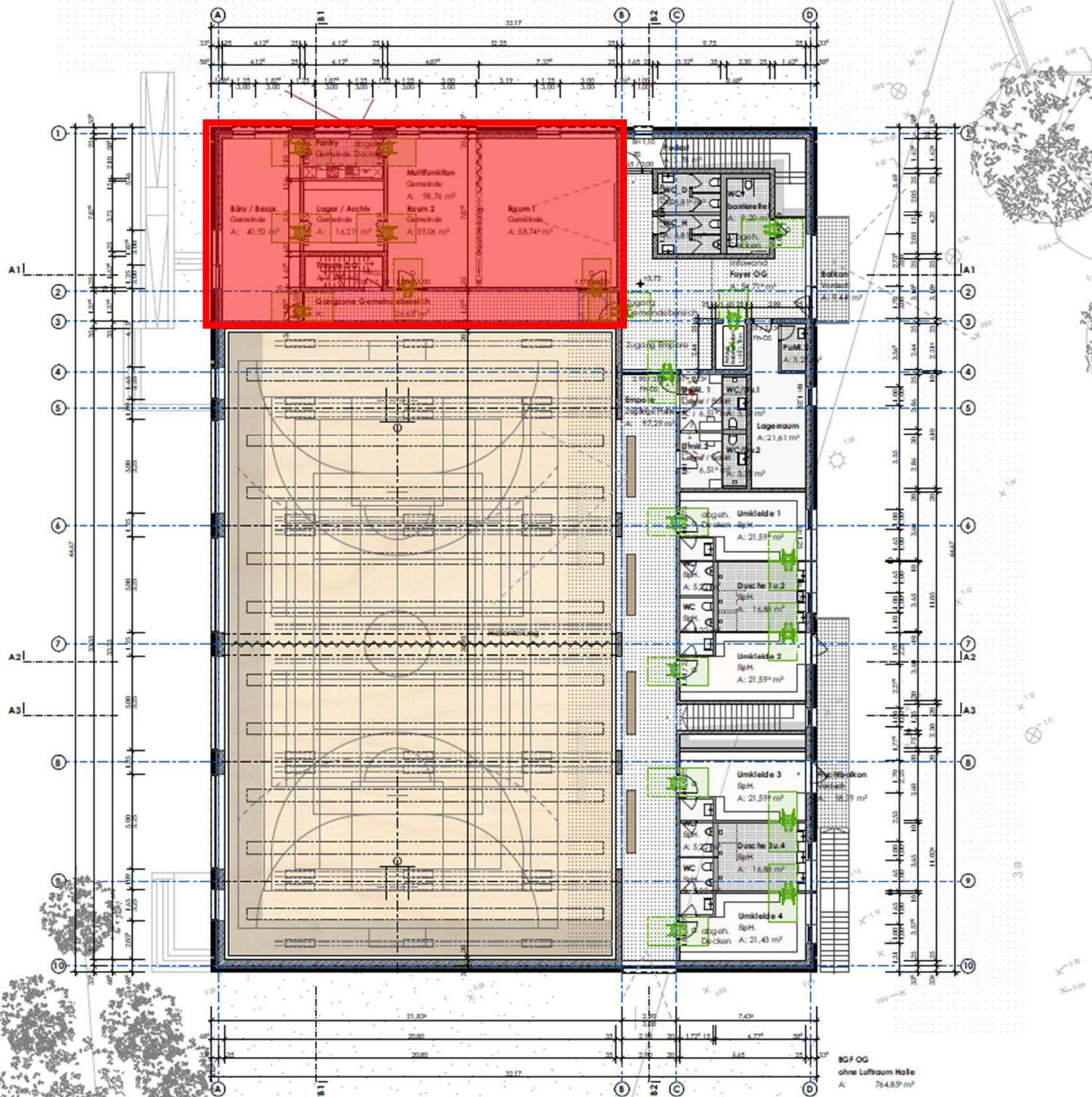
Sollen Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt werden. Das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass der Vertrag eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was von den Parteien des vorliegenden Vertrages gewollt wurde oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages gewollt sein würde, sofern sie bei Abschluss dieses Vertrages oder bei der späteren Aufnahme einer Bestimmung den Punkt bedacht hätten.

Haselau, den

Haseldorf, den

(Bröker)
Bürgermeister

(Kullig)
Bürgermeister



- Bestand
- Abriss
- Neu
- Bewegungsflächen im Bereich von Türen

Diese Zeichnung ist unser Eigentum, jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mithaltung an dritter Person, ohne unsere Genehmigung, ist strafbar und wird gerichtlich verfolgt!

NOCH	DATEI	BRUNNEN	LEISTUNG	10/2023
------	-------	---------	----------	---------

Grundriss OG

Maßstab	Datum	pr.	Phase	Plan-Nr.	Blatt
1 : 100	20.03.2023	ML	Genehmigungsplanung	4 - 02	

SPORT- und VEREINSGEBÄUDE



Gemeinde Haseldorf u. Gemeinde Haselau
Wedeler Chaussee 21
25492 Heist

Architekt
Plan-Nummer

AC

ANDREAS SCHNEIDER ARCHITECTS

BRATISLAVA / PÖLLENZ

EML

STUDIEN- UND BERATUNGSBÜRO

BRATISLAVA / PÖLLENZ

<p>Leitung/Architekt/Partner Beratende Ingenieure VBI AG Städtelich 5 / 20097 Hamburg Tel: 040 1796 187 80-30 Fax: 040 1796 187 80-11 E-Mail: office@vbi.com</p>	<p>Ingenieur/in T. Wiedemann GbR Große Bahnstraße 33 / 22525 Hamburg Tel: 040 198 301 88-338 Fax: 040 198 301 88-88 E-Mail: office@wiedemann.com</p>
--	--

<p>Nachtr./Planung/Detailplanung M&S Beratende Ingenieure GmbH Brühlkoppl 3 / 24555 Haselau-Altburg Tel: 040 88 198 00-0 Fax: 040 88 198 00-20 E-Mail: office@m-s-ber.de</p>	<p>Nachtr./Detailplanung Taubert und Ruhe GmbH Pöhlinger Str. 26 / 25421 Pinnberg Tel: 040 11 81 79-0 Fax: 040 11 81 79-10 E-Mail: taubert@truh.de</p>
--	--

SGF OG
ohne Luftwärmehaube
A: 764,89 m²

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0564/2023/HaD/BV

Fachbereich: Zentrale Dienste	Datum: 28.03.2023
Bearbeiter: Förthmann	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	26.04.2023	öffentlich

Antrag auf Förderung eines kommunalen Wärmeplans

Sachverhalt:

Aktuell sind verschiedene (Neu-)Baumaßnahmen in der Gemeinde Haseldorf in Planung. Ebenfalls soll ein neues B-Plan-Gebiet entstehen. Durch gesetzliche Vorgaben sind bereits jetzt Wärmeerzeugungsanlagen auf der Basis erneuerbarer Energien zu verbauen. Um die Gemeinde zukunftsweisend im Bezug der Wärmeversorgung aufzustellen, kann ein gemeindliches Gesamtkonzept einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende leisten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Thema „Nutzung von alternative/erneuerbare Energie“ ist im Zuge des Klimawandels und Klimaschutzes allgegenwärtig und stellt Kommunen und insbesondere ihre Einwohner*innen vor neue Herausforderungen.

Die Kommune als räumlich-administrative Verwaltungseinheit ist geradezu dafür prädestiniert, den Wärmebedarf und die effiziente und erneuerbare Wärmeversorgung ihrer Einwohner*innen konzeptionell und koordinierend anzugehen.

Mit der kommunalen Wärmeplanung bringen Kommunen die Wärmewende strategisch, effizient und koordiniert voran und leisten so einen wichtigen Beitrag die festgelegten Klimaziele zu erreichen.

Auf Grundlage des § 7 des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes SH (EWKG) sind Gemeinden ab einer bestimmten Größenordnung dazu verpflichtet, einen kommunalen Wärme- und Kälteplan aufzustellen.

Die Gemeinde Haseldorf fällt nicht unter diese Verpflichtung. Die Gemeinde ist jedoch im Rahmen ihres Rechts auf kommunale Selbstverwaltung berechtigt, einen Wärme-/Kälteplan zu erstellen.

Was ist ein Wärmeplan? Ein Wärmeplan dient als informelles Planungsinstrument der Kommunen und stellt –vergleichbar mit einem Flächennutzungsplan– auf Basis der aktuellen Wärmeversorgungsstruktur und des Wärmebedarfs die langfristige Entwicklung des Wärmesektors in der Kommune dar.

Zu den Bestandteilen eines Wärmeplans gehören unter anderem eine Bestandsanalyse, eine Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung, eine Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und lokalen Potenzialen erneuerbarer Energien sowie die Entwicklung einer Strategie und eines Maßnahmenkatalogs.

Finanzierung:

Der zu erwartende finanzielle Umfang für die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans lässt sich nicht direkt abschätzen, da dieser von unterschiedlichen Faktoren abhängig ist. (Datenlage, strukturelle Organisation und Koordination beteiligter Akteure, personelle Kapazitäten, gesetztes Anforderungsprofil durch die Kommune)

In Anlehnung einer Kostenschätzung durch einen externen Dritten für eine andere Gemeinde sollte mit Kosten von 30.000,00 € bis 35.000,00 € gerechnet werden.

Fördermittel durch Dritte:

Die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans kann über die Kommunalrichtlinie gefördert werden. Gefördert wird die Erstellung kommunaler Wärmepläne durch fachkundige externe Dienstleister.

Die Regelförderquote beträgt bei Antragstellung

- bis zum 31.12.2023 90 % (für finanzschwache Kommunen 100 %) und
- ab 01.01.2024 60 % (für finanzschwache Kommunen 80 %)

Das Ergebnis aus dem Wärmeplan ist geeignet, um weitere Fördermittel zur Umsetzung (Wärmenetz, Quartierslösung) zu generieren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Erstellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplans für das Gemeindegebiet Haseldorf auf Grundlage der Fördervoraussetzung bzw. Förderzusage nach der Kommunalrichtlinie. Die Antragstellung hat bis zum 31.12.2023 zu erfolgen.

Die finanziellen Mittel sind im Nachtragshaushalt bereitzustellen.

(Kullig)

Anlagen:

Antrag SPD Haseldorf-Haselau



SPD
Ortsverein Haseldorf-Haselau

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Haseldorf-Haselau

Haseldorf, den 29.03.2023

SPD Haseldorf stellt den Antrag auf Erstellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplans

Antrag: Die Gemeindevertretung beschließt die Erstellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplan für das Gemeindegebiet Haseldorf auf Grundlage der Fördervoraussetzung bzw. Förderzusage nach der Kommunalrichtlinie. Die Antragstellung hat bis zum 31.12.2023 zu erfolgen.
Die finanziellen Mittel sind im Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Begründung: Neben der Energiewende im Zuge des Klimaschutzes und der CO2 Neutralität ist die Wärmewende eine weitere zentrale Aufgabe. Beides sind besondere Herausforderungen für uns als Gemeinde, aber auch für unsere BürgerInnen. Im Zuge der angestrebten Baumaßnahmen in Haseldorf, hier im Besonderen mit Blick auf das zu entwickelnde Gewerbegebiet, müssen sinnvolle und ökonomisch nachhaltige Konzepte entwickelt werden. Möglicherweise ist auch für Haseldorf eine Nahwärmeversorgung basierend auf regenerativen Energiequellen ein richtiger Ansatz.

Eine erste Maßnahme, auch zur Einbindung der BürgerInnen wurde ein Fragebogen rund um die Energie- und Wärmeversorgung initiiert. Hier warten wir auf die Ergebnisse. Darüber hinaus müssen bereits frühzeitig die Weichen für spätere Fördermaßnahmen gestellt werden. Der kommunale Wärme- und Kälteplan wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Neben der Öffnung zu Fördertöpfen ist ein solcher Plan ein qualifiziertes Planungsinstrument bei der Bewertung langfristiger Wärmebedarfe und kann bei der Planung und Umsetzung der Wohnraumstrategie wertvolle Hilfestellungen liefern.



SPD
Ortsverein Haseldorf-Haselau

Da noch in 2023 die Förderung für einen solchen Plan für finanzschwache Kommunen bis zu 100% beträgt, sollte eine solche Maßnahme sofort gestartet werden.

Michael Bauer
OV-Vorsitzender
SPD Haseldorf-Haselau

Boris Steuer
Fraktionsvorsitzender
SPD Haseldorf

